BIBLJOTECZKA NIEMIECKA. ZESZYT 26.

FRITZ REUTER

ANEKDOTEN

FREI IN PROSA NACHERZÄHLT NACH REUTERS
„LÄUSCHEN UND RIMELS"
VON
SZYMON MORDAWSKI

CZĘŚĆ II



K S I Ą Ż N I C A - A T L A S
ZJEDNOCZONE ZAKŁADY KARTOGRAF. I WYDAWNICZE
TOW. NAUCZ. SZKÓŁ ŚRED. I W., SP. AKC.
LWÓW — WARSZAWA
1 9 2 8

BIBLJOTECZKA NIEMIECKA

POD REDAKCJĄ ST. GAYCZAKA

WYDAWNICTWO KSIĄŻEK, PRZEZNACZONYCH JAKO LEKTURA UZUPEŁNIAJĄCA DO NAUKI JĘZYKA NIEMIECKIEGO W SZKOŁACH ŚREDNICH.

Całość, dostosowana tak wyborem dzieł, jak i opracowaniem do kanonu Ministerstwa W. R. i O. P.
Bibljoteczka ta będzie kontynuowana aż do wyczerpania najnieodzowniejszego materjału.

Z. 1.	*W. Goethe.* Hermann u. Dorothea	3·40
Z. 2.	*J. u. W. Grimm.* Kinder- u. Hausmärchen. Cz. I. .	1·—
Z. 3.	*A. v. Droste-Hülshoff.* Die Judenbuche	1·50
Z. 4.	*W. Hauff.* Die Karawane. Cz. I.	1·—
Z. 5.	Die Sigurdsage	1·—
Z. 6.	*G. E. Lessing.* Minna von Barnhelm	3·60
Z. 7.	*Ebner v. Eschenbach.* Krambambuli	1·—
Z. 8.	*J. u. W. Grimm.* Kinder- u. Hausmärchen. Cz. II. .	1·—
Z. 9.	*J. u. W. Grimm.* Kinder- u. Hausmärchen. Cz. III. .	0·90
Z. 10.	*W. Hauff.* Die Karawane. Cz. II.	1·—
Z. 11.	*W. Hauff.* Die Karawane. Cz. III.	1·—
Z. 12.	Die Sage von Walther von Aquitanien. Die Dietrichsage	1·50
Z. 13.	*G. E. Lessing.* Emilia Galotti	3·60
Z. 14.	*Reuter.* Anekdoten. Cz. I	1·80
Z. 15.	*Chamisso.* Peter Schlemihls wundersame Geschichte	3·80
Z. 16.	*J. u. W. Grimm.* Kinder- u. Hausmärchen. Cz. IV.	1·—
Z. 17.	Das Nibelungenlied. Gudrun	2·70
Z. 18.	*W. Goethe.* Iphigenie auf Tauris	4·80
Z. 19.	Die Sage von Doktor Faust. Die Theophiluslegende	3·20
Z. 20.	*Eyth.* Hinter Pflug und Schraubstock	4·80
Z. 21.	*Fouqué.* Undine	3·90
Z. 22.	*Andersen.* Märchen. Cz. I	1·20
Z. 23.	*Andersen.* Märchen. Cz. II	—
Z. 24.	*Andersen.* Märchen. Cz. III	—
Z. 25.	*Andersen.* Märchen. Cz. IV	—
Z. 26.	*Reuter.* Anekdoten. Cz. II	—
Z. 27.	*Freytag.* Bilder aus der deutschen Vergangenheit. Cz. I	—
Z. 28.	*Freytag.* Bilder aus der deutschen Vergangenheit. Cz. II	—
Z. 29.	*Hauff.* Die Karawane. Cz. IV	1·60

Nakład

S. A. KSIĄŻNICA-ATLAS

TOWARZYSTWA NAUCZYCIELI SZKÓŁ ŚREDNICH I WYŻSZYCH

LWÓW, CZARNIECKIEGO 12 — WARSZAWA, N. ŚWIAT 59

BIBLJOTECZKA NIEMIECKA, ZESZYT 26.

FRITZ REUTER

ANEKDOTEN

FREI IN PROSA NACHERZÄHLT NACH REUTERS
„LÄUSCHEN UND RIMELS“
VON
SZYMON MORDAWSKI

CZĘŚĆ II



KSIĄŻNICA - ATLAS
ZJEDNOCZONE ZAKŁADY KARTOGRAF. I WYDAWNICZE
TOW. NAUCZ. SZKÓŁ ŚRED. I W., SP. AKC.
LWÓW — WARSZAWA
1928

Inhalt.



2130

Skład i druk wykonano w Zakładach Graficznych S. A. Książnica-Atlas we Lwowie

I.

Die Auktion[1]).

„Ich dulde es nicht, ich lasse es nicht zu, Gevatter, daß der Bürgermeister wieder unsere Gemeindewiese pachtet“, sagte der Schneider Meier zu seinem Gevatter Dreier. „Ich biete gegen![2]) Was, für fünf Taler soll er die Wiese bekommen? Nein, das geht ja rein aus Rand und Band!“ — Sie gingen zum Termin. Hier stand der Bürgermeister und machte eine Miene, als wenn er die Wiese bereits in der Tasche hätte. Er steckte sich die Brille auf die Nase und fing an, die Pachtbedingungen laut vorzulesen, dann sprach er: „Meine lieben Mitbürger und Freunde! Ich begehe fast eine Sünde an Frau und Kindern, wenn ich wiederum wie voriges Jahr die Wiese in Pacht nehme. Fünf Taler für solch ein saures Futter! Fünf Taler! — Ja! Wär’s mein leiblicher Bruder, ich könnt ihm wirklich für solch eine Wiese nicht mehr geben. Indessen als Bürgermeister dieser Stadt will ich’s noch einmal wagen und mich nicht lumpen lassen[3]), ich will die Wiese wieder pachten und biete wieder fünf Taler. Also![4]) — Fünf Taler biete ich! Fünf Taler! — Wer bietet mehr?“ — „Und noch acht Groschen!“ sagt der Schneider. Der Bürgermeister denkt, er hätte sich verhört; ärgerlich, daß es jemand gewagt hat, gegen ihn zu bieten, schreit er: „Fünf Taler! sag ich. Wer bietet mehr?“ Und sieh’! Der niederträchtige Schneider bietet sechzehn Groschen mehr. Da richtet sich der Bürgermeister

---

[1]) Licytacja. [2]) Licytuję przeciw (niemu). [3]) Sich nicht lumpen lassen, nie okazać się brudnym, okazać się hojnym. [4]) A więc!

auf, legt seine Hände an die Augen, um besser sehen zu können, und schaut hin, wo der Schneider steht. Dem Schneider fängt das Herz vor Angst zu klopfen an, der Bürgermeister bietet noch einmal fünf Taler. Gevatter Dreier stößt den Schneider an: „Laß dich nicht lumpen, Gevatter!" — „Sechs Taler!" ruft der Schneider. Doch unser Bürgermeister, rasch entschlossen, will sich die Wiese nicht nehmen lassen: „Was ist denn[1]) das für dummes Bieten?[2]) — Fünf Taler! Zum ersten[3]), zum zweiten und zum dritten!" Damit schlägt[4]) er auf den Tisch. „Mein ist die Wiese!"

II.

Aus der alten guten Zeit.

In Ludwigslust[5]) stand einmal bei den Grenadieren[6]) ein Leutnant[7]), Herr von Fink. Das war ein wahres Krötending[8]), obgleich er nur käshoch[9]) war. Er exerzierte mal[10]) die Rekruten ein, ließ sie rechts und links marschieren, schrie und kommandierte, machte dabei einen solchen Lärm, sprang hin und her, fuchtelte mit den Armen wie ein Hampelmann und schnauzte jeden an:

„Eins, zwei, eins, zwei,
Stroh und Heu, Stroh und Heu!

---

[1]) W potocznym języku często dodaje się w zdaniach pytajnych „denn", który to wyraz właściwie nie ma znaczenia, np. was fehlt dir denn = cóż ci jest? albo: wohin gehst du denn, dokąd-że idziesz? [2]) Das Bieten, ofiarowanie; tu: licytowanie. [3]) Należy domyśleć się: mal; zum ersten, po raz pierwszy. [4]) Uderza młotkiem w stół na znak, że licytacja skończona. [5]) Miasto w Meklemburgji (Szweryn); w mieście tem jest pałac książęcy. [6]) Pułki grenadjerskie składały się z żołnierzy rosłych i silnych. W małych państwach były bataljony grenadjerów gwardją przyboczną panujących. Nazwa grenadjer pochodzi od francuskiego wyrazu grenade (czytaj: grenád) = granat. Pierwotnie nazywano grenadjerami żołnierzy, przeznaczonych do rzucania ręcznych granatów na nieprzyjaciela. [7]) Porucznik. [8]) Tyle co Kröte (ropucha) albo Frosch (żaba), bo był mały i bardzo dokuczliwy; wyraz Krötending powstał z die Kröte i das Ding, es, e, rzecz. Wyraz „Ding" może też mieć znaczenie: istota, np. du dummes Ding, ty głuptasie, ty głupia istoto; w tym wypadku odnosi się to przeważnie do dzieci, rzadko do osób dorosłych. [9]) Der Käse, ser; hoch, wysoki; käshoch, wysoki jak mały serek; maleńki. [10]) Einmal, pewnego razu.

Werft die Bein' und reckt die Glieder,
Absatz hoch und Spitzen nieder!"

So schrie das Ding und kommandierte, daß er kaum seine eigenen Worte hören konnte. Und wie er mit der Hauptsache fertig war, nahm er sich einen recht dummen Bengel noch besonders vor. Dieser war zwar ein großer Kerl, aber lang und dünn wie eine Hopfenstange, er stand auch grad[1]) und steif, doch noch lange nicht gerade genug für den Leutnant. „Noch gerader stehn[2]); Brust raus[3]), Bauch ein![4]) Die Hacken zusammen! So, nun steh', bis du grün wirst!" — „Herr Leutnant, soll ich denn[5]) nun immer so hier stehen?" — „So stehst[6]) du mir! Kopf in die Höh, die Arme 'ran[7]), auswärts die Füß', die Brust heraus, den Bauch herein!" — „Na, dann[8]), Herr Leutnant, dann adieu! Dann kriegen Sie mich nimmer mehr zu sehen"[9]).

III.

Die Pferdekur.

Es lebte vor Jahren ein Doktor[10]), der zwar kein richtiger Doktor war, denn er kurierte nur die unvernünftigen Tiere, aber ein Doktor war er doch, nämlich ein Pferdedoktor[11]). Er lebt schon lange nicht, seit Jahren liegt er schon auf dem Friedhof. Gott laß ihn dort selig ruhen. — Dieser Doktor hatte gewöhnlich sehr viel zu tun auf einem Gut, das einem Herrn gehörte, der den poetischen und hochadligen Namen „von April"[12]) führte. Dieser Herr von April hatte einen Schimmelhengst, der an[13]) die tausend Taler wert war. Der Hengst erkrankte und Herr von April schickte nach dem Doktor. Der Doktor kam und besprach den Fall mit Herrn von April.

---

[1]) Gerade, prosto. [2]) Stehen, stać. [3]) Heraus, naprzód. [4]) Bauch ein = herein (ein-ziehen), brzuch wciągnąć. [5]) Bez znaczenia. [6]) Zamiast: wirst stehen, będziesz stał. [7]) Heran, do (lędźwi). [8]) Na dann, no, jeżeli tak, to. [9]) Dann... sehen, w takim razie nie będzie mnie Pan więcej oglądał. [10]) Lekarz. [11]) Lekarz koni, weterynarz. [12]) Kwiecień. [13]) Około; an die tausend Taler, około tysiąc talarów.

Unterdessen brachte ein Mädchen auf einem sauberen Tablett[1]) ein Glas Schnaps und ein Butterbrot und wandte sich damit an den Doktor. „Meine Tochter“, sagte der Doktor, „soll das für mich sein? Nimm das man[2]) wieder mit, ich bin durchaus nicht hungrig“. Herr von April entschuldigte sich, daß er ihm nichts anderes anbieten könne. „Bedienen Sie sich, Herr Doktor; ich habe leider keinen Wein in meinem Keller, sonst würde ich nicht verfehlen, Ihnen damit zu dienen“. „Herr von April, was hilft das“, sagte der Doktor. „Ich habe schon gefrühstückt. Ich denke, wir gehen in den Stall, um uns den kranken Hengst anzusehen“. Das geschah. Der Doktor besah das Pferd von oben bis unten, von vorne und von hinten, befühlte es rechts und links, machte eine gelehrte Miene und besann sich eine Weile. „Ja“, sagte er dann zu Herrn von April, „der Hengst hat sich stark verkältet, er hat eine schreckliche Kolik, es steht mit ihm gar schlimm. Wenn ihm nicht gleich Hilfe wird, so ist’s um ihn geschehen und Sie haben Ihr bestes Pferd verloren“. „Herr Doktor, ich bitte Sie, retten Sie mir das Pferd, mein bestes Pferd; es ist über tausend Taler unter[3]) Brüdern wert. Gibt es denn kein probates[4]) Mittel? Sagen Sie’s nur, koste es, was es kosten mag, ich kann es mir ja leisten“. „Ein Mittel? Ja, ein Mittel gibt’s; doch bis das aus der Stadt gebracht wird, ist der Hengst längst tot. Schade, daß Sie keinen Rotwein im Keller haben“. — „Was? — Rotwein? — Wie? — Geht’s darum bloß, bloß um Rotwein? — Ih, den hab’ ich ja, sogar einen sehr schönen[5]) Wein, echt französischen ‚Chateau la Rose!‘[6]) Johann, lauf hin zu der Mamsell[7]), daß sie uns sofort eine Flasche Rotwein und zwar von dem besten schickt!“ Johann kommt mit der Flasche, gibt sie dem Doktor, dieser zieht einen Pfropfenzieher aus der Tasche, macht die Flasche auf und probiert ein Schlück-

---

[1]) Taca. [2]) W potocznym języku dodaje się często „man“ w znaczeniu „no“, np. nimm man, weź-no. [3]) Między. [4]) Wypróbowany, niezawodny. [5]) Gut, dobry. [6]) Czytaj: szató la roz = Zamek Róża. [7]) Wyraz ten powstał z francuskiego: mademoiselle (czytaj: madmoazél), panna.

chen von dem Wein. „Herr von April, der Wein ist echt, der Wein ist ausgezeichnet, wirklich excellent“[1]). Kluck, kluck, kluck, kluck[2]), und wieder nimmt er einen tüchtigen Schluck[3]). „Ja, Herr Doktor, der Wein ist gut. Wollen Sie nicht auch mal[4]) versuchen, wie er dem Hengst bekommen wird?“ — „Ja, ich werde ihn wohl noch mal probieren“, sagt der Doktor, setzt die Flasche wieder an den Mund und trinkt: kluck, kluck, kluck, kluck. „Herr von April, der Wein ist wirklich schön, er kann beinahe nicht besser sein. Chateau la Rose! Ja wohl[5]), hier steht's! Ich trank nie besseren Wein! Was doch solch[6]) Wein so glatt heruntergeht!“ Damit setzt er die Flasche wieder an und fängt an zu klucken[7]). — „Aber, Herr Doktor, halten Sie doch still, Sie haben ja schon die Flasche fast geleert, ich denke, der Wein sollte für das Pferd sein?“ — „Fürs Pferd? Diesen Wein fürs Pferd? Diesen herrlichen Wein für ein unvernünftiges Tier? Herr von April, was denken Sie! Chateau la Rose für ein dummes Vieh? Da[8]) denk' ich anders!“ Kluck, kluck, kluck. Und er trank die Flasche bis auf den letzten Tropfen leer, setzte sie ab und sprach: „Herr von April, Ihr Hengst ist ganz gesund, es fehlt ihm nichts“.

IV.

Die Schafkur.

Herr von Karbatsch[9]) war Ritter im schönen Meklemburger Land[10]). Einmal saß er auf seinem Sofa, grübelte über allerhand, duselte langsam ein und schlief. Er träumte gerade[11]) recht schön, als ihn sein Schäfer Samuel recht unangenehm aus dem Schlafe weckte. „Ja, Herr, mit den nichtsnutzigen Hammeln weiß ich mir nicht mehr zu raten“, sagt der Schäfer. „Nun ist wieder einer krepiert“. „Die Sache wird mir

---

[1]) Wyśmienity; czytaj: ekselan (z franc.). [2]) Glu, glu, glu! [3]) Einen tüchtigen Schluck nehmen, wziąć dobry łyk, pociągnąć dobrze. [4]) W potocznym języku dodaje się często „mal“ bez pierwotnego znaczenia „einmal“ (raz); tu: raz. [5]) Tak. [6]) Ein solcher Wein, takie wino. [7]) Pić. [8]) W tym wypadku. [9]) Nahajka, karbacz, tu: nazwisko. [10]) Meklemburski kraj. [11]) Właśnie.

bald zu toll! Wieder einer tot? Ich glaube, die Sache, die ist nicht richtig; die Hitze ist in unserem Stall zu groß, das ist es, das ist der Grund, warum sie krepieren". — „Nein, das ist nicht wahr, das kann ich nicht glauben. Was ich sagen will: so an die zwei Grad Wärme habe ich ihnen gegeben [1]), dazu ein halb Grad Kälte. Solche Wärme ist nicht zu groß und jeder, der das Schafvieh kennt, der muß eingestehen, daß es das wahre Temperament [2]) ist". — „Wir werden noch um alle unsere Hammel kommen, paß mal [3]) auf! Du wirst das sehen. Krank sind die Hammel alle zusammen, sie haben alle den Drehwurm". — „Ja Herr, das kann schon sein. Ich weiß aber keine Hilfe mehr. Meine Frau hat zwar die Seuche besprochen [4]), aber auch das hat nicht geholfen". — „Das ist schrecklich! Doch halt mal still, da fällt mir was ein: Ich hab' einmal von einem Mittel gegen diese Krankheit gelesen, das soll ganz ausgezeichnet sein. Ich lese zwar nicht viel, das muß ich gestehen, denn diejenigen, die viel lesen, die werden nie recht klug. Mein Buch, das ich lese, ist Rohlwes' Arzneibuch [5]), dort habe ich von dem Mittel gelesen. Dies Mittel wollen wir mal versuchen; wenn das nicht hilft, hilft gar nichts mehr". So sprach Ritter von Karbatsch zu seinem Schäfer Samuel und beide gingen in den Schafstall. Dort befahl er dem Schäfer: „Nun greif' mir mal einen von den Hammeln und bring' ihn geschwind her. So! Nun paß auf! Ich werde dem Hammel den Kopf herunterdrücken, du gehst hin und holst die Axt. Ich werde seinen Kopf an diese Seite der Tür drücken, du gehst auf die andere Seite und schlägst, wenn ich „drei" sage, kräftig zu. Mach' das aber recht geschickt. Paß auf, das wird den Hammel sofort kurieren". Der Diener tat, wie der Herr befohlen hatte; auf „drei" schlug er mit der umgekehrten Axt kräftig zu. Er horchte,

---

[1]) Owczarz nie zna się na termometrze i nie wie, co to są stopnie ciepła lub zimna, więc twierdzi, że „dał" owcom 2° ciepła a ½° zimna. [2]) Owczarz jak i jego pan nie rozróżniają wyrazów Temperatur (temperatura) i Temperament (temperament). [3]) No. [4]) Zamówić, zaczarować. [5]) Ta książka doczekała się w r. 1853 ośmnastego nakładu.

bekam aber keine Antwort, im Schafstall war alles still. „Na, Herr, wie ist es? Ist er nun wieder besser?“ [1]) Doch unser Ritter antwortete nicht, und als der Schäfer in den Stall kam, da lag der Ritter auf dem Mist und verdrehte fürchterlich die Augen. Den eigenen Kopf hatte er nämlich an die Tür gehalten, denn der Hammel hatte sich im letzten Moment loßgerissen. Von dem Schlag war er ganz dösig geworden und fiel auf den Mist. Als der Schäfer seinen Herrn in diesem Zustande erblickte, bekam er Angst; er glaubte, er hätte ihn erschlagen. „Mein Gott!“ rief er, „ich habe meinen Herrn getötet! Ich Unglücklicher, was wird nun mit mir geschehen?“— „Halt’ den Mund, du Esel!“ fängt der Ritter an. „Wie kannst du solch ein Schafskopf sein und gegen die Tür wie ein Verrückter schlagen, wenn ich noch gar nicht fertig bin? Ich bin in meinem Kopf noch ganz dösig, mein ganzer Verstand ist hin. Na, von heute ab les’ ich in dem Doktorbuche nicht mehr“. — Und Ritter Karbatsch hielt Wort; von dieser Zeit ab las er kein Buch mehr, selbst das Vieharzneibuch von Rohlwes nicht. Und was wurde mit dem Hammel? — Der Hammel wurde munter und gesund. Und was wurde mit dem Ritter? — Der Ritter, der sich sonst durch allzugroße Klugheit nicht auszeichnete, konnte den Schlag nicht verwinden[2]); er blieb seit dem Hieb immer dösig und konnte nie recht zur Besinnung[3]) kommen.

V.

Das Kaffeetrinken.

Johann Schmul wohnte gewöhnlich auf dem Lande. Einmal kam er in Geschäften in die Stadt. Er hatte viel vom Kaffee gehört, aber noch nie Kaffee getrunken. Er war ein Leckermaul[4]) und wollte heute auch einmal vornehm leben und sich einen Kaffee erlauben. Er ging in eine Konditorei[5])

---

[1]) Ist.... besser, czy jest mu lepiej? [2]) Nie mógł przyjść do siebie po tem uderzeniu. [3]) Rozum. [4]) Smakosz. [5]) Cukiernia.

und ließ sich einen Kaffee geben. Der Kaffee wurde gebracht, Johann setzte sich zurecht und sah sich die Geschichte erst an: Die Tasse, den Löffel und die Kanne. Wozu die Dinger[1]) wohl alle eigentlich dienen sollten? fragte er sich im Stillen. Der Löffel schien ihm zu klein, und dann die Tasse! Na, endlich mußte er doch ran. Er nahm die Kanne, schenkte sich die Tasse voll ein, und als er dies Stück Arbeit verrichtet hatte, seufzte er vor[2]) Verlegenheit und sagte zu sich: „Ja, es muß wohl so Mode sein". Dann fing er langsam an zu löffeln. Er aß und aß, doch es ging recht[3]) langsam, er konnte gar nicht fertig werden. Da ging der Konditor[4]) zum Glück hinaus. Johann, der schaut sich um, ob auch niemand ihn sieht, ob er auch ganz allein ist. „Wenn ich nur wüßte, daß mich hier niemand überrascht", sagte er, „ich nähme die Tasse und tränke alles auf einmal aus!"

VI.

Wie wunderbar alles in der Welt eingerichtet ist.

„Ja, Kinder, ja!" sagt Küster[5]) Sauer. „Glaubt mir das nur! Seht, unsre Welt, das ist eine Welt, wie es nirgends eine solche gibt auf der Welt. Ich bin schon weit herumgekommen auf meiner Wanderschaft, als ich noch Schneider war, doch ich habe nirgends gehört, daß es eine bessere gibt, das heißt, den Himmel ausgenommen, das kann und wird jeder mir zugeben müssen. Nein, unsere Welt und all die Sachen, die auf und in ihr sind, die sind so schön, daß ich sie selbst nicht könnte besser machen. Die ganze Welt ist wunderbar und klug und weise eingerichtet, und eigentlich ist nichts schlecht auf ihr. Alles stimmt aufs Haar und weislich ist das ausgesonnen. Gott schuf den Menschen und den Affen[6]); warum hat er wohl[7]) das Jahr erschaffen? — Wer weiß es? Besinnt

[1]) Das Ding, es, e, rzecz; w języku potocznym codziennym w liczbie mnogiej często „Dinger". [2]) Vor V., zakłopotany. [3]) Bardzo. [4]) Cukiernik. [5]) Kościelny, który równocześnie był nauczycielem. [6]) Małpa. [7]) Bez znaczenia.

euch doch ein bischen! — Ihr dummen Jungen, ihr wißt das nicht? — Seht, das ist darum so eingerichtet, damit jeder Knecht und jede Magd zu rechter Zeit ihren Jahrlohn kriegen, und unsereins sein bißchen Geld, damit die Kinder, wenn der Schnee fällt, nicht brauchen barfuß laufen. Und dann die Monate! Seht, wie wunderbar! Zwölf Monate hat jedes Jahr, und jeder Monat seine dreißig Tage, und etliche noch einen mehr. Johann, sag' mir mal, woher die Sache wohl [1]) kommen mag!" — „Von den Hühnern kommt das her, Herr Lehrer, weil die dann immer Eier legen". — „Ganz richtig! So ist es! Seht, da könnt ihr's schauen! Von den Hühnern kommt das her". „Herr Lehrer! Woher kommt's aber, daß der Monat Februar [2]) nur achtundzwanzig Tage hat?" — „Auch das ist ganz nach Gottes Rat verständig und klug eingerichtet, denn sonst [3]) ginge es mit dem Kalender nicht [4]). Seht diesen kleinen Kalender an, der hier an dieser Wand hängt. Was sollte wohl [5]) der arme Mann [6]) anfangen, der ihn gemacht hat, wenn wir im Februar, wie sonst im ganzen Jahre, einunddreißig Tage hätten? Wo sollte er den Stempel hinsetzen?"

VII.

Da hast du eins! [7])

Der Herr von Bock [8]), ein feiner Edelmann, der zugleich Regierungsrat war, kam einmal abends in städtischen Angelegenheiten in eine kleine Stadt. Er suchte sich einen recht [9]) stillen Gasthof aus, und als er dort etwas zum Abendbrot gegessen hatte, wurde er müde und ging zu Bett. Ganz in der Frühe, als er noch müde und schläfrig in den Federn lag, weckte ihn das Tuten des Kuhhirts; und der Kuhhirt tutete recht schlecht. Der Herr Regierungsrat erwachte und wurde fuchswild [10]), daß ihn der verzweifelte [11]) Kuhhirt in seiner Ruhe

[1]) Bez znaczenia. [2]) Luty. [3]) Denn sonst, bo inaczej. [4]) Es ging mit dem Kalender nicht, nie zgadzałoby się z kalendarzem. [5]) Was... wohl, cóżby miał. [6]) Człowiek. [7]) Na masz! [8]) Kozioł, tu: nazwisko. [9]) Całkiem, zupełnie. [10]) Wściekły. [11]) Dosłownie: zrozpaczony, zatem: do rozpaczy doprowadzający, przeklęty.

gestört hatte. Es half ihm aber nichts. Kaum war er ein wenig wieder eingeschlafen, da klapperte der Sauhirt seine angenehme Melodie und weckte ihn aus seinem süßen Traum, in dem er von dem Großherzog von Mecklenburg zum ersten Minister seiner unverdienten Verdienste wegen ernannt wurde. Daß ihn das Geklapper ärgen mußte, das kann man sich denken. Vielleicht hätte ihn der Großherzog noch geküßt, vielleicht hätte er ihm ein Gut geschenkt, und nun sollte er nichts bekommen, und das kam alles von dem Klappern. Ärgerlich sprang er aus den Federn, so ärgerlich, als einer nur sein kann, und zog sich schnell an. „Aus solchem Traum muß man mich wecken! Und wer? Ein so gemeiner Kerl[1]), ein Schweinehirt! Und wen? Mich, den Regierungsrat, den zukünftigen Minister! Ich glaube, alles Vieh der ganzen Erde[2]) kommt hier in diesem Loche zusammen! Wenn mich das dumme Klappern nicht geweckt hätte, der Herzog hätte mich wirklich zum Minister ernannt, und das soll mich nicht verdrießen?“— Dieser Monolog des Herrn Regierungsrats wurde durch das laute Flöten des Schäfers unterbrochen, der kraft seines Amtes den Bürgern mit der Flöte verkündete, daß sie ihre Schafe und Hammel auf die Straße hinauslassen sollten. — Der Herr Regierungsrat wurde wütend. „Nein“, rief er, „das wird mir doch zu bunt, da kann man ja aus der Haut fahren! Schnell wusch er sich und begab sich dann in die Gaststube, um seinen Ärger an dem Wirt abzukühlen. Der Wirt steht gerade vor der Tür, seine beiden Hunde springen um ihn herum, vor dem Fenster steht ein Fleischerwagen mit Kälbern und ein anderer mit fetten Schweinen, und vom Markte her treibt man zufällig eine Partie Mastochsen, die nach Berlin[3]) bestimmt sind. „Weiß der Kukuck[4]), Herr Wirt, aber ich glaube, daß hier nichts als lauter Vieh wohnt. Wohin ich hör’, wohin ich seh’, seh’ ich bloß Vieh und nichts als lauter Vieh“. „Ja, gnädiger Herr Regierungsrat, in der Stadt ist allerdings viel

---

[1]) Gemeiner K., prosty chłop. [2]) Welt, świat. [3]) Berlin, stolica Niemiec. [4]) Do licha!

Vieh, das ist gewiß; doch viel kommt auch von draußen herein, es logiert[1]) bloß hier. Nein, Herr Regierungsrat, das glauben Sie mir, es ist auch viel fremdes Vieh dabei".

VIII.

Ein Abenteuer in Ostindien[2]).

Einmal segelte eine schmucke Brigg[3]) von Rostock[4]) nach Ostindien. Das war eine schöne, wenn auch lange Fahrt. Man kam nach London[5]), dann nach Lissabon[6]), lud Waren aus und andere wieder ein, segelte dann um das Kap der guten Hoffnung[7]) und landete endlich an der Küste von Ostindien. Wer Bescheid weiß, der wird zugeben, daß es dort sehr heiß ist. Das merkte auch bald die Besatzung der Brigg. Die Sonne brannte mörderlich; es war so heiß, daß sich die Matrosen ihren Kaffee an der Sonne kochten; die Hälfte der Leute verbrannte sich ihre Nasen, versengte sich das Haar, ja[8]), dem alten Steuermann schmolzen die metallenen Knöpfe an der Jacke. Das ganze Schiff dampfte, wie wenn ein alter Walfisch Tabak rauchte[9]). „Klas[10]), spute dich, komm!" sagte der alte Kapitän[11]) zu einem der Matrosen. „Wir wollen mal[12]) ans Land gehen und uns nach einem schattigen Plätzchen umsehen. Wenn das so länger dauert, dann brenn' ich an, ich bin schon so halb geschmort". Klas sprang in den Kahn, der Kapitän ihm nach und beide ruderten an den Strand. Dort legten sie sich ins Kühle hinter eine alte Tonne, der ein Boden fehlte und die wahrscheinlich dort vergessen worden war. Der Kapitän, der oft in Ostindien gewesen war und die dortigen Verhältnisse genau kannte, wandte sich an Klas und sagte:

---

[1]) Czytaj: ložirt = nocować. [2]) Indje Wschodnie (w Azji). [3]) Szybkożaglowiec. [4]) Rostoka, miasto portowe w Meklemburgji. [5]) Londyn nad Tamizą (w Anglji). [6]) Lizbona, stolica Portugalji. [7]) Przylądek Dobrej Nadziei (w Afryce południowej). [8]) Nawet. [9]) Wieloryb jest ssakiem; od czasu do czasu wynurza się z głębi, by zaczerpnąć powietrza świeżego; wypuszcza powietrze zużyte z płuc, które na północy zaraz zamienia się w parę; wygląda to tak, jakgdyby palacz wypuszczał dym z ust. [10]) Imię. [11]) Kapitan okrętu. [12]) Wir wollen mal... gehen, pójdziemy sobie.

„Hier paß man[1]) tüchtig auf, daß sich kein Tiger hier zeigt. Die Tiger sind hier gar[2]) schlimm; sie laufen hier so herum wie bei uns die Hasen“. So sprach der Kapitän. Der Matrose, dem es recht unbequem zu Mute wurde, schaute sich ängstlich um und was erblickte er — einen Tiger, einen wirklichen, prächtigen, blutdürstigen Tiger! „Herr Gott! Herr Kapitän, da sehn Sie, da steht einer! Wie wird das enden? Gott erbarme sich unser!“ — „Schweig’ still, mach’ keinen Lärm! Laß mich mal[3]) machen, ich versteh’ mich drauf[4]). Paß auf, der soll bald aus dem letzten Loch pfeifen, den wollen wir uns greifen“. Und als er das eben[5]) gesagt hatte, da duckte sich der Tiger und sprang auf den Kapitän zu. Dieser war darauf gefaßt, kehrte die Tonne mit der Öffnung gegen den Tiger, und dieser fiel in die Tonne. Der Kapitän und der Matrose kippten die Tonne schnell um, sprangen auf dieselbe und der Tiger war gefangen. Die beiden saßen auf der Tonne, der Tiger rumorte und kratzte wild herum, als wenn er von Sinnen wäre. „Klas, Sohn des Klas, paß auf, das unvernünftige Tier wird uns zuletzt die Tonne noch umstoßen, dann wird die Geschichte schlimm[6])“, sprach der Kapitän und langte durch das Spundloch in die Tonne. Dort bekommt er richtig[7]) den Schwanz des Tigers zu fassen und zieht ihn heraus. „Klas, nun faß’ mit an; wir dürfen ihn nicht fahren lassen!“ Ein jeder hält nun, was er kann. Nun fängt das Tier an zu brüllen und zu toben, daß beide beinahe herunterfielen. „Herr“, sagte Klas, „wenn der Schwanz aber reißt, oder wenn er uns aus den Händen gleitet? Was wird dann?“ — „Halt’ du man[8]) fest, er wird nicht reißen, ich weiß Bescheid. Ich bin schon oft hier gewesen und habe so manchen Tiger am Schwanz gehalten“. Kaum hatte er das gesagt, da flogen beide von der Tonne herunter. „Halt’ fest!“ rief der Kapitän. „Laß’ nicht los! Sonst packt er uns und wir sind verloren!“ Der Tiger

[1]) Bez znaczenia. [2]) Bardzo. [3]) Bez znaczenia. [4]) Darauf. [5]) Właśnie, zaledwie. [6]) Die G. wird schlimm, sprawa źle się skończy. [7]) Akuratnie. [8]) Tylko.

griff nun aus, die beiden hielten ihn fest am Schwanz und mußten ihm folgen. Über Stock und Stein, durch Büsche, an Bäumen vorbei ging die rasende Jagd. „Ich halt' es nicht länger aus, Kapitän! Das Tier ist zu fix auf den Beinen!" — „Ja", sagte der Kapitän, „das fehlte noch![1]) Halt' nur fest; das Laufen wird nicht ewig dauern; wir sind noch lange nicht verloren! Dabei wickelte er sich den Tigerschwanz um die Hand herum und machte einen starken Knoten daraus. „Klas, so! Nun laß' mal[2]) los!" Der Matrose tat's und heidi![3]) kratzte der Tiger aus, nach dem Dschungel[4]) und zog die Tonne mit sich. Er machte verzweifelte Anstrengungen, um sie los zu werden, aber vergeblich. Trotz der eben[5]) ausgestandenen Gefahr konnten sich der Kapitän und der Matrose bei dem komisch ernsten Anblick eines lauten Lachens nicht enthalten. „Klas", sagte nun der Kapitän, „paß' auf und hör' auf meinen Rat: Wenn du mal[6]) recht in Gefahren[7]) bist[8]), wenn dir das Messer an der Kehle sitzt, dann fang' nicht gleich zu weinen an, schrei und jammre nicht viel, sondern faß' das Ding[9]) bei seinem[10]) Ende mutig an und schlage einen tüchtigen Knoten rein".

IX.

Die Observanz[11]).

„Guten Morgen, Vater Schulze![12]) Entschuldige, aber ich komme in einer wichtigen Sache zu dir. Mir geht nämlich seit gestern eine Sache im Kopfe herum, die ich nicht verstehe. Je mehr ich darüber nachdenke, desto dümmer wird's mir im Kopf. Ich komme also zu dir und frage dich, ob du mir nicht sagen kannst, was man unter Observanz wohl verstehen mag[13]). Der Amtmann[14]) hat uns gestern mit diesem

---

[1]) Tegoby jeszcze brakowało. [2]) No. [3]) Wykrzyknik. [4]) Gąszcz bambusowy w Indjach. [5]) Codopiero. [6]) Kiedyś. [7]) Recht in G., w bardzo wielkiem niebezpieczeństwie. [8]) Zamiast: sein wirst, będziesz. [9]) Rzecz, sprawa. [10]) Tu: właściwy. [11]) Czytaj: Obzerwanc, zwyczaj. [12]) Sołtys, nie nazwisko. [13]) Was man... mag, co należy rozumieć. [14]) Zarządca domen państwowych, wzgl. dóbr książęcych.

nichtswürdigen Worte ganze Stunden lang geneckt, mich und meinen Nachbar Kurt[1]), und hat uns obendrein noch Geld aus unseren Taschen gezogen". „Ja, Observanz, Gevatter Schröder, das ist ein Wort, sieh', das versteht nicht jeder. Das ist ein schrecklich[2]) schweres Wort, ein Wort, das, wie ich glaube, hier am Orte[3]) niemand von unserer Art verstehen wird. Ja, selbst[4]) ich, der doch so vieles weiß, kann dir nicht recht[5]) Bescheid geben mit dieser Observanz[6]). Indessen[7]), wenn ich auch nicht alles ausstudiert habe, kann ich dir doch auf alle Fälle ein lustiges Stückchen erzählen, das mir in meiner Jugend passiert ist und das mit Observanz im Zusammenhange steht[8]). — Es war damals, als wir noch unseren alten Pfarrer hatten. — Gott laß den alten Mann selig ruhn![9]) Er war ein guter Priester, treu und eifrig, doch auf das Nehmen war er ein wenig gierig. — Na[10]), unsere Bauern waren damals so gewöhnt, daß sie dem Pfarrer jedesmal zu Weihnachten einen mit Zucker bestreuten Kuchen schenkten; meine Mutter mußte ihn immer backen. Mein Vater und noch ein Bauer gingen dann in ihrem Sonntagsstaat im Namen des ganzen Dorfes zu dem Pfarrer, und ich mußte den Kuchen tragen. Einmal war's nun wieder Zeit, — ich erinnere mich noch daran, als wär's heute — da gingen wir wieder mit dem Kuchen in das Pfarrhaus. Mein Vater grüßte schön und hielt eine wundervolle Rede. Ich weiß zwar nicht, was er sagte, doch die Rede muß prächtig gewesen sein, denn sonst[11]) hätte der Pfarrer nicht so freundlich gelacht. Er trank gerade seinen Kaffee, stand aber sogleich von seinem Sofa auf und sprach, indem er sich die Hände rieb: „Meine lieben Freunde, es ist am Ende[12]) solch[13]) ein wunderschöner Kuchen, wie ihr ihn mir voriges Jahr gebracht habt. Setzt Euch ein wenig!"[14]) Dann holte er ein Stück Papier, Tinte und Feder und fing an, was

---

[1]) Imię. [2]) Bardzo. [3]) Tu: we wsi. [4]) Nawet. [5]) Całkiem, dokładnie. [6]) B. geben... Observanz, wyjaśnić, co znaczy „Obs.". [7]) Lecz. [8]) Es steht im Z., ma związek. [9]) Ruhen, spoczywać; Gott... ruhn, daj mu Boże wieczne odpoczywanie! [10]) No. [11]) Inaczej, w przeciwnym razie. [12]) Wkońcu. [13]) Tak. [14]) Na chwilę.

drauf[1]) zu schreiben. Ih[2]), denkt mein Vater, was macht er da? Und weil er Geschriebenes lesen konnte, schaute er dem Pfarrer auf die Finger. „Mein lieber Herr Pfarrer, nehmen Sie's mir nicht übel, daß ich danach frage. Was haben Sie eigentlich dort geschrieben?“ „Mein lieber Schulze, nichts, gar nichts; ich trug bloß das Datum[3]) ein, an welchem[4]) Sie mir den Kuchen gebracht haben. Ich könnte es sonst vergessen, ich tat es nur der Observanz wegen[5]). Ihr könnt es selber lesen, hier steht's: „Die Bauern waren heute bei mir und brachten mir wieder den Weihnachtskuchen““. — „Hm!“[6]) brummte mein Vater und kratzte sich hinter den Ohren: „Herr Pfarrer, schreiben Sie, bitte, hinter Ihren Satz noch hin: „Die Bauern brachten ihn mir wohl[7]), doch nahmen sie ihn wieder mit“. Und nun leben Sie wohl, Herr Pfarrer!“ sagte mein Vater und packte den Kuchen wieder ein. — „Halt!“[8]) rief der Pfarrer. „Was soll das heißen? Wieso? Wohin?“ — „Herr Pfarrer“, sagte mein Vater und lachte, „das ist man wegen der Observanz!““

X.

Der Meisterschuß.

In Mecklenburg wohnte einmal ein alter Major, ein braver Mann, der aber einen großen Fehler hatte, er konnte das Lügen nicht lassen. Hatte er sich soweit hineingelogen, daß er nicht mehr wußte, wie sich aus der Klemme zu retten, dann rief er seinen Kutscher: „Johann, du kannst es mir bezeugen!“ Der mußte ihn dann loslügen. Johann hatte damit seine liebe Not. Er bat zuletzt seinen Herrn: „Herr Major, so kann es nicht weiter gehen; uns wird am Ende niemand mehr glauben wollen. Sie lügen doch zu sehr“. — Der Major konnte aber das Lügen nicht lassen, er log wie früher, vielleicht noch mehr.

[1]) Darauf, na nim. [2]) Ależ. [3]) Data. [4]) Którego (dnia). [5]) Z powodu. [6]) Wykrzyknik. [7]) Wprawdzie, co prawda. [8]) Stój!



Einmal hatte er viele Gäste bei sich zu Mittag. Als man nach dem Essen beim Gläschen Wein saß, da ging das Lügen wieder los: „Na“ [1]), sagte der Major, „das ist doch kurios [2]), was ich Ihnen erzählen werde. Ich war auf einer Treibjagd. Ich hatte meinen Stand hinter einem Busch. Es dauerte nicht lange, da brach aus dem Walde ein Hirsch hervor. Solch ein Tier hab’ ich in meinem Leben nicht gesehen. Groß war er wie ein Pferd und feist, so feist, daß, wo er ging und stand, man einen Fettfleck auf dem Boden bemerken konnte. Und was hatte er für ein Geweih! Das war kein Geweih, das war ein wirklicher Busch, meine Herrn! So kam er auf mich zu. Ich hatte damals eine Büchse, eine alte Flinte, nicht wie die heutigen sind; wenn ich mit der schoß, da brach auch das, wonach [3]) ich schoß, gleich im Feuer tot zusammen. Die Flinte war sehr alt, ihr Lauf so dünn, daß man beinahe das Pulver drinnen sehen konnte. Voriges Jahr bei einer Hühnerjagd da ging’s leider zu Ende mit ihr. Bei einem Schuß ging der Lauf in Stücke, es blieb von ihr nichts übrig als der Schaft. — Na [4]), damals war sie aber noch recht brauchbar und ich hätte sie um nichts in der Welt gegeben. Kurz, der Hirsch kam an meinen Busch, ich zögerte nicht lange und nahm ihn aufs Korn [5]), und wie er sich gerade [6]) umwenden wollte, drückte ich los! — Da lag er, meine Herrn! Fürwahr, ich hatte schon manchen Schuß getan, aber diesen verstehe ich heute noch nicht; solch einen Schuß habe ich mein Lebtag nicht gesehen. — Ich sage, was wahr ist, denn wenn ich einmal sage: ich sage! dann sage ich’s ganz gewiß [7]). — Er bekam die Kugel in den rechten Hinterlauf; die Kugel schlug durch, durch alles durch, und war ihm durchs Gehirn gedrungen und kam hinter dem rechten Ohr wieder heraus“ [8]). „Na“ [9]), sagte einer von den Gästen, „mit Verlaub [10]), Herr Major, so ist die Sache doch wohl nicht gewesen!“ — „Das

---

[1]) Ależ. [2]) Dziwne. [3]) Do czego. [4]) Bez znaczenia. [5]) Muszka; aufs K. nehmen, zmierzyć się. [6]) Właśnie. [7]) Całkiem pewnie. [8]) kam... wieder heraus, wyszła znowu. [9]) Ależ. [10]) Mit Erlaubnis, za pozwoleniem.

ist mir doch zu bunt, das kann ich nicht glauben", sagte der zweite. — „Das ist zu toll", sagte der dritte. „Solche Lügen hab' ich, so alt ich bin, noch nicht gehört!" — „Was? Ich? Ich soll lügen? Ich hab' in meinem Leben noch nie gelogen. Wo ist Johann? Er soll hereinkommen. Ihr sollt mich doch nicht einen Lügner schelten! Der soll Euch die Sache erzählen; er stand dicht bei mir und weiß, wie sich die Sache verhält". — Johann kommt rein. „Johann, nu[1]) hör mal zu und sage die Wahrheit ganz genau. Schoß ich den Hirsch nicht in den Hinterlauf? Und fiel er nicht gleich, ohne sich weiter zu regen? Und kam die Kugel nicht beim Ohr heraus? Hast du den Schuß gesehen?" — „Ja, meine Herrn, das kann ich gleich beschwören, das stimmt alles", sagte Johann. „Mein Herr schoß; und als er schoß, da fiel der Hirsch. Wie das eigentlich geschah, das konnte mein Herr selbst nicht so genau sehen; ich sah das eher ganz genau. Es ging so zu: Der Hirsch war von dem vielen Schreien und dem großen Lärm ganz dumm geworden, als er aus dem Tannenholz auf uns zu kam. Er wurde nachdenklich, wie er uns erblickte. Die Sache wurde ihm verfänglich: „Ich weiß nicht", dachte er, „was ich tun soll. Hinter mir lassen sie mir keine Ruhe, vor mir steht einer mit der Flinte, er wird am Ende[2]) auf mich schießen wollen". Dabei kratzte er sich mit seinen Klauen aus lauter Verlegenheit[3]) hinter den Ohren. Noch war er zu keinem Entschlusse gekommen, da schoß der Herr Major, und von dem Kratzen kam es[4]), daß der Schuß im Hinterlauf und hinter dem Ohre saß. So hat mein Herr den Hirsch geschossen, und so ist es, wahr ist es, Sie können sich darauf[5]) verlassen". — Die Gäste schüttelten die Köpfe: „Der Kerl, der lügt uns doch zu grob an!" — Der alte Major sagte aber noch einmal: „Ich sage, und wenn ich sage, dann hat das seinen Grund!" — Doch seinen Gästen war das doch zu bunt[6]), sie fuhren einer nach dem an-

[1]) Nu hör mal zu, słuchajno. [2]) Wkońcu. [3]) Aus... V., w swojem zakłopotaniu. [4]) Es kam, wynikło. [5]) Na to. [6]) Doch zu bunt, jednakowoż za wiele.

dern weg. — Als Herr und Kutscher allein waren, sagte Johann: „Das Stück[1]) war doch zu grob. Sie lügen aber auch das Blaue vom Himmel herunter! Ich bitte Sie, Herr Major: Bein und Kopf! Das kann ich mir nicht mal[2]) zusammenlegen“.

XI.

Der Strick.

Der Amtmann[3]) Schacht, der die Bauern für das geringste Vergehen prügeln läßt, fährt einmal mit seiner lieben Ehehälfte spazieren. Behaglich sitzen beide auf ihrer Sitzbank, da reißt der Riemen unter der Schwere der beiden und sie fallen rücklings in den Wagen. Der Riemen war gerissen, ein Strick, mit dem man die Sitzbank wieder anbinden könnte, fehlte. Des Amtmanns liebe Frau mußte nun neben Johann, dem Kutscher, Platz nehmen. Der Amtmann selbst blieb, wie er sagte, der Bequemlichkeit wegen auf dem Rücken im Wagen liegen. So kamen sie vor einen Krug[4]), da hielt der Kutscher an und bat die Leute, die dort standen, ob sie ihm nicht einen Strick verschaffen könnten. Der Dorfschulze[5]) trat an den Wagen, den fragte der Amtmann auch nach dem Strick. „Ja wohl[6]), Herr Amtmann! Einen Augenblick Geduld!“ sagte der Schulze, lief und brachte den Strick. „Mein lieber Schulze, ich danke sehr, daß Sie mir den Strick hier leihen“. — „O, dafür nicht, Herr Amtmann! Nein! Sie haben wohl mehr als einen Strick um uns verdient“.

XII.

Treue und Glauben.

Wenn so die Bauern mal[7]) zusammenkommen, dann reden sie von diesem und von jenem[8]); bald sind es Anekdoten[9]), die sie sich erzählen, bald reden sie von ihrer Wirtschaft,

[1]) Kawał; tu: kłamstwo. [2]) Nicht mal (einmal), nawet. [3]) Zarządca dóbr kameralnych, książęcych, do którego też niższe sądownictwo należało. [4]) Karczma. [5]) Sołtys. [6]) I owszem. [7]) Raz. [8]) O tem i o owem. [9]) Anegdotki.

schließlich kommen sie auf die schlechten Zeiten zu sprechen, dann fangen sie an zu schimpfen und zu schelten. „Ja“, sagte denn mal[1]) der Bauer Päsel, als sie wieder zusammenkamen und ihm die Galle überlief, „ja! Unser Amtmann ist ein Esel! Und wahr ist's, ganz gewiß; und denen, die es nicht glauben wollen, denen kann ich das schriftlich geben“. Es dauerte nicht lange, so erfuhr es der Amtmann. Er ließ alle Bauern vor das Amt[2]) laden und verhörte sie. „Hat Bauer Päsel mich in der letzten Versammlung einen Esel genannt?“ — „Ich weiß das nicht, ich war nicht dort“. — „Ih[3]), Gott bewahre! das ist nicht wahr!“ — „Nein, Herr Amtmann, das ich nicht wüßte“[4]). — „Das hätte ich doch auch hören müssen“. — „Wir haben von schlechten Zeiten gesprochen“. — „Ich höre auf das linke Ohr nicht recht“. Kurz, keiner wollte davon etwas wissen, daß Päsel den Amtmann einen Esel genannt hatte. Zuletzt kam die Frage an den Bauer Müller, der war dumm und ein wenig furchtsam. Der Amtmann schrie ihn an: „Wenn du nicht gleich die Wahrheit sagst, dann laß ich dich krumm und lahm schlagen. Heraus mit der Sprache![5]) Wie war's? Erzähl'!“ „Ach ja, Herr Amtmann, ja! Ich habe das gehört; er sagte, Sie wären ein rechter[6]) Esel. Wahr ist's, das ist wirklich wahr!“ — „Hörte das vielleicht noch sonst jemand?“ — „Das glaub' ich nicht, das wird wohl nicht geschehen sein; wir standen beide am Ofen ganz allein“. — „Das ist fatal! Nur einen Zeugen! — — Nun paß mal auf und hüte dich vor dem Lügen! Sagte Päsel sonst noch etwas über mich? — „Herr Amtmann, ja! Er sagte noch, was wohl keiner bestreiten kann, daß Sie ein Erzlump sind, und das wollte er mir schriftlich geben“. — „Du Schafskopf![7]) Warum ließest du dir das nicht geben?“ — „Warum denn[8]), Herr Amtmann? Ich glaube es ihm auch so“[9]).

---

[1]) Denn mal, sobie. [2]) Sąd. [3]) Gdzie tam. [4]) Nic mi o tem niewiadomo. [5]) Heraus... Sprache, gadaj! [6]) Prawdziwy. [7]) Ty barania głowo! [8]) Dlaczegożby. [9]) Auch so, i tak, zatem: na słowo.

XIII.

Was einer hat, das hat er.

„So lange, als ich noch Augen habe zum Sehen, so lange laß ich mich nicht anführen, da darf mir keiner eine Nase drehen“ [1]), sagt Bauer Päsel. „Was er für eine Meinung hat von mir [2]); bin ich denn ein Esel? Ich soll ihm Geld auf Zinsen leihen, auf den Herbst will er’s mir wieder geben. Wenn ich ein Narr wär’, es ihm zu glauben. Den alten Päsel führt man so leicht nicht an. Laß er sich einen Dümmeren dazu aussuchen. Ich laß’ mir keine Nase drehen! Wer klug ist, der befaßt sich mit solchen Sachen nicht in diesen schlechten Zeiten; mein Grundsatz ist: Was einer hat, das hat er“. Das waren Päsels Gedanken, die er so halblaut für sich sprach, als er einen Fußsteg entlang ging, der um eine Wiese herumführte. Es war gerade Frühling und Tauwetter. Der Fluß war geschwollen und hatte die ganze Niederung und auch die Wiese überschwemmt. Die Überschwemmung war ganz plötzlich gekommen, hatte Wege, Stege und Brücken vernichtet, Scheunen, Häuser, Menschen und Tiere fortgeschwemmt. „Nein, was die Leute doch töricht sind! Sich am Wasser anbauen? Wer? Ich? Ich, der alte Päsel, sollte dem Wasser trauen? Nein, das gewiß [3]) nicht. Keine vierundzwanzig Pferde bringen mich dahin. Ich bleibe hübsch auf dem Trockenen“ Und wie er so mit sich spricht und den Himmel sich ansieht und dann die überschwemmte Wiese, da bemerkt er mitten auf derselben eine alte, krumme Weide, und es kommt ihm vor, als wenn sich dort etwas regen möchte. „Seht mal [4]). Das ist ja ein Hase! Ist’s möglich? — Ja, ein wirklicher, schöner, fetter Hase! Der ist ein Wagstück wert. Den hol’ ich mir. Warum soll ich nicht auch einmal einen schönen Hasenbraten essen?“ Ein Kahn ist bald bei der Hand, er springt hinein, stößt ab und rudert nach der Weide. „Warte, dich will ich

---

[1]) Eine N. drehen, wywieść w pole, oszukać. [2]) Co on sobie o mnie myśli. [3]) Napewne. [4]) Patrzcież!

kriegen[1]; dich will ich mir schmecken lassen[2]. Sie halten mich alle für schrecklich dumm. Ich bin klug; das sollt ihr sehen! Wer zuletzt lacht, lacht am besten!“ Mit noch ein Paar kräftigen Ruderschlägen bringt er den Kahn an die Weide. Der Hase hatte den Bauer schon längst bemerkt und wunderte sich darüber, warum er nach dem Baume ruderte. Bald wurde es ihm aber schrecklich klar. Der Bauer hielt am Baum und griff nach dem Hasen, dabei[3] verlor er aber das Gleichgewicht und fiel ins Wasser. Der Hase sprang in seiner Angst in den Kahn, der Kahn bekam einen Ruck und kam in die Strömung, die ihn samt dem Hasen langsam aber sicher ans Land trug. Der „kluge“ Päsel kam mit Not aus dem Wasser auf den Baum und mußte nun zu seinem größten Ärger von seinem unbequemen Sitze aus sehen, wie der Hase ans Land sprang und seine Männchen machte, als wollte er sich bei ihm für die Befreiung aus der unangenehmen Haft bedanken. Durchnäßt und vom Wasser triefend, saß nun Päsel auf dem Baume und stellte allerlei trübe Betrachtungen über die Vergänglichkeit alles Irdischen an. Er, Päsel, der sich von niemandem eine Nase hatte drehen lassen, der alles immer so genau berechnete, der den Hasen bereits in der Bratpfanne sah und dann auf dem Teller, wie war er angeführt! Wenn das seine Nachbarn erfahren würden, wenn sie ihn auf dem Baum und in dieser Verfassung würden sitzen sehen, sie würden ihn für einen kapitalen Esel halten. Nein, Hasen wird er nie mehr greifen, aber auch sein Geld wird er nicht auf Zinsen geben, denn beides ist sich gleich: Was einer hat, das hat er. Und dabei bleibt es.

---

[1] Ciebie dostanę. [2] Będziesz mi smakował, masz mi smakować. [3] Przytem.

XIV.

Die Hasenohren.

Der alte Bauer Päsel lag lange Zeit in einem Streit[1]) mit seinem Pastor[2]). Der Pastor behauptete, der alte Päsel sei verpflichtet, ihn bei Hochzeiten und Kindtaufen in der Pfarrei herumzufahren. Er wollte vor Gericht schwören, das wäre eine alte Observanz, die auf der Wirtschaft Päsels lastete. Päsel erklärte, er wäre kein Narr; wenn er das früher getan hat, so hat er es aus Gefälligkeit getan. Übrigens habe er mit einem Advokaten gesprochen und der hätte ihm gesagt, der Pfarrer hätte kein Recht, von ihm umsonst sich fahren zu lassen.

So kam es zum Prozeß. Päsel verlor ihn. Der Amtmann erklärte kurz weg, Päsel müsse fahren, so oft der Pastor es verlangt; sollte er sich indessen weigern, so würde er ihm schon auf das Leder kommen[3]). Das ärgerte den Bauer eklich. „Wart'!" sagte er. „Wart'! Ich will dich fahren![4]) Ich soll dich fahren, und ich will!" — Als er nun wieder fahren mußte, dann fuhr er Schritt für Schritt, als führte er einen Leichenwagen. Dem Pastor riß die Geduld und er befahl ihm, schnell zu fahren. Der Bauer wartete damit aber bis zu einer Stelle, wo Stein neben Stein auf der Straße lag. Hier fing er lustig zu traben an. Der Pastor wurde tüchtig geschüttelt und flog endlich in weitem Bogen in den Graben, als das eine Hinterrad über einen großen Stein hinweg ging. Päsel half dem Pastor auf den Wagen und entschuldigte sich: „Was doch[5]) der Weg schlecht ist! Nun wird's aber noch schlimmer; wir können nicht so weiter fahren; wir müssen einen kleinen Umweg machen". Dann fuhr er auf einen frisch gepflügten Acker und fuhr die Kreuz und Quer. „Herr Pastor", sagte er, „es wird bald finster, ich glaube wir werden uns hier noch

---

[1]) Protestancki duchowny. [2]) Im Str. liegen, procesować się. [3]) Auf das L. kommen, wleźć za skórę, ukarać. [4]) Ja z tobą pojadę! [5]) Was doch... ist, co to za zła droga.

verirren“. Bald trat die Dunkelheit ein, man konnte kaum auf Paar Schritte vor sich etwas sehen, und es dauerte nicht lange, da fiel der Wagen in eine Mergelgrube und ging in Stücke. „Das kommt von dem schnellen Fahren, Herr Pastor; wären wir Schritt gefahren, dann wäre das nicht passiert“. — Der Pastor ging wieder mit der ganzen Angelegenheit ins Gericht. Als er zurückkam, erzählte er einigen Bauern, daß er im Recht sei, er werde den Prozeß gewinnen. Am nächsten Tage sollte das Urteil gesprochen werden. Als Päsel das erfuhr, ging er nach Hause und sagte zu seiner Frau: „Mach’ mir das zurecht, wovon ich dir gestern gesagt habe“. Frühmorgens zog er seinen Mantel an und ging zum Amtmann. — Als er diesem den ganzen Sachverhalt erzählen wollte, fing der Amtmann an, ihn tüchtig auszuschelten, drohte ihm mit Gefängnis und mit Schlägen. Päsel schwieg und zog den Mantel ein wenig in die Höhe. Wie der Amtmann das sah, schwieg er auf einmal still und sagte: „Na, ich dächte[1]), wir ließen die Sache jetzt ruhn[2]). Dabei läßt sich eigentlich weiter nichts machen; denn in der Hauptsache hast du recht. Du hast das Fahren gar nicht nötig, und wenn du es wünschest, so werde ich dir darüber sofort eine Schrift geben“. — „Herr Amtmann, darum wollte ich sie eben bitten. Wenn ich eine solche Schrift habe, bin ich sicher ein für allemal“. — Der Amtmann schreibt und sagt: „Hier ist das Urteil. — Den Hasen trage in die Küche“. — „Welchen Hasen? Versteh’ ich recht?[3]) Haben Sie nicht von einem Hasen gesprochen?“ „Mach’ mal keine Winkelzüge![4]) Du hast ja einen mitgebracht!“ — „Aber, Herr Amtmann! Ich, einen Hasen? Sie wollen wohl[5]) mit mir Spaß machen?“ — „Nein, du willst spaßen, wie mir scheint. Dort unter dem Mantel gucken ja die Hasenohren hervor. Nun raus damit[6]), mein alter Freund!“ — Der Bauer zieht den Mantel in die Höhe und bleibt wie versteinert stehen und sagt, als er die Ohren sieht: „Was heißt denn

[1]) Sądziłbym, sądzę. [2]) Die S. ruhen lassen, sprawę zakończyć. [3]) Dobrze. [4]) Wykręty. [5]) Zapewne. [6]) Heraus damit, wyciągnij go, pokaż go.

das?[1]) Das weiß doch der Kukuck[2]), was alten Leuten doch geschieht[3]). Na[4]), das verstehe, wer das versteht! Da haben mir die Buben, mir, altem Mann, zum Schabernack[5]) die Ohren an den Mantel genäht!“

XV.

Die russischen[6]) Rubel[7]).

Der Fuhrmann Matz schuldete einem alten Wucherer fünf Taler. Er war willig, die Schuld zu begleichen, hatte aber kein Geld. Der Wucherer wollte nicht länger warten, ging zum Richter und klagte. Matz wurde verurteilt; er sollte sofort die Schuld bezahlen und hatte obendrein die Kosten zu tragen. Das machte nun eine schöne Summe aus. Es ärgerte ihn, daß er alles gleich bezahlen sollte. Geld verdienen war schwer, es war Kriegszeit[8]), französische, preußische[9]) und russische Truppen zogen durch das Land. Die Russen[10]) nahmen alles, was ihnen in die Hände fiel, und zahlten nichts. Als nun Matz so verärgert aus dem Gericht nach Hause kommt, wartet dort auf ihn ein russischer Unteroffizier, der ihm in gebrochenem Deutsch befiehlt, am nächsten Morgen früh um fünf Uhr mit seinem Wagen auf dem Markte sich einzufinden. Er wird einen „Leuchtmond“ [11]), einen „Geldgebel“ [12]) und einen „Kaptän“ [13]) nach Neu-Strelitz[14]) fahren. Dafür wird er fünf blanke Silberrubel bekommen. Sollte er jedoch nicht fahren wollen, dann... und der Unteroffizier zeigte ihm seinen Kantschuh[15]). Was sollte Matz tun? Am nächsten Morgen pünktlich um fünf Uhr stand er mit seinem Fuhrwerk auf dem Markte. Bald kam der Unteroffizier und nahm neben ihm Platz[16]); dann kam der Leutnant und der Hauptmann, und die Fahrt ging munter los. An-

---

[1]) Co to ma znaczyć? [2]) Kukułka; tu: do licha. [3]) Zdarza się, przytrafia się. [4]) No. [5]) Zum Sch., na psotę [6]) Rosyjski. [7]) Rubel, moneta rosyjska [8]) Było to w latach 1813/14. [9]) Pruski. [10]) Moskale. [11]) Leutnant, porucznik. [12]) Feldwebel. [13]) Kapitän = Hauptmann, kapitan. [14]) Miasto w Meklemburgji (Nowe Strzelice). [15]) Nahajka. [16]) Siadł obok niego.

fangs fuhr Matz, so lange der Weg gut war, einen schlanken Trab. Der Weg wurde aber immer schlechter, der Boden war infolge heftiger Regengüsse aufgeweicht, und Matz fuhr langsamer. Die Russen hatten es aber eilig. Der Unteroffizier riß ihm die Leine und Peitsche aus der Hand und schlug fürs Vaterland auf die Pferde ohne Erbarmen los. Matz wollte es wehren, aber da kam er schlecht an[1]); statt der Pferde schlug der Russe ihn. Zerschlagen, müde, hungrig und durstig kam er mit seiner Reisegesellschaft in Neu-Strelitz an. Als Matz nun seine fünf Rubel verlangte, schlug ihm der Russe das Leder voll[2]): „Da hast du Rubel! Da, das ist gut für dich!" — Der Art Bezahlung konnte Matz durchaus nicht gefallen, sie konnte ihn auch nicht in eine rosige Stimmung versetzen, im Gegenteil, er war fuchswild. Langsam, in trübe Gedanken versunken, fuhr er nach Hause. Der alte Wucherer hatte indessen erfahren, daß Matz fünf Rubel von den Russen verdienen sollte. Er wartete geduldig am Stadttor auf die Ankunft des Matz. Dieser bemerkte ihn schon von weitem. „Warte", sagte er zu sich, „du sollst aber angeführt werden" [3]). Der Wucherer kam und verlangte sein Geld. Matz stieg vom Wagen und sprach: „Du hast mich mit deiner Klage in eine schöne Klemme gebracht[4]). Wenn ich dir die fünf Taler in russischen Rubeln jetzt bezahle, ist es dir recht? Ich habe sie eben von den Russen frisch ausgezahlt bekommen, und zwar so viel, daß ich sie kaum tragen kann". — „Ja wohl", sagt der Wucherer, „gib her das Geld". — „Das dacht' ich mir!" sagt Matz, greift nach seiner Peitsche und zählt ihm mit dem umgekehrten Peitschenstiel ein Dutzend auf die Jacke voll: „Hab' ich auch keine Taler, so zahle ich sie dir in baren russischen Rubeln aus; du sagtest ja, es sei dir einerlei. Dieselben Rubel zahl' ich dir, die mir bezahlt der alte Unteroffizier, und wenn sie auch nicht klingen, so klappen[5]) sie".

---

[1]) Źle się wybrał. [2]) Wygarbował mu skórę, zbił go. [3]) Ja cię wyprowadzę w pole, urządzę. [4]) In die Kl. bringen, narobić kłopotu. [5]) Sie klingen nicht, sie klappen, nie dźwięczą, ale rzetelnie są wypłacone.

XVI.

Die Karten.

Baron von Sprudelwitz[1]) zwängt sich seine Handschuhe auf; hinter ihm steht sein Diener Johann und hält ihm den Pelz. „Abscheulich“, sagt der Herr Baron, „abscheulich, gerade heute muß ich die Visiten machen. Was tun, das sind eben[2]) Standespflichten. Doch halt! Das wird gehen[3]); ich lasse bloß die Karten abgeben. Johann! Laß' schnell den Christoph[4]) vorfahren!“ — „Herr Baron, der Wagen ist schon vorgefahren!“ — „Gut, nimm jetzt schnell die Karten, sie liegen unten im Schrank. — Nun Christoph, fahr' zu, immer schlanken Trab[5]). Und du Johann, gehst hinein, fragst nicht erst[6]), ob die Herrschaften zu Hause sind, sondern gibst überall, wo wir halten, eine Karte ab“. Der Befehl wird getreulich und wörtlich ausgeführt. Vor jedem Hause, vor jeder Villa, wo der Baron Besuch machen soll, wird gehalten; Johann springt vom Wagen und gibt die Karte ab. So kommen sie bis ans Ende der Stadt. „Johann! Du hast doch wohl[7]) noch eine Karte?“ — „Ja“, sagt Johann, „den Carreau-Buben“[8]).

XVII.

Eine Jagdgeschichte.

Es war ein kalter, frostiger Winterabend. Der Wind heulte, dichte Schneeflocken wirbelten in der Luft, es wagte sich niemand bei solchem Wetter auf die Straße hinaus. Um so gemütlicher war es in einem Stübchen, wo sich drei alte, gute Freunde, Förster vom Fach, zusammenfanden. In dem Kamin flackerte ein lustiges Feuer und erleuchtete matt das Stübchen. Die drei hatten sich einen Tisch an den Kamin gerückt, rauchten ihre Pfeifen und tranken von Zeit zu Zeit ein Schlück-

[1]) Sprudelwitz, nazwisko, powstało z wyrazów sprudeln, tryskać i der Witz, es, e, dowcip. [2]) Właśnie. [3]) To się uda. [4]) Krzysztof. [5]) Gładkiego kłusa. [6]) Wcale. [7]) Doch wohl, zapewne. [8]) Czytaj: Karó-Buben, walet karowy.

chen heißen Grog[1]), um sich im Innern zu erwärmen. Dabei erzählten sie sich verschiedene Jagdgeschichten. „Ich hatte mal[2]) einen Jagdhund“, fing der Förster Fuchs an zu erzählen. „Er ging auf vier Beinen, wie alle andern Hunde, doch es steckte wohl[3]) etwas anderes in ihm drin[4]), denn wenn er vor den Hühnern stand, dann konnte man rufen: Allons![5]) Avant![6]) Mein Karo[7]) kehrte sich nicht dran. Ihr konntet ihn schlagen, schießen; er drehte sich um, schaute euch an, schüttelte mit dem Kopfe, schwenkte die Fahne[8]) und blieb stramm und steif stehen. Und um den Hund mußte ich auf eine ganz dumme Weise kommen. Der Förster Schlange hatte einmal einen Seminaristen[9]) mit auf die Jagd genommen. Dieser dumme Bengel[10]) mußte ihn für einen Fuchs ansehn und schoß ihn vor meinen Augen tot“. „Pfui“[11]), sagte Förster Rohde, „das war gemein!“. — „Na“[12]), meinte der dritte, „mit dem Stehen, das ist nun gerade nichts besonderes“. — „So warte doch, hör’ zu bis ans Ende! Ich will euch erzählen, wie es mir selber gegangen ist. — Der Hund war tot, und in der Hühnerzeit geh’ ich mit Förster Schlange über ein Stoppelfeld. — Nun denkt euch mal[13]), was da geschieht! — Wir waren noch ein Stück gegangen, da plötzlich bleib’ ich vor einem Kartoffelfeld stehen und schau’ dort in die Kartoffeln hinein. Der alte Schlange der rief — ja, ja! Ich stand. — „Komm’ doch[14]) hierher!“ — Ich stand! Ich schüttelte mit dem Kopf, ich schaute ihn an und stand! — Na, Schlange kam heran und — brrr![15]) — vor mir flogen Hühner auf! Da wurde ich’s los[16]), der Bann war weg!“[17]) „Hör’ mal[18]), Freund...“ sagt Förster Rohfuß. — „Na[19]), Vater Fuchs“, sagt Förster Rohde. „Ich glaube dir sonst[20]) alles, aber das mit dem Bann, das will mir nicht recht[21]) in meinen Kopf“. — „Ich glaube“,

[1]) Napój z gorącej wody, rumu i cukru. [2]) Einmal, pewnego razu. [3]) Wohl, zapewne. [4]) In ihm drin, w nim. [5]) Po francusku, idźmy; czytaj: alón; tu: ruszaj, naprzód. [6]) Czytaj: awán, naprzód. [7]) Nazwisko psa. [8]) Die Fahne, —, n, chorągiew; tu: ogon (w jęz. myśliwskim). [9]) Seminarzysta; tu: elew leśnictwa. [10]) Chłopak. [11]) Fe! [12]) Ależ. [13]) Tylko. [14]) Chodźże. [15]) Brrr! Naśladowanie poderwania się kuropatw. [16]) Pozbyłem się tego. [17]) Było po zaklęciu. [18]) Słuchajno. [19]) Ależ. [20]) Zawsze. [21]) Całkiem.

sagt Rohfuß, „daß er lügt, das wird wohl[1]) ein bißchen Jägerlatein[2]) sein". — „Und wenn ich euch sage, womit die ganze Geschichte eigentlich zusammenhing, dann werdet ihr wohl[3]) glauben, was ich euch erzählt habe. — Wie Karo auf eine so gemeine Weise sterben mußte, da ließ ich mir sein Fell gerben und daraus eine Weste machen. Die hatte ich damals gerade an. Die Weste stand, als ich in die Kartoffeln hinein wollte[4]). Die Weste stand vor den Hühnern, und ich stand mit[5]). Na, glaubt ihr das? Nun red' mal einer!"[6]) — „Ja", sagte der alte Rohde, „ja das kann sein, dann standst nicht du, die Weste, die stand". — „Ja, so", meinte Rohfuß, „jetzt, da du uns alles so ausführlich erzählt hast, finde ich die Sache ganz natürlich".

XVIII.

Wie der Teufel Tabak rauchte.

Der Förster Rohde war, wie es gewöhnlich alle Förster sind, ein großer Aufschneider[7]). Einmal erzählte er seinen Freunden ein Abenteuer, an das selbst sie nicht glauben wollten.

Er erzählte folgendes: „Im letzten Frühjahr vor drei Jahren da ging ich rüber[8]) nach der Stadt, um Pulver zu kaufen, denn ich hatte meinen ganzen Vorrat verschossen. Wie ich mich auf den Heimweg machte, da fing es an zu dunkeln. Das Wetter war nicht warm, nicht kalt, und kein Windhauch regte sich. Es war ein richtiges Schnepfenwetter[9]). Nun bin ich gewöhnt, wenn ich durch Busch und Wald gehe, stets die Büchse vorher zu laden. Dieses mal hatte ich noch einen anderen Grund dazu. Ich erfuhr, daß in dem Revier des Herrn von April, ein wunderschöner Rehbock hauste; und wenn es auch in der Schonzeit[10]) war, und wenn er

[1]) Zapewne. [2]) Nieprawdopodobne, przesadne historyjki z polowań nazywają Niemcy „Jägerlatein", łaciną myśliwską. [3]) Jak [1]). [4]) Ich will hinein, chcę wejść. [5]) Stałem z nią razem. [6]) Niech teraz ktoś coś powie! [7]) Blagier. [8]) Hinüber, do. [9]) Pogoda odpowiednia na polowanie na słonki. [10]) Czas, w którym nie wolno polować na pewne gatunki zwierzyny.

auch gerade mir nicht gehörte, den Hals konnte es schließlich nicht kosten. Meine alte Büchse, die streute sehr; ich nehme denn[1]) nun einen guten Teil Rehposten und eine Handvoll Nummer Null, lade alles in den Lauf und stelle mich am Rande einer Lichtung hin, auf der der Rehbock zu äsen pflegte, und warte. Ich steh' und steh', es wird ganz finster, ich rufe den Hund und will nach Hause gehen. Auf einmal[2]) knacken die Tannen, die Zweige brechen, die Krähen fliegen krächzend auf, mein Hund winselt und kriecht an meine Beine, plötzlich wird es ganz hell um mich, ein Sturmwind packt mich von der Seite und wirft mich an[3]) eine alte Weide. In meiner Angst faß' ich die Weide um und halte mich fest. In der Luft riecht es stark nach Schwefel. „Guten Abend!" sagt plötzlich eine knarrende Stimme. „Halte dich nur fest, Gevatter Rohde, halte dich an mir fest[4]), dann[5]) geschieht dir nichts". — Ich schaue in die Höhe — einen Kerl, der nach der neuesten Mode gekleidet ist, halte ich umfangen statt der alten Weide. Ich erschrecke und laß' ihn los und frage ihn dann: „Wieso?[6]) Gevatter? Ich bin Rohde, Förster des Großherzogs[7]) von Mecklenburg". — „Ganz recht[8]); das weiß ich wohl[9]), mein Bester". — Wie ich nun gehen will, da geht der Kerl mit mir, und wie er so neben mir geht, da merke ich, daß er hinkt, und daß ihm hinten etwas herunterbammelt. Da wird's mir aber wunderlich zu Mut[10]). Er spricht mit mir, ich antworte, ich weiß nicht mehr[11]) was; endlich fragt er: „Vater Rohde, was hängt dir da den Buckel herunter, was ist denn das?" — Da denke ich, den wirst du fein anführen und antworte: „Das ist meine Tabakspfeife".—„Laß'[12]) mich mal draus[13]) ein wenig[14]) rauchen".— „Sehr gern", sage ich und denke: „Nun sollst du was erleben"[15]). — Er nimmt schnell den Flintenlauf zwischen die Zähne, ich nicht faul[16]), ziehe den Drücker und — Paff![17])

---

[1]) Więc. [2]) Naraz. [3]) Na. [4]) An mir, mnie. [5]) To. [6]) Jakto? [7]) Wielki książę. [8]) Całkiem słusznie [9]) Dobrze. [10]) Da... Mut, dziwnie mi się robi na duszy. [11]) Już. [12]) Pozwól. [13]) Daraus, z niej. [14]) Trochę. [15]) Nun... erleben, teraz się czegoś doczekasz. [16]) Ja nie czekam. [17]) Bęc.

fährt ihm der ganze Schuß in den Mund. „So", denk' ich, „nun liegt er". Aber wo[1]; er steht und verzieht das Gesicht, als wenn er Pfeffer gegessen hätte. Er schüttelt sich und sagt dann bloß: „Hast scharfen Tabak, Gevatter Rohde". Nun wußte ich, wer es war. Es war der leibhaftige Urian[2], der Teufel war's". Wie Rohde geendet hatte, nahmen seine Freunde ihre Büchsen und Hüte und gingen kopfschüttelnd nach Hause. Dieses Stück war ihnen doch zu stark.

XIX.

Pluto, der Hühnerhund.

Wie jeder weiß, hat jeder Förster einen Hund, der ihn auf seinen Rundgängen im Revier und auf die Jagd begleitet. Jeder Förster weiß dann auch von den Tugenden seines Hundes recht[3] viel zu erzählen, ja viele gehen so weit[4], daß sie sogar behaupten, ein richtiger Jagdhund besitze Menschenverstand und unterscheide sich von dem Menschen nur dadurch, daß ihm die Sprache fehlt. Einen solchen klugen Hund wollte der Förster Brand einst gehabt haben. In jeder Gesellschaft erzählte er die unglaublichsten Geschichten von ihm, unter anderen auch folgende: „Ich hatte vor vielen Jahren einen Hühnerhund, der Pluto hieß. Er sah zwar nicht sehr schön aus, er hatte aber Rasse; es war ein kapitaler Hund. Mit ihm hatte ich mal[5] einen netten Spaß. Der Hund war auf das Apportieren[6] rein[7] versessen. Ich saß einmal im Winter bei meinem guten Freunde Schulz. Im Zimmer war es kalt, und das Dienstmädchen sollte im Ofen Feuer machen. Sie brachte zu diesem Zwecke glühende Kohlen auf einer Schaufel. Die Schaufel war wohl[8] etwas zu voll oder das Mädchen stolperte, genug[9], eine ganze Handvoll Kohlen fiel auf den Fußboden. „Bring' schnell 'ne[10] Zange!" sagte

[1] Ale gdzie tam. [2] Djabeł. [3] Bardzo. [4] Gehen so weit, posuwają się tak daleko. [5] Einmal, pewnego razu. [6] Po francusku „apporter" (czytaj: aporté), przynosić, aportować (w jęz. myśliwskim). [7] Całkiem, rein versessen, całkiem zbzikowany. [8] Zapewne. [9] Dosyć na tem. [10] Eine.

Schulz. „Ach, laß man sein“[1], sagte ich, „laß sie liegen![2] Mein Pluto kann sie ja an den Ofen tragen“. — Der Hund begriff sofort, was ich gesagt hatte, und — kurz[3], er apportierte uns alle Kohlen an den Ofen heran und legte sie auf das Blech davor“[4]. — „Na, hör’ mal Brand“, sagte sein Tischnachbar, „ich glaube, du hältst uns für Narren. Meinst du, daß wir das glauben?“ — „Hör’ auf, Brand, das glaubt dir niemand!“ sprach ein anderer. „Der Hund hätte sich ja die Schnauze[5] verbrannt!“ — „Das glaubt ihr nicht? — Meint ihr, daß mein Pluto so dumm war und die Kohlen so faßte, wie sie herausgefallen waren? — Nein! Er löschte sie erst, dann apportierte er sie“. — „Aha“, sagte einer von den Anwesenden, „er machte sich die Sache zuerst bequem. Ja das, das glaube ich von dem Hund“. — „Was wahr ist, muß wahr bleiben, die Klugheit eines solchen Hundes ist oft so groß, daß man Bücher darüber schreiben könnte“.

XX.

Die beiden Boten.

Während der französischen Okkupation[6] traf es sich einmal, daß der wohllöbliche Magistrat von Teterow[7] einen Brief an den Hofrat[8] Lüdersen nach Malchin[9] schicken mußte. In gewöhnlichen Fällen versah die Dienste eines Boten der alte Schuster Johann Haken. Der Polizeidiener sollte[10] den Schuster bestellen. „Er ist nicht zu Hause“, sagte seine Frau. „Er macht Besuche in der Nachbarschaft, doch er wird bald kommen“. — „Die Sache hat Eile. Er muß sich sputen und soll[11] sofort, wenn er kommt, zum Hofrat Lüdersen nach Malchin gehen“. Damit[12] ging der Polizeidiener und bestellte

---

[1] Laß’ man sein, zostaw! [2] Laß’ sie liegen, niech leżą. [3] Krótko mówiąc. [4] Vor dem Ofen, przed piecem. [5] Die Sch. = das Maul, pysk. [6] W latach 1806—1813. [7] i [9] Miasteczka w Meklemburgji. [8] Radca dworu, wyższy urzędnik. Tytuł taki otrzymywali w tych czasach i ludzie prywatni, jak adwokaci i bankierzy, za pewne usługi. [10] Sollen, jest powinnością; er sollte bestellen, miał zamówić. [11] Jak. [12] Z tem.

einen anderen Boten, da der Schuster nicht zu Hause war. Der alte Haken kommt endlich nach Hause. „Nu mach' dich mal aber schnell auf die Sohlen, der Polizeidiener war eben hier, sollst[1]) nach Malchin zum Hofrat Lüdersen". — „Hat er keinen Brief gebracht?" — „Nein, weder Brief noch Papier; er sagte bloß, du sollst dorthin gehen". — „So, so! Ich weiß Bescheid[2]); das wird wieder eine solche heimliche Geschichte[3]) sein. Der Magistrat, der getraut sich nicht, aus Furcht vor den Franzosen[4]), mir etwas Schriftliches zu geben". Und er nimmt seinen Hut und Stock und geht. — Der alte Hofrat Lüdersen sitzt gerade[5]) mit drei französischen Offizieren und ißt, da kommt der alte Haken herein. „Guten Tag auch[6]), Herr Hofrat! — Ich bin nun hier". — „Das ist mir lieb, dann geben Sie man[7]) Ihren Brief". — „Ja"[8]), sagt der Alte und schaut verlegen auf den Fußboden, „ein Schreiben habe ich nicht". Der alte Hofrat Lüdersen war ein pfiffiger Herr: „Entweder", dachte er, „hat der alte Kerl den Brief verloren, oder er gibt mir das Schreiben nicht, weil ich mit den französischen Offizieren sitze". Er entschuldigt sich und geht mit Hagen weg. Als sie allein sind, sagt er: „Wo ist der Brief, alter Freund? Was du sagen sollst, das sage; hier sind wir allein, es hört uns niemand". — „Einen Brief, Herr Hofrat, habe ich nicht". „Nanu[9]), das ist ja komisch; dann sage mündlich, was du sollst". — „Auch Mündliches weiß ich nichts, die Sache hat aber Eile. Der Polizeidiener hat gesagt, ich soll hier rübergehen[10]), und das, Herr Hofrat, habe ich getan". — Der Hofrat schüttelt den Kopf und wundert sich. „Halt", sagt er, „ich habe gerade[11]) einen Brief an deinen Magistrat, den nimmst du mit. — Verlier' ihn aber nicht, es ist ein sehr wichtiger Brief". — Der alte Haken geht nach Teterow zurück. Unterwegs begegnet er dem alten Krüger,

---

[1]) Dodać należy: gehen, masz iść. [2]) Wiem o co chodzi. [3]) Die G., historja; tu: sprawa. [4]) Francuzi. [5]) Właśnie. [6]) Bez znaczenia. [7]) Dajno Pan. [8]) Tak, ale... [9]) Ależ. [10]) Herübergehen = hierher gehen, przyjść tu. [11]) Właśnie.

der so eilig, als er kann, nach Malchin geht. „Wo willst du hin?“ [1]) fragt ihn der Schuster. „Ich? — Nach Malchin. Unser Polizeidiener war bei mir; ich soll einen Brief dem Hofrat Lüdersen überbringen“. — „Laß das sein, du brauchst nicht hin [2]) zu ihm. Ich habe soeben [3]) mit ihm gesprochen. Sieh’ hier“ — und damit zog er den Brief des Hofrats aus der Tasche — „hier ist seine Antwort auf deinen Brief“.

XXI.

Umgekehrt.

Motto: Bescheidenheit, Bescheidenheit!
Verlaß mich nicht bei Tische
Und gib, daß ich zu rechter Zeit
Das größte Stück erwische.

Es ist Mittag, und der alte Moses Abraham, der sitzt bei Tische. Eine schöne Spickgans, die erste, die aus dem Rauchfang herauskam, liegt vor ihm. Da klopft’s und Itzig Joel kommt herein. „Guten Tag, Abraham! Ich wünsche wohl zu speisen! [4]) Was ist’s? — Sieh’ doch mal! [5]) Wie heißt? [6]) Wahrhaftig, schon eine Spickgans? Wie? Hast du die schon aus dem Rauch [7]) herausgenommen?“ Der alte Abraham wird ängstlich. Die Spickgans schmeckt ihm zu prächtig, nur ungern würde er etwas von ihr missen, aber es ging nicht anders, er mußte den Itzig zum Essen einladen! „Komm! Setz dich heran! [8]) Probier doch mal einen Bissen!“ — „Es tut mir leid; ich habe schon gegessen. Ich komme von Moses Salomon, bei dem habe ich Eierkuchen gegessen“, — „Nun [9]), setz dich hin, bloß um zu probieren“. — „Nu, da du mich so tust einladen [10]), so will ich’s doch versuchen, werde nur ein wenig kosten“. Und Itzig kostet los [11]). Die Spickgans ist doch gar [12])

---

[1]) Dodać należy „gehen“, iść; dokąd chcesz iść, czyli: dokąd idziesz? [2]) Jak w uwadze [1]) dodać „gehen“. [3]) Właśnie, co dopiero. [4]) Życzę dobrego apetytu! [5]) Cały zwrot: Patrzcież! [6]) Co jest? [7]) Der Rauch, dym; tu tyle co der Rauchfang, komin, wędzarnia. [8]) Cały zwrot: przysiądź się. [9]) No. [10]) Zamiast: da du mich so einladest, ponieważ mnie tak prosisz. [11]) Loskosten, kosztować bez końca. [12]) Doch gar, przecież.

zu saftig. Und in einer kurzen Zeit, im Handumdrehen[1]) kostet er die Spickgans auf vom Anfang bis zum Ende[2]). „Das nennst du kosten! Nun wahrhaftig!“ [3]) sagt Abraham. „Ich will dir was sagen, koste du bei Salomon und iß bei mir“.

XXII.

Die richtige Rechnung.

Der Gastwirt Knopf steht vor der Tür. Der Kaufmann Hahn, sein Nachbar geht vorbei, bleibt stehen und fragt ihn nach etwas. Knopf gibt ihm Auskunft und sagt: „Komm rein[4]), wir wollen ein kleines Spielchen[5]) machen; hast[6]) jetzt so wie so nichts zu tun“. „Ich habe keine Lust zum Spiel, gib mir lieber ein Viertel[7]) Wein, ich bin durstig“. — „Den Wein sollst haben[8]), aber das Spielchen können wir doch[9]) machen. Setz dich hin, wir spielen um zwei Groschen“. Das Spiel begann, und Kaufmann Hahn verlor. Er wollte sich einen Spaß machen und sagte zu dem Gastwirt: „Hör mal, Knopf, wir wollen die Rechnung machen. Ich habe an dich zwei Groschen verloren, für den Wein bin ich dir zwei Groschen schuldig, das hebt sich[10]) grade“ [11]). Knopf kratzt sich hinter die Ohren: „Ja“, sagt er, „das wird wohl[12]) richtig sein[13]); mein Viertel Wein und dein Verlust du hast recht[14]), beides hebt sich“. Indessen rechnet er heimlich noch einmal alles zusammen und, als der Kaufmann weggehen will, ruft er: „Hör mal[15]), wie hast du das so ausgerechnet? Laß dein Spaßen sein! Als wenn ich nicht auch rechnen könnte. Hier hast du sie! Zwei Groschen bekommst du noch heraus“.

---

[1]) W jednej chwili. [2]) Skosztował od początku do końca, to znaczy: zjadł cały półgęsek. [3]) Zaprawdę. [4]) Herein, komm herein, wejdź, chodź! [5]) Gra w karty, partyjka. [6]) Dodać: du. [7]) Tyle co: ein Viertel Liter, ćwierć litra. [8]) Masz mieć, dostaniesz. [9]) Dennoch, mimo to. [10]) To się znosi. [11]) Właśnie. [12]) Zapewne. [13]) Das ist richtig, zgadza się. [14]) Ich habe recht, mam rację. [15]) No.

XXIII.

Wenn einer was wird.

„Karl Zunkel“, sagt der Herr von Schwutscher,
„Ich mache dich zu meinem Kutscher
Und hoffe, daß du jederzeit
Durch Anstand und durch Sauberkeit
Der gelb-grün-roten Liveree[1])
Derer von Schwutscher Ehre machst
Und über deine Haltung wachst.
Reck'dich mal[2]) aus! Kopf in die Höh! —
So, nun ist's gut, nun zieh' dich an
Und schirr' dann an das Kutschgespann“.

— So wurde Karl Zunkel zum hochherrschaftlichen Kutscher ernannt. Karl zog denn auch[3]) bald die funkelnagelneue Livree an, reckte und streckte sich in der etwas engen bunten Kleidung und ging gerade und steif wie ein Ladestock einher. Die Vatermörder[4]) zog er bis an Ohren empor, die Halsbinde band er fest um, daß er ganz rot im Gesicht wurde. Stolz und voll Würde, die Nase recht[5]) hoch, als wenn er ein Wundertier wäre, ging er in den Stall. Die Knechte blieben stehen[6]), schauten ihn an, wunderten sich über den neugebackenen[7]) Kutscher und seinen Stolz, stießen sich an und lachten. Karl störte das aber durchaus nicht, er sollte ja „über seine Haltung wachen“. Ruhig schaute er nach der Decke und sagte zuletzt: „Du, Wilhelm! Schau mal[8]) in die Eimer rein! Haben meine Pferde noch Wasser?“ So glaubte er, „durch Anstand Ehre der gelb-grün-roten Livree der Herren von Schwutscher zu machen“.

---

[1]) Czytaj: liwré, liberja. [2]) No. [3]) Denn auch, też wtedy. [4]) Kołnierzyk bardzo wysoki, wycięty, o wysokich, trochę wygiętych końcach. [5]) Bardzo. [6]) Stehen bleiben, stanąć. [7]) Nowoupieczony, nowozamianowany. [8]) Schau mal... rein, spójrzno, popatrz się no.

XXIV.

Der Elefant, ein närrisches Tier.

Zu Rostock auf dem Markte stand eine große Bude mit wilden Tieren. An den Wänden der Bude hingen viele Bilder, auf denen zu sehen war[1]), wie man Löwen fing, wie Menschen in den furchtbaren Umwindungen von riesigen Schlangen schrecklich starben, wie ein Bär tanzte, ein anderer auf einem Elefanten ritt und schließlich, wie ein Handwerksbursche von einem Wolfe zerrissen wurde. Ein Bauernbengel[2]), Karl hieß er, stand an der Bude und betrachtete mit großem Interesse die Bilder, besonders den Kampf des Handwerksburschen mit dem Wolfe. Da kam sein Freund Johann. „Du, Johann, das muß fein sein; sieh, wie der Handwerksbursche sich wehrt, und wie der Wolf ihn doch[3]) zerreißt. — Ich geh' hinein!" Er geht nun an den Mann heran, der vor dem Eingang der Bude steht, und fragt, was der Eintritt kostet. „Für dich einen Groschen", sagt der Mann. Und Karl bezahlt sein Geld und geht hinein. Es dauerte nicht lange, da hörte man ein großes Geschrei in der Bude und Karl stürzte heraus: „Das ist ja alles bloß Betrügerei! Da ist alles nicht wahr! — Den Groschen her![4]) Den Groschen gibst mir gleich zurück! Die große Schlange windet sich ja nicht, der Handwerksbursche wird da auch nicht zerrissen, der Wolf hat nur Geschlinge[5]) gefressen!" — Der Mann wollte kein Aufsehen erregen und gab ihm den Groschen zurück. Karl ging nun zu seinem Freunde Johann. „Na"[6]), sagte dieser, „war's denn[7]) so schlecht? Gefiel's dir nicht?" — „Ih, was man dort zu sehen bekommt[8]), ist alles ganz natürlich. Wenn ich den Groschen gebe, dann will ich auch für mein Geld etwas sehen, dazu gehört vor allem[9]) ein Handwerksbursche, der vom Wolfe zerrissen wird, und der war nicht da". — „Und

---

[1]) Es ist zu sehen, można widzieć, zobaczyć. [2]) Parobek albo syn wieśniaka. [3]) Dennoch, mimo to, jednak. [4]) Gib den G. her, oddaj grosz. [5]) Flaki. [6]) Jakżeż. [7]) War's... schlecht, czy było to tak naprawdę źle. [8]) Cały zwrot: co tam się widzi. [9]) Przedewszystkiem.

wie sieht denn eigentlich ein Elefant aus?" — „Den hab' ich bloß[1]) von hinten[2]) gesehen, doch das ist ein schreckliches Tier, zwölf Fuß hoch, grau-schwarz und hat einen langen dicken Schwanz, mit dem er ganz komisch herumhantiert. Er faßt und greift mit ihm, wie mit der Hand; er ergriff eine Flasche mit Wein, öffnete sie und trank dann den Wein bis auf den letzten Tropfen[3]) aus. Närrisch ist das Tier beschaffen, denn denk' dir mal[4]), es trinkt von hinten"[5]).

XXV.

Einen Prozeß will er nicht haben.

Einst saßen vier alte Gesellen beim Gläschen Wein und erzählten sich lustige und traurige Geschichten, dann sprachen sie vom Wetter und von schlechten Zeiten, am meisten schimpften sie auf die Advokaten, die bei Prozessen so viel sich zahlen ließen[6]). Das hörte ein alter ausgedienter Major. Er setzte sich zu ihnen[7]) und erzählte, wie folgt[8]): „Was Sie da sagen, meine Herrn, ist alles wahr, aber ich habe noch ganz[9]) was[10]) anders[11]) erfahren müssen[12]). Es war vor circa sieben Jahren — ich war damals noch Major. Ich nahm mir damals fest vor, daß meine Kinder etwas lernen müßten, denn mit der Militärkarriere[13]) ist jetzt nichts. Ich nahm also einen Kandidaten[14]) ins Haus. Acht Tage war ich auch[15]) mit ihm ganz zufrieden. Nun hören Sie aber zu![16]) Am nächsten Sonntag lud ich wie gewöhnlich einige gute Freunde zum Frühstück ein; den Kandidaten hatte ich auch dazu beschieden. Er erscheint sauber, elegant im schwarzen Frack und weißer Weste. Kurzum, ich freute mich sehr darüber, daß er meinem Hause

[1]) Tylko. [2]) Z tyłu. [3]) Bis... Tr., aż do dna. [4]) Pomyśl sobie tylko. [5]) Trąbę słonia uważa on za ogon. [6]) Ich lasse mir zahlen, każę sobie płacić. [7]) Sich zu jdm setzen, przysiąść się do kogo. [8]) Jak następuje; tu: w sposób następujący. [9]) Całkiem. [10]) Coś. [11]) Anderes; ganz was anders, całkiem, zupełnie coś innego. [12]) Ich habe erfahren müssen, musiałem doświadczyć. [13]) Karjera wojskowa. [14]) Kandydat teologji (protestanckiej) albo filozofji, przyszły duchowny protestancki albo nauczyciel gimnazjalny. [15]) Też. [16]) Całe zdanie: A teraz posłuchajcie!

Ehre zu machen wußte[1]). Man sprach nun manches hin und her[2]), da[3]) mischt sich dieser Mensch dazwischen; er redet mit von diesem und von jenem, als wäre er uns ganz ebenbürtig. Das war mir denn doch[4]) sehr peinlich und gefiel mir durchaus nicht. Ich seh' ihm also gerade ins Gesicht[5]), er bleibt aber ruhig beim Wort[6]). — Ich lege das Messer und die Gabel fort, richte mich etwas[7]) auf und sehe ihn wieder bedeutsam an — und, meine Herrn, wenn ich so sehe, wie ich zuweilen sehen kann, dann — dann bleibe mir jeder fern! Doch er, er kehrte sich gar nicht daran[8]), sondern fuhr ruhig fort weiter zu erzählen. Na[9]), es war nicht am Platze, ihm sofort und gehörig Bildung beizubringen; ich sah ihn nochmals scharf an, fing an hinauszugehen, entfernte mich, und — denken Sie[10]) — er blieb ganz ruhig sitzen und sprach nicht nur[11]) — nein, er aß auch weiter!" „Herr Major", sagte einer von den Anwesenden, „Sie haben ihn wohl[12]) nicht lange und scharf genug angesehen". „Ich sagte Ihnen ja[13]), daß ich nach ihm eklich scharf hinsah. So[14]) sah ich auf den Menschen nieder". — „Ist's möglich?" sprach ein anderer. „Und er bekam dabei[15]) keine Angst?"[16]) — „Am Nachmittag schrieb ich ihm sofort einen Brief, wir paßten nicht zusammen[17]), er könne länger in meinem Hause nicht bleiben. Das tat er auch, er verließ mein Haus noch an demselben Tage. Ich dachte, die Sache wäre damit aus. Da kam denn nach paar Tagen[18]) von einem Kerl von Advokaten[19]) ein Brief mit der Post, in dem er für den Kandidaten an Lohn, Wohnung und Kost, Reisegeld u. dgl.[20]) vierhundert Taler verlangte. Vierhundert Taler, meine Herrn! Ich schrieb ihm natürlich

---

[1]) Ich weiß E. zu machen, umiem zrobić zaszczyt, przynoszę zaszczyt. [2]) Man... her, mówiono o tem i o owem. [3]) A tu. [4]) Denn doch, przecież. [5]) Gerade ins Gesicht, prosto w twarz; tu: prosto w oczy. [6]) Beim Wort bleiben, mówić dalej, nie pozwolić sobie przerwać. [7]) Cokolwiek. [8]) Er kehrte sich nicht daran, nie zważał na to. [9]) No. [10]) Pomyślcie sobie Państwo. [11]) Sprach nicht nur, nietylko mówił. [12]) Zapewne. [13]) Przecież. [14]) W ten sposób. [15]) Przytem. [16]) Angst bekommen, zlęknąć się. [17]) Że nie odpowiadamy sobie. [18]) Da... Brief, aż tu w kilka dni później. [19]) Kerl von Advokaten, gałgan adwokat. [20]) Und dergleichen mehr, i tem podobne.

verwundert zurück, er möchte mich damit verschonen[1]), die Sache sei längst vorbei, und ich wäre nicht für das Prozessieren[2]). Ich dachte, nun wäre alles richtig und in Ordnung[3]). Da bekam ich nach einigen Tagen ein Schreiben vom Gericht. Das kam mir schnurrig[4]) vor. Ich brach den Brief auf, las ihn, wunderte mich, denn — denken Sie! — man citierte[5]) mich vor das Gericht in der Kandidatenangelegenheit!" [6]) „Als wenn Sie ein Schuster wären!" sagte der eine der Anwesenden. „Das wird ja immer netter!" [7]) sage der zweite. „Ja, solch eine Geschichte[8]) könnte das Gericht auch lassen[9]). Um[10]) so einen Kerl von Kandidaten!" sagte der dritte. „Na, ich setzte mich hin und schrieb an den Kanzleidirektor — er ist mein alter Freund. Ich erzählte ihm die ganze Geschichte noch einmal, wie ich den Menschen dreimal scharf angeschaut habe, wie er sich aber daran nicht kehrte, daß die Sache längst begraben wäre, und daß ich durchaus keinen Prozeß haben wollte. Jetzt, dachte ich, ist's aus; ich hatte alles deutlich ja geschrieben. Da, denken Sie, erhielt ich nach vier Wochen ein zweites Schreiben vom Gericht, ich hätte schon einen Termin verpaßt und sollte mich, wenn ich weitere Kosten vermeiden wollte, sofort zum zweiten Termin stellen. Und ich — ich wollte ja[11]) mich nicht prozessieren!" — „Ganz recht[12]), Herr Major, wenn einer nicht will, kann man ihn nicht zwingen. Das sollte[13]) doch das Gericht wissen". — „Das ist gemein![14]) Nein, Herr Major; wenn ich mal[15]) bei der Regierung[16]) wäre, dann, Herr Major, sollten sie sehen..." — „Ich setzte mich nun ruhig hin und schrieb an meinen Freund, den Kanzleidirektor noch einmal, man sollte mich mit der Kandidatenangelegenheit ungeschoren lassen[17]). Ich wollte mit

---

[1]) Żeby mnie zostawił z tem w spokoju. [2]) Ich bin nicht für das Pr., nie lubię procesów. [3]) Alles ist richtig u. in Ordnung, wszystko jest w najlepszym porządku. [4]) Dziwnie. [5]) Vors Gericht citieren, wezwać przed sąd. [6]) Sprawa z kandydatem. [7]) Coraz lepiej. [8]) Eine solche G., taka sprawa. [9]) Zostawić. [10]) Z powodu. [11]) Przecież. [12]) Całkiem słusznie. [13]) Sollte wissen, powinien (sąd) wiedzieć. [14]) To nieładnie! [15]) Kiedyś. [16]) U steru rządu. [17]) Jdn ungeschoren lassen, zostawić kogoś w spokoju.

Gericht und Advokaten nichts zu tun haben". „Recht so[1]), Herr Major! Da haben Sie ihm gut Bescheid gesagt. Wenn ich mal Großherzog würde..." „Nun dachte ich, wäre die Sache endgiltig[2]) abgemacht. Als ich schon lange an nichts dachte, kam ein dicker Brief an mich. Ich erbrach das Siegel, las den Brief, ich war verurteilt! — Die ganze Summe samt den Kosten hatte ich zu bezahlen![3]) Ich hatte einen Prozeß verloren[4]), den ich gar nicht haben wollte. Ich schaute den Brief einmal, zweimal, ja dreimal an — Sie wissen, wie ich sehen kann — die Sache wäre längst aus[5]), den Prozeß wollte ich nicht haben und ich mußte zahlen! Das nennt man, meine Herrn, ein Gerichtsverfahren!"[6])

XXVI.

Liebeswerke.

Herr Pfarrer Zahn zu Hohen-Zittel[7]) hat Religionsunterricht und bespricht die Not- und Liebeswerke. „Nun sag' du mir mal[8]), mein liebes Kind, was eigentlich Not- und Liebeswerke sind", wendet er sich an ein kleines Mädchen. Das Mädchen, dem aus den Augen Kinderspiel und Lust am Leben leuchten, schweigt. „Aber, Sophie[9]), du weißt es. Sag' mal frisch heraus![10]) Was sind Not- und Liebeswerke? Du weißt es ganz bestimmt! Na![11]) Sag' mal!"[12]) — Und[13]) Sophie schaut den frommen Mann mit ihren schönen Kinderaugen an und spricht ganz unschuldig: „Wenn eins das andere heiratet[14]), Herr Pfarrer!"

---

[1]) Całkiem słusznie. [2]) Raz na zawsze. [3]) Musiałem zapłacić. [4]) Einen Pr. verlieren, przegrać proces. [5]) Die S... aus, że sprawa dawno załatwiona. [6]) Postępowanie sądowe. [7]) Nazwa zmyślona. [8]) No. [9]) Ależ Zosiu! [10]) Całe zdanie: Powiedz śmiało. [11]) No! [12]) Powiedzno! [13]) A. [14]) Wenn... heiratet, jeżeli jedno wychodzi zamąż za drugie [jeżeli jeden żeni się z drugą (osobą)], jeżeli dwoje się pobiera.

XXVII.

Es wird immer schlechter auf der Welt.

Die alte Frau Schulz liegt sterbenskrank und wünscht in ihrer letzten Not[1]) den Herrn Pastor zu sprechen[2]). Sie hat in ihren letzten Jahren sehr viel gelitten, hatte Armut und Elend ertragen müssen und hatte nichts in ihrem Leben kennen gelernt als die bitterste Not[3]). Der Pastor kommt zu ihr und sagt: Das Sterben wäre zwar schwer, sie sollte sich aber auf den Himmel freuen, dort wäre es am besten. Hier auf Erden könnte es allerdings besser sein, es werde aber von Tag zu Tage schlechter. „Drum[4]) hoffe auf den Himmel nur, der Himmel nur gibt uns Gewinn". — „Ja", sagt die Alte, „das hab' ich immer gesagt, Herr Pastor, doch alle sagen, daß es dort auch nicht mehr so sein soll[5]), wie es früher war".

XXVIII.

Der richtige Grund.

Ein Fürst war mal[6]) nach Jahren wieder in eine Stadt gekommen, wo er in seiner Jugend studiert hatte. Er machte einen Spaziergang durch die Stadt. Es begleitete ihn sein Minister. Auf dem Markte erblickte er seinen alten Professor, der sich mit der Zeit sehr verändert hatte. Der Professor bemerkte den Fürsten und zog ehrerbietig seinen Hut. Da[7]) sah der Fürst, daß der Professor eine Glatze hatte. „Sehen Sie mal[8]), Herr Minister! Als ich hier als Student war, hatte der Herr Professor sein volles Haar, zwar grau, doch einen vollen Schopf. Woher hat er jetzt wohl seinen kahlen Kopf?"[9])— Der Herr Minister steht und besinnt sich einen Augenblick,

---

[1]) W ostatniej potrzebie, przed śmiercią. [2]) Jdn zu sprechen wünschen, pragnąć z kimś się rozmówić. [3]) Ostatnia nędza. [4]) Darum, dlatego. [5]) Dort... soll, tam też niema już (mehr) tak być. [6]) Einmal, pewnego razu. [7]) Wtedy. [8]) Popatrz się Pan. [9]) Całe zdanie: Skąd on teraz może mieć swoją łysinę (łysą głowę).

dann[1]) sagt er: „Darf[2]) ich mich, Hoheit, unterfangen zu sagen, was ich vermute? — Ich glaube, das Haar ist dem alten Herrn Professor ausgegangen“.

XXIX.

Ja[3]) nicht quälen.

„Mein lieber Pröhl“, sagt Bürgermeister Sauer, „hier ist der Hund, man fort mit ihm![4]) — Und daß Sie ihn ja nicht fehlen, ich will nicht, daß er sich noch länger quält“. „Gut, Herr! Aber Sie müssen mit[5]). Mir folgt er allein nicht willig, und wenn er am Strick so reißt, dann[6]) kann ich es auch nicht mit ansehen[7]), ich bin auch etwas weichherzig“. Der Bürgermeister geht mit: „Komm, Wasser, komm!“ Und der alte Hund, steif und stumm, halb blind und taub, geht treu und traurig mit seinem alten Herrn. „So, nun man schnell![8]) Hier binden Sie ihn an diese alte Weide fest, daß er sich nicht regen kann. Und dann[9]) schießen Sie ihn direkt vor den Kopf, dann ist es schnell vorbei!“[10]) — Pröhl bindet den Hund an und sagt: „Herr, soll ich[11]) ihn aufs Blatt schießen?“ — „Nein“, sagte der Bürgermeister. „Grad[12]) vor den Kopf![13]) Dann ist’s gleich geschehen“[14]). Der Bürgermeister drehte sich um und wartete auf den Schuß. Pröhl legte an, setzte wieder ab und sagte zu ihm: „Herr Bürgermeister, wissen Sie was?[15]) Ich schieß’ ihn auf das Blatt“. — „Nein, gerade auf den Kopf![16]) Warum soll[17]) er sich quälen?“ — Pröhl nimmt seine Flinte, legt wieder an, setzt wieder ab und sagt: „Herr Bürgermeister, wenn ich den alten Wasser[18]) schießen soll, so schieße ich ihn aufs Blatt. Warum soll er sich quälen?“ „Nein! Was soll denn das viele Gerede?[19])

---

[1]) Potem. [2]) Czy mogę. [3]) Tylko. [4]) Man... ihm, tylko precz z nim. [5]) Całe zdanie: Ale Pan musi pójść ze mną. [6]) To, wtedy. [7]) Ich... ansehen, ja także nie mogę na to patrzeć. [8]) Całe zdanie: Tak, ale teraz prędko. [9]) A potem. [10]) Zaraz się prędko skończy. [11]) Czy mam. [12]) Gerade, prosto. [13]) W głowę, w łeb. [14]) Wtedy natychmiast będzie koniec. [15]) Wie Pan, co? [16]) Prosto w łeb. [17]) Ma. [18]) Tak nazywał się pies. [19]) Was soll das viele Gerede, na co tyle gadania.

Schießen Sie ihn vor den Kopf! Aber schnell! Aufs Blatt könnten Sie ihn fehlen. Wozu soll sich der arme Köter quälen?"— „Ja, Herr Bürgermeister", sagte Pröhl, „das ist es eben[1]; ich will auch nicht, daß er sich quält. Wenn ich ihn vor den Kopf schieße, könnte er eine Gehirnerschütterung davon[2]) bekommen".

XXX.

Ein kleines Versehen.

Der Doktor Dörwald und der Doktor Brunn fuhren einmal aufs Land. Der eine, der Kuhdoktor[3]), hatte einen Ochsen zum Patienten[4]), der andere den Ochsenknecht. Sie gingen nun zu ihren Kranken, der Kuhdoktor in den Stall, der andere auf den Boden[5]). Beide Patienten stöhnten vor großen Schmerzen. Der Ochs hatte die Trommelsucht[6]), der Ochsenknecht einen heftigen Gichtanfall[7]). Der Arzt befühlte den Puls des Knechts, ließ sich die Zunge zeigen[8]), fragte dieses, fragte jenes[9]) und machte das übliche bedenkliche Gesicht. Der Kuhdoktor befühlte den Bauch des Ochsen, schaute ihm ins Maul und zog ihn am Schwanze und brummte: „Hm, hm! das ist schlimm, sehr schlimm[10]). Das ist 'ne[11]) üble Geschichte!"—Der eine und der andere erklärten, daß mit Geduld, vor allem aber durch pünktliches Verabreichen ihrer Medizin[12]) die Krankheit zu heilen sei[13]). „Ich werde eine kleine Flasche schicken", sagte Dörwald, der Arzt; „davon gebt ihr dem Alten zweistündig einen Löffel, in einigen Tagen werden die Schmerzen vergehen und er ist gesund". — „Ich werde eine große Flasche schicken", sagte der Kuhdoktor, „die schüttelt ihr ordentlich, dann gießt ihr ihren Inhalt in zwei Portionen[14]) dem Ochsen ins Maul, aber so, daß er alles verschluckt". — Beide gingen

---

[1]) Das... eben, o to właśnie chodzi. [2]) Z tego. [3]) Weterynarz. [4]) Czytaj: Paciént, pacjent. [5]) Tu: strych, gdzie leżał chory. [6]) Wzdęcie. [7]) Atak artretyczny, tak zwany „heksenschus". [8]) Sich zeigen lassen, kazać sobie pokazać. [9]) Pytał o to i o owo. [10]) Źle, bardzo źle. [11]) Eine. [12]) Lekarstwo. [13]) Die Kr.... sei, choroba może być uleczalna. [14]) Czytaj: porcjónen, dawki.

dann etwas frühstücken. Nachdem sie gegessen und getrunken hatten, stiegen sie auf ihren Wagen und fuhren nach Hause. — Nach zwei oder drei Tagen fuhren sie wieder zu ihren Patienten. Zufällig war in dem Dorfe gerade Erntefest. Sie stiegen vom Wagen[1]) und wollten sich einen Augenblick das lustige Treiben ansehen. Dörwald aber erklärte: „Zuerst die Pflicht, dann das Vergnügen! Zuerst müssen wir unsere Kranken besuchen und sehen, wie es ihnen geht[2]). Man kann nicht wissen, ob die dummen Leute die Flaschen nicht verwechselt haben. Dann wär's schlimm[3]) für die Kranken wie für uns". — Doktor Brunn geht in den Stall, Doktor Dörwald zu dem Ochsenknecht. In der Dachkammer ist's ziemlich dunkel. „Wie geht es dir, mein Sohn?" fragt der Arzt. — Keine Antwort. Der Arzt sieht sich genauer um: sein Patient ist fort. Er geht zu seinem Freund, dem Kuhdoktor, in den Stall, doch auch[4]) der Ochs ist verschwunden. — „Hör', Bruder, das gefällt mir nicht. Vielleicht sind unsere Patienten schon tot und begraben?" — Traurig verlassen beide den Stall, doch kaum[5]) sind sie auf dem Hofe, bleibt Dörwald ganz verdutzt stehen[6]) und ruft: „Was? Ist das nicht Hans Voß, der Ochsenknecht? Der läuft schon herum?[7]) Ist's möglich?" Und Brunn, der ruft: „Sieh', dort steht mein Ochs!" Und er läuft zu seinem Ochsen und fragt den Alten, der ihn führt, ob es nun besser mit ihm steht[8]) und ob er wieder fressen kann. — „Ja, Herr", sagt der Alte, „er ist wieder ganz gesund, er frißt und trinkt, und heute habe ich mit ihm schon gepflügt[9]). Es fehlt ihm wirklich nichts". — „Habt ihr auch alles so gemacht, wie ich angeordnet habe?" — „Für zweimal, Herr, war's zu wenig; ich goß ihm alles auf einmal rein"[10]). — „Kerl[11]), bist du verrückt!" schreit Brunn. „Du hast ihm den ganzen Inhalt der Flasche auf einmal ins Maul gegossen?" — Der Alte zieht nun ein

---

[1]) Vom Wagen steigen, zsiąść z wozu. [2]) Es geht mir, powodzi mi się. [3]) Wtenczas byłoby źle. [4]) Lecz i. [5]) Lecz zaledwie. [6]) Ich bleibe stehen, staję. [7]) Ten już chodzi? [8]) Ob... steht, czy się ma już lepiej. [9]) Heute... gepflügt, już dziś nim orałem. [10]) Hinein, hinein-gießen, wlać. [11]) Człowieku.

kleines Fläschchen aus der Tasche und sagt: „Was sollt' ich auf zweimal ihm davon[1]) geben; das wäre schade um die Mühe“ [2]). Und Brunn nimmt die Flasche und liest darauf[3]): „Für Johann Voß, den Ochsenknecht“, und steht vor lauter Verwunderung steif und stumm und denkt, der Alte will ihn foppen. Er zieht den Pfropfen heraus und riecht: „Wahrhaftig! Die Aufschrift ist echt, das war Medizin für einen kranken Menschen!“ Er dreht sich um, da steht auch schon[4]) Dörwald mit dem alten Ochsenknecht, Johann Voß. „Warum bist du schon aufgestanden, mein Sohn? Ich war in deiner Kammer und fand das Bett leer. Ist es dir besser geworden, fühlst du dich jetzt gesund?“ — „Herr Doktor, ja! seit[5]) gestern früh. Ich habe großen Respekt vor jeder Medizin, aber diese ist fürchterlich, ich konnte sie kaum herunterwürgen. Herr Doktor, die Medizin ist bißchen zu scharf; ich habe sie aber doch richtig heruntergeschluckt“. „Hast du die ganze Flasche ausgetrunken?“ — „Nein, Herr, das wäre doch wohl[6]) nicht möglich. Ich nahm meinen Teil täglich richtig[7]) ein, es blieb mir aber noch auf gute vierzehn Tage. Heute habe ich aber pausiert, ich wollte das Erntefest nicht verpassen. Sollte es mir aber wieder schlimmer werden[8]), so kann ich sofort wieder einen Löffel voll einnehmen, ich trage die Flasche stets bei mir“. „Na, zeig' doch mal her!“ [9]) — Er zieht die Flasche heraus und reicht sie dem Arzt. Was macht der aber für ein Gesicht? Er schüttelt die Flasche, er schüttelt den Kopf, er zieht den Pfropfen heraus, er riecht, er schmeckt und — spuckt es wieder aus. „Pfui! Was hat denn Brunn für ein Schweinezeug zusammengebraut! Das ist ja[10]) Kalk, Salmiak und Nikotin“ [11]). — „Ja, Herr, das hab' ich alles eingenommen, es brannte zwar höllisch, aber es bekam mir gut“ [12]). — Und

---

[1]) Z tego. [2]) Schade um die Mühe, szkoda zachodu. [3]) Na niej. [4]) I. [5]) Od. [6]) Przecież pewnie. [7]) Sumiennie. [8]) Jeżeliby mi się miało pogorszyć. [9]) No, pokażno! [10]) Das ist ja, toż to. [11]) Nikotyna, trucizna, którą zawiera tytoń; nazwa ta pochodzi od lekarza francuskiego Nicot (czytaj: Nikó), który tę truciznę w tytoniu skonstatował. [12]) Es bekommt mir gut, robi mi dobrze.

Ochs und Ochsenknecht, die gehen. — Und unsre beiden Freunde stehen und schauen einander an, und Dörwald lacht und fängt dann an: „Na, du hättest bald was[1]) Schönes angestiftet! Du hättest ja den armen Ochsenknecht mit deinem Jux[2]) bald vergiftet“. — „Ja“, lacht auch Brunn, „und du den Ochsen“. — „Na, wollen wir lieber davon nicht reden“[3]), sagt Dörwald. „Wollen wir lieber davon schweigen und es nicht jedem an die Nase binden[4]). Mancher Dummkopf könnte darin ein Haar finden[5]); und was weiß der Laie[6]) von der Natur, von ihren Kräften und Eigenschaften? Der heutige Fall ist wieder ein Zeugnis mehr dafür, daß jede Kur[7]) vergeblich ist, wenn uns die Natur nicht hilfreich ihre Hand reicht[8]). Und wehe jedem Arzt, der von der helfenden Natur sich wendet. Ihr Viehdoktoren habt es leicht:

Es steckt in einer Viehnatur
Zehntausendmal mehr von natürlicher Natur,
Als in der Menschenkreatur“. —

„Na“, lacht da Brunn, „laß das man sein![9]) Ich hab' da auch mal etwas davon[10]) gelesen. Im ganzen geb' ich dir auch recht:

Doch hat ein Ochs auch eine forsch[11]) Natur,
Sie langt[12]) nicht an so'n[13]) Ochsenknecht“.

XXXI.

Er muß heran[14]).

Baron von Mulderjahn auf Groß-Klagen[15]), dem auch Hohe-Schulden[16]) gehörte, ließ seinen Kutscher rufen. Der Kutscher sollte[17]) nach Rostock[18]) fahren. „Johann“, sagte er,

---

[1]) Etwas, coś. [2]) Pochodzi od łacińskiego: „jocus“, żart; tu: paskudztwo. [3]) Na,... reden, milczmy lepiej o tem. [4]) An die N. binden, na nos wieszać, tyle co: wtajemniczać kogo. [5]) Ein H. darin finden, znaleźć coś niewłaściwego w tem. [6]) Laik; tu: niefachowiec. [7]) Kuracja, leczenie. [8]) Hilfreich die Hand reichen, przyjść z pomocą. [9]) Laß man das sein, zostaw to, nie mów o tem. [10]) O tem. [11]) Forsch = schneidig, chwacki; tu: stark, silny, odporny. [12]) Langt an = reicht an, dorównuje. [13]) So einen takiemu. [14]) On musi się stawić! [15]) Wielkie skargi; właściciel z powodu długów miał wiele procesów. Die Klage, —, n, skarga. [16]) Wysokie (wielkie) długi. Die Schuld, —, en, wina, dług. [17]) Er sollte fahren, miał jechać. [18]) Miasto portowe w Meklemburgji: Rostoka.

„mach dich bereit und spann die besten Braunen an und fahr nach Rostock — nimm diesen Brief und gib ihn bei dem Advokaten Herrn Dr.[1]) Weiß ab. Mach ihm mein Kompliment, ich lasse ihn bitten[2]), er möchte die Güte haben[3]), sogleich mit dir nach Groß-Klagen zu kommen. Er muß auf alle Fälle kommen, ohne ihn kommst du nicht zurück". „Ja, Herr Baron, aber wenn er nicht will?" — „Ei was![4]) Keine Widerrede![5]) Still, wenn ich was sage! Du weißt jetzt Bescheid[6]). Er muß kommen, auf jeden Fall mußt du ihn bringen, ich bin in schrecklicher Verlegenheit".

„Das glaub' ich schon! Er ist immer in Verlegenheiten", sagte der alte Kutscher Brummer, als er draußen war, „er ist verschuldet bei allen, bei Juden und bei Christen". Er machte sich dann fertig[7]), spannte an und jagte[8]) nach Rostock, was[9]) die Pferde laufen konnten. Den Brief gab er richtig[10]) ab. Dr. Weiß las den Brief, warf ihn verdrießlich bei Seite und sagte ganz ärgerlich: „Was meint dein Herr, was denkt er sich? Meint er, ich habe nichts anderes zu tun, als sich mit seinem Unsinn zu befassen? Ich muß morgen nach meinem Gut verreisen, ich habe keine Zeit". — „Dann hilft das nicht!"[11]) sagte Kutscher Brummer. „Was sein muß, das muß sein. Dann muß ich mich geduldigen. Ich sagte es ihm wohl[12]), daß es so kommen wird[13]), aber er meinte, Sie müßten und sollten[14]) kommen". Und damit[15]) ging er zu seinen Pferden. Dr. Weiß bestieg sein Pferd und ritt nach seinem Gut. Er hatte sich eben recht[16]) bequem in seinen Sessel gesetzt, stopfte sich seine Pfeife, setzte sie in Brand, da klopfte jemand an die Tür. „Herein!"[17]) rief Weiß und — wer stand vor ihm? Der alte Kutscher Brummer war's. „Guten Abend, Herr

---

[1]) Doktor; tu: doktor praw. [2]) Jdn bitten lassen, kazać kogo prosić. [3]) Er... die G. haben, żeby był tak łaskaw. [4]) Cóż znowu! [5]) Keine W., żadne ale! [6]) Du... Bescheid, wiesz, o co chodzi. [7]) Er... fertig, przygotował się. [8]) Popędził. [9]) Co tylko. [10]) Dobrze; tu: pod wskazanym adresem. [11]) Dann... nicht, w takim razie niema na to rady. [12]) Przecież. [13]) Daß... wird, że się to tak skończy. [14]) Sie müßten und sollten, że Pan musi i powinien. [15]) Z tem; tu: to powiedziawszy. [16]) Całkiem. [17]) Proszę!

Doktor, na[1]), ich bin hier und wollte fragen, wann wir fahren werden". — „Kerl, bist du nicht klug? Warum bist du hierher gefahren? Ich will von deinem Herrn nichts wissen. Ich fahre mit dir nicht. Ich werde morgen nach Brandenburg[2]) verreisen, ich habe dort manches zu besorgen[3]). Laß mich in Ruh'!"[4]) „Nun gut"[5]), sagt Brummer, „wenn Sie durchaus[6]) nicht wollen, dann hilft das nicht, dann muß ich mich geduldigen". — Der Doktor fährt frühzeitig nach Brandenburg. Er erledigt seine Geschäfte, geht ins nächste Hotel, um sein Mittagsmahl zu verzehren, setzt sich an den Tisch, da klopft's. „Herein!" ruft Dr. Weiß, und wer kommt herein? Wahrhaftig! Der alte Brummer! „Guten Tag! Na, ich bin hier und wollte bloß fragen...? Nach Groß-Klagen ist es von hier nicht mehr weit..." — „Kerl, sag' mal, bist du rein verrückt?[7]) Nun paß aber auf, was ich dir sage, und sage das dem, der dich geschickt hat: Ich will mich mit seiner Lumperei nicht mehr befassen. Ich habe die Sache endlich satt[8]). Der Herr Baron kann machen, was er will, ich muß nach meinem Gut zurück". — „So ist's gut!" sagt Kutscher Brummer. „Ich sagt' es ihm gleich, daß es so gehen wird, doch wenn unser einer den Mund auftut, dann heißt es[9]) gleich: Schweig' still, du Schafskopf, das verstehst du nicht! Na, wenn Sie mit mir nicht fahren wollen, dann hilft das nicht. Dann muß ich mich geduldigen". — Am nächsten Tage sitzt Dr. Weiß gegen Abend auf seinem Sofa in Klein-Protokoll[10]), so hieß sein Gut, und will sich recht erholen von seiner Arbeit, da klopft's. „Herein!" — „Guten Abend, Herr Doktor!" sagt der alte Brummer, denn er ist's wieder, der den Advokaten in seiner Ruhe stört. „Wenn's Ihnen paßt[11]), dann wollen wir morgen fahren". — „Verrückter

---

[1]) Otóż. [2]) Dawniej miasto Wenetów Branibor nad Hawelą; tu mowa o Neu-Brandenburg w Meklemburgji. [3]) Ich habe zu besorgen, mam załatwić, muszę załatwić. [4]) Laß... Ruh', zostaw mnie w spokoju! [5]) A więc dobrze. [6]) Durchaus nicht, pod żadnym warunkiem. [7]) Rein v., czyś całkiem oszalał? [8]) Ich... satt, mam tego już dosyć. [9]) Es heißt, znaczy. [10]) Mały Protokół, ironicznie tak przezwany majątek adwokata, ponieważ go kupił za pieniądze z praktyki adwokackiej. [11]) Jeżeli to Panu odpowiada.

Esel, das ist ja rein zu toll![1]) Mir nachzukommen, hier auf mein Gut! Dein Herr kann gehen, wo der Pfeffer wächst! Nun will ich dir aber zum letzten Mal sagen: Die Nacht kannst du hier noch bleiben, doch bist du morgen um vier Uhr früh noch hier, dann laß ich dich vom Hofe jagen und krumm und lahm schlagen"[2]). „Na, denn adieu, Herr Doktor Weiß! Wenn das nicht ist, dann ist das nicht!"[3]) Doch als er draußen war, sagte er zu sich: „Er soll[4]) doch kommen! Der Kerl muß mit! Laß er machen, was er will, aber ich bekomme ihn doch noch nach Groß-Klagen!" — Am andern Morgen fährt er nach Groß-Klagen, gegen Abend kommt er dort an und geht sofort zum Herrn Baron. „Na endlich![5]) Bist du endlich da?[6]) Gott sei Dank! Ich warte lange schon!" — „Da haben Sie's leicht zu sagen![7]) Ja, ja! Das ist leicht gesagt[8]), komm bald![9]) Mit der Art von Menschen geht's so schnell nicht, wie Sie meinen, Herr Baron!" — „Wo ist er denn? Wo ist er abgestiegen?" — „Wo soll er sein? Er ist unten im Stall!" — „Im Stall? Der Doktor im Stall? Er soll dort auf mich warten? Mensch, was hast du wieder angerichtet?" — „Raufbringen[10]), Herr Baron, läßt er sich nicht. Die Treppen kann er nicht emporsteigen, und weiß ist er auch nicht, nein, es ist ein Schwarzer[11]); und ich danke Gott, daß ich wenigstens den gekriegt habe". — Der Herr Baron auf Groß-Klagen glaubt, daß sein Kutscher verrückt geworden ist, er versteht nämlich nichts von dem, was dieser sagt. „Ein Schwarzer? — Kann die Treppen nicht hinaufsteigen? — Der Doktor Weiß? — Und unten in dem Stall?" — Er fragt und fragt. — Was hilft das alles? Aus Brummer ist nichts mehr herauszubringen[12]), und unser Baron von Mulderjahn muß selbst nach dem Stalle

---

[1]) Das... toll, to już naprawdę za wiele. [2]) Krumm u. l. schlagen, zbić na kwaśne jabłko. [3]) Wenn... nicht, jak z tego nic, to nic. [4]) Musi. [5]) No przecież! [6]) Bist endlich da, jesteś nareszcie tu. [7]) Łatwo Panu mówić. [8]) Das... gesagt, łatwo się mówi. [9]) Komm bald, wracaj wnet. [10]) Herauf-bringen, poprowadzić do góry. [11]) Tu mowa o koniu; baron nie rozumie stangreta, myśli, że stangret mówi o adwokacie; ein Schwarzer, n, e, czarny; tu: kary. [12]) Aus... herauszubringen, z B. nic nie można wydostać, od B. nie można się niczego dowiedzieć.

gehen. Er schaut herum und sucht, sucht vorne und sucht hinten, ein Doktor ist dort nicht zu finden[1]. — „Wo ist er denn, du Schafskopf, du?“ — „Ih, Herr Baron, da steht er ja“. — „Wie? Was?“ schreit der Baron. „Kerl, bist du toll?[2] Das ist ja ein schwarzer Wallach, du Halunke!“[3] — „Aber, Herr Baron, das sagen Sie bloß so! Ich habe Ihnen fest versprochen[4], daß ich ihn bringen werde, weil er ja auf jeden Fall kommen müßte. Nun wollt' er nicht. Was sollt' ich machen? Wenn einer absolut nicht will — ich konnte ihn doch nicht zwingen und mit Gewalt ihn hierherbringen[5]. Nun[6] hab' ich sein Reitpferd aus dem Stall genommen; nun passen Sie auf, nun wird er schon selbst hier erscheinen, nun muß er wohl[7], ob er will oder nicht! Morgen kommt er; was gilt die Wette? Er muß kommen!“

XXXII.

Was tätst du, wenn du König wärst?

Zwei Burschen, des Schulzen Christian[8] und Ludwig Block, hüteten Schweine. Sie hüteten anfangs jeder für sich, doch es dauerte nicht lange, dann[9] waren ihre Herden zusammen, und dann[10], wie solche Burschen es gewöhnlich tun, ließen[11] sie die Schweine laufen, wohin diese wollten. Sie selbst krochen hinter einen dichten Busch, setzten sich dicht neben[12] einander, denn es goß in Strömen[13]. „Hör', Christian“, sagt Ludwig, „ich krieg' nun meine Pfeife heraus“[14]. — „Ich auch!“ sagt Christian, „so 'ne[15] Pfeife Tabak, das ist doch gleich[16] eine andere Sache als[17] das dumme Schweinehüten für die paar Groschen, die man kriegt“. Nun, das war gut! Sie stecken sich die Pfeifen ins Gesicht[18]. — Tabakrauchen

---

[1] Ein D.... zu finden, doktora tam nie można znaleźć. [2] Bist du toll, czyś oszalał? [3] Halunke, łajdak, nicpoń. [4] Fest versprechen, dać słowo. [5] Tu przyprowadzić. [6] Wtedy. [7] Napewne. [8] Krystyn. [9] A. [10] Potem. [11] Pozwolili. [12] Dicht neben, tuż przy, tuż obok. [13] Es gießt in Strömen, leje jak z cebra. [14] Heraus-kriegen, wyjąć. [15] So 'ne, so (solch) eine, taka. [16] Przecież zupełnie. [17] Eine andere Sache, co innego. [18] In den Mund; sich... ins G. stecken, wziąć fajkę do ust, zapalić fajkę.

ist ein großes Vergnügen für solche Burschen, wenn's auch nicht schmeckt, und ist's auch nicht Tabak, sondern nur Kartoffelstengel oder sonst ein Feldkraut. — Sie rauchen nun und freuen sich, daß sie noch gar nicht naß sind, erzählen sich von diesem und von jenem, was sie zu Mittag gegessen haben, was sie zum Vesperbrot[1]) bekamen, was Johann gesagt und was Fritz, und was sie selbst dazu gesagt, daß der Schulze den Knecht verprügelt hat, und daß der Knecht den Schulzen verklagen will; sie würden sich gewiß nicht schlagen lassen, sie wollten für Schläge nicht dienen, nein, lieber wollten sie Soldaten[2]) werden. Und von den Soldaten kamen sie auf den König zu sprechen. „Hör'", sagte Ludwig, „so ein König, der ist schrecklich[3]) reich, und alles muß sogleich geschehen, was er sich wünscht. So ein[4]) König ist ein großes Tier![5]) So ein König...". „Na", sagt Christian, „sag' mal erst[6]), was tätest du, wenn du König wärst?" — „Wer? Ich? Was ich tät'?" sagt Ludwig, pafft[7]) aus seiner Pfeife und schaut dabei[8]) so stolz drein, als hätte er die Krone bereits[9]) auf seinem Flachskopf und säße auf dem Thron. „Das will ich dir sagen! Wenn ich König wär', ich hütete die Schweine nur zu Pferde"[10]). — „Na[11]), so eine Dummheit hab' ich mein Lebtag[12]) noch nicht gehört; wer dich für klug kauft[13]), der wäre ordentlich angeführt"[14]), sagt Christian Block. „Das nimmt mich Wunder![15]) Nein, ich! Wenn ich König wär', ich würde keinen Tabak mehr rauchen, ich rauchte nur lauter[16]) Zunder!" — „Du bist wohl[17]) nicht klug!" sagt Ludwig... Da kommt hinter dem Busch der Schulze heraus, in seiner Hand hält er einen tüchtigen Stock: „Wartet, ihr Taugenichtse! Ich

---

[1]) Podwieczorek. [2]) Stan żołnierski był aż do wojen napoleońskich (mniej więcej do roku 1809) w pogardzie, a szczególnie w Niemczech; żaden porządny człowiek nie siedziałby w miejscu publicznem przy tym samym stole z żołnierzem, żołnierza nie przyjmowano w domu. Porównaj Gustav Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit, t. 4, str. 173—219. [3]) Sehr, bardzo. [4]) So ein, taki. [5]) Wielka figura. [6]) Najpierw. [7]) Pyka. [8]) Przytem. [9]) Już. [10]) Zu Pferde, konno. [11]) No.. [12]) Mein Lebtag, jak długo żyję. [13]) Tu: für klug hält, uważa za mądrego. [14]) Angeführt werden, oszukać się. [15]) Es... Wunder, dziwi mnie. [16]) Sam. [17]) Chyba.

will euch bekönigen![1]) Wollt ihr wohl[2]) tun, was man euch befohlen hat?! Schaut mal dorthin![3]) Die Schweine sind im Weizen. Ihr Taugenichtse, ihr raucht noch gar[4]) Tabak?!" Und, obgleich sie noch so flehen und bitten, raps! raps![5]) zählt er jedem ein richtiges[6]) Dutzend auf die Jacke[7]). „Ihr Bengels! Könige wollt ihr werden und laßt die Schweine in den Weizen laufen?"

XXXIII.

Es wäre bald was draus[8]) geworden.

„Guten Morgen! Guten Morgen, Herr Rat!" Mit diesen Worten drängen sich der alte Schulz und Schmidt zur Tür[9]) des Gerichtssaales herein. „Na", sagt der Rat Berlin, „was bringt ihr Kinder?" — „Ja, Herr, wir kommen zwar ein wenig spät, indessen ließ sich das nicht eher machen, denn[10]), mit einem Gefangenen! — Das sind man[11]) solche Geschichten; das dauert immer etwas lange". — „Na, Kinder, immer heraus damit[12]), was wollt ihr mir eigentlich sagen?" — „Ach, Herr, wir bringen Ihnen den Gefangenen, den Räuberhauptmann, der die Umgegend mit seiner Bande bis jetzt unsicher gemacht hat"[13]). — „Das ist ja schön! Das ist ja prächtig[14]), Kinder! Bringt doch den Kerl man[15]) gleich[16]) herein. Nun haben wir endlich den Spitzbuben doch gekriegt"[17]). — „Ja, Herr Justizrat, das ist alles recht[18]) schön, aber er ist uns entwischt, vor einer Weile eben[19]) ist er uns weggelaufen".

---

[1]) Zrobię z was królów. [2]) Wollt... tun, czy nie będziecie robili. [3]) Popatrzcieno w tamtą stronę, tam. [4]) W dodatku. [5]) Trzask, prask! [6]) Sprawiedliwy. [7]) Na kurtkę; tu: w skórę. [8]) Daraus, z tego. [9]) Przez drzwi do. [10]) Albowiem. [11]) Bez znaczenia. [12]) Immer heraus damit, tylko śmiało mówcie. [13]) Unsicher machen, niepokoić. [14]) Świetnie, pysznie. [15]) Bez znaczenia. [16]) Sogleich, zaraz. [17]) Wir haben ihn gekriegt, dostaliśmy go. [18]) Bardzo. [19]) Właśnie.

XXXIV.

Ja nicht weiter erzählen![1])

„Herr“, sagt Karl Schmidt zum Kaufmann Buttermann, „das weiß der Himmel[2]), hier bei uns kann man nirgends einen guten Hering bekommen“. — „Was? Das wäre doch nett![3]) Ein guter Hering ist zwar selten, aber wenn du einen Augenblick warten willst, so steig’ ich in den Keller runter[4]), da sollst du eine Art bekommen Karl! — Na, Karl, du wirst sehen! Die Art, die ich hier im Laden habe, ist nicht besonders[5]), die kann ich dir nicht empfehlen“. — Der Kaufmann geht in den Keller, den Moment nutzt Karl aus, er kauft sich schnell ohne Geld[6]) so ein gutes Dutzend[7]) Heringe aus der Tonne und steckt sie in die Taschen. Der Kaufmann kommt und bringt die Heringe. „Ja“, sagt Karl, „die Heringe sind aber ein wenig[8]) klein, indessen[9]), wenn Sie’s erlauben, nehme ich einen, um ihn zu probieren[10]). Wenn er gut ist, kauf’ ich mehr“. — „Gut, Karl, dann komm aber wieder!“ — Und Karl geht. Knapp[11]) ist er aus der Tür, da kommt ’ne[12]) alte Frau herein. „Herr Buttermann, ich kann das nicht verschweigen; als Sie unten im Keller waren, da stahl der Spitzbube Ihnen dort aus der Tonne wohl[13]) ein gutes Dutzend Heringe; er hat sie in die Taschen gesteckt. Ich bitt’ Sie, Herr Buttermann, verraten Sie mich nicht, sagen Sie es ihm ja nicht wieder!“ — „Ih, wo werde ich[14]); man keine Angst!“ [15]) sagt Buttermann und läuft heraus. Da geht der Spitzbube noch die Straße entlang[16]). „Du! Karl! — Karl Schmidt! — Hör’ doch mal! — Bloß auf ein Wort!“ — Und Karl Schmidt, der kommt. „Komm doch in den Laden rein![17]) Ich will dich bloß etwas fragen. Sag’ mal, kannst mir morgen nicht ein Klafter

---

[1]) Tylko nie rozpowiadać dalej! [2]) Bóg raczy wiedzieć. [3]) Doch nett, dopiero ładnie. [4]) Herunter, nadół. [5]) Nadzwyczajny. [6]) Ohne Geld kaufen, kupić bez pieniędzy; ukraść. [7]) Tak dobry tuzin; więcej jak tuzin. [8]) Cokolwiek. [9]) Zresztą. [10]) Spróbować, skosztować. [11]) Zaledwie. [12]) Eine. [13]) Zapewne. [14]) Ale gdzieżbym ja. [15]) Tylko żadnej obawy, nie bój się tylko. [16]) Die Straße entlang gehen, iść ulicą. [17]) Zamiast herein; komm rein, wejdź, chodź.

Holz kleinhauen?" — „Das kann ich wohl[1]), Herr Buttermann". — Und Buttermann greift in seine Tasche und zieht einige Heringe heraus: „Du Lump! Du Spitzbubenbrut! Aus welcher Tonne nahmst du die Heringe? Gleich gibst alle wieder her! Na, wird's bald?![2]) Spute dich, sonst komm' ich dir aufs Leder!" [3]) Karl packt die Heringe aus, legt sie in die Tonne wieder und kommt ganz zutraulich an den Kaufmann ran[4]): „Sagen Sie's aber niemandem, Herr Buttermann". — „Ih, wo werd' ich![5]) Ich sag's nicht weiter!" — Und — schwabb![6]) — und — schwabb![6]) kriegt Karl links und rechts paar tüchtige[7]) Ohrfeigen. „Na, Karl, du sagst es doch nicht weiter?" — „Ih, wo werd' ich, Herr Buttermann!"

XXXV.

Respekt vor des Königs Rock.

Der alte Stein hatte ein schönes Kleefeld, doch ein nichtsnutziger Postillon[8]) fuhr ihm immer über dasselbe hinweg[9]). Er lauerte ihm nun einmal auf. — Und richtig![10]) Er bekam ihn. Er packte ihn[11]) bei der Brust und wollte ihn mit seinem Stock recht[12]) tüchtig traktieren. Da sagt der Kerl: „Weg mit dem Stock! Das ist des Königs Rock, den müssen Sie respektieren" [13]). — „Du nichtsnutziger Schlingel" [14]), sagt ihm Stein, „meinst du ich bin ein dummer Esel und lasse mich von dir einschüchtern? Nein, hinter die Ohren bekommst[15]) von mir, denn die gehören dir!"

---

[1]) Ależ mogę; czemu nie. [2]) Czy to wnet nastąpi? [3]) Zabiorę się do twej skóry. [4]) Heran-kommen, zbliżyć się. [5]) Gdzieżbym ja. [6]) Trzask, prask. [7]) Silny, mocny. [8]) Czytaj: Postiljon, pocztyljon. [9]) Über etws hinwegfahren, jechać poczem. [10]) I tak było! [11]) Przychwycił go. [12]) Całkiem. [13]) Mieć respekt, szanować. [14]) Łajdak. [15]) Za uszy dostaniesz, czyli w skórę.

XXXVI.

Johann Tack ist klüger als der Schulrat Ix[1]).

Der Schulrat Ix aus Ixenstein[2]) wollte mal sich überzeugen, wie weit die Kinder in Kramersdorf[3]) im Buchstabieren, Lesen, Schreiben und Rechnen wären[4]). Er fand das Ganze man[5]) sehr schwach, vor allen aber hatte sich Johann Tack blamiert, er wußte nichts. Als nun das Examinieren zu Ende war, stellte ihn der Schulrat allen Kindern als ein Exempel[6]) der schauderhaftesten Dummheit vor. Der Schulrat fuhr nachmittags fort. Als er aus dem Dorfe herauskam, wußte er mit dem Wege nicht Bescheid[7]). Er rief also einen Jungen heran, der seine Gänse hütete. Der Junge kam munter an den Wagen gesprungen[8]), und der Schulrat fragte ihn: „Mein Sohn, wo führt der nach Wiesendorf?“ [9]) — Da lachte der Junge laut auf: „Sie sind doch sonst ein so kluger Mann, sind Sie mit einem mal[10]) so unklug geworden? Heute vormittags wußten Sie ja[11]) alles, und jetzt wissen Sie nicht, wo es nach dem nächsten Dorfe geht?[12]) — Dort rechts“.

XXXVII.

Der Neid.

Die Fische wollten einen König wählen. Wer sollte es aber sein? Na[13]), wer am schnellsten schwimmen könnte, der sollte von nun an König sein und in der Ostsee[14]) kommandieren. Sie kamen denn[15]) auch alle zusammen von nah und fern, aus Bach und Strom, aus See und Meer. Die Bahn wurde am Strande durch Pfähle abgesteckt von Danzig[16]) bis nach Putzig[17]). An den Enden standen Welse und Dorsche

---

[1]), [2]) i [3]) Nazwisko i nazwy zmyślone. [4]) Jak daleko zaszły, jakie postępy porobiły. [5]) Bez znaczenia. [6]) Przykład; tu: odstraszający przykład. [7]) Nie mógł się zorjentować w drodze. [8]) Er kam gesprungen, przyskoczył, nadbiegł. [9]) Nazwa zmyślona; die Wiese, —, n, łąka; das Dorf, es, (ö)er, wieś. [10]) Mit einem mal, naraz. [11]) Przecież. [12]) Wo es nach... geht, gdzie droga do... prowadzi. [13]) Otóż. [14]) Bałtyk. [15]) Więc. [16]) Gdańsk. [17]) Puck.

mit Fahnen, denn sie wurden zu Schiedsrichtern ernannt, damit alles nach[1]) Vorschrift vor sich ginge. Die Fahrt ging los, los ging die Jagd. Wie mühte sich alles ab. Das jappte und schnappte und schwappte und spaddelte mit Kiemen und mit Maul, mit Flosse und mit Schwanz, so kamen sie richtig[2]) bis nach Gdingen[3]). Und mancher war zurückgeblieben, und mancher konnte nicht mehr weiter[4]). Da ging's mit Fragen hin und her[5]): „Wer ist voran? Wer führt die Spitze?“[6]) — „Der Hering“, schreit der Aal, „der Hering ist uns allen voran!“[7]) „Der Hering! Der Hering ist uns voran, mit dem kann niemand mit!“[8]) So rief man hier, so rief man da. „Der nackte Hering!“, sagt die Butte und zog ihr liebes[9]) Maul verquer[10]), „der nackte Hering! Der ist uns vor![11]) Nu schaut doch mal!“[12]) Und zog ihr liebes Maul vor Neid nach unten. Da schlug die Betglocke zu Gdingen, da blieb das Maul ihr schief für immer[13]).

XXXVIII.

Wo brennt's?

In einem Hotel sind alle Zimmer besetzt. Die Gäste haben sich alle zur Ruhe begeben. Überall herrscht in dem Städtchen Stille. Nichts regt sich auf den Straßen, nur von Zeit zu Zeit[14]) hört man den schlürfenden Schritt eines müden Nachtwächters, der sein schweres Amt pflichtgetreu erfüllt und wacht, damit die lieben Mitbürger nach der schweren Tagesarbeit die nötige Ruhe sorglos genießen können. Plötzlich hört man einen Schrei, darauf einen zweiten, die Nachtwächter tuten[15]), das Städtchen erwacht voll Angst[16]), Menschen rennen halbangekleidet aus den Häusern auf die Stra-

[1]) Według. [2]) Akuratnie. [3]) Gdynia. [4]) Konnte nicht mehr weiter (schwimmen), nie mógł dalej (pływać). [5]) Całe zdanie: zaczęto pytać tu i tam. [6]) Kto jest na samym przodzie? [7]) Ist uns allen voran, wyprzedził nas wszystkich. [8]) Mit... mit, temu nikt nie dorówna, tego nikt nie dogoni. [9]) Miły (ironicznie). [10]) Napoprzek; v. ziehen, skrzywić, wykrzywić. [11]) Wyprzedził nas! [12]) Patrzcież tylko. [13]) Für immer, na zawsze. [14]) Od czasu do czasu. [15]) Trąbią. [16]) Voll Angst, w przerażeniu; tu: wylęknione.

ßen. In dem Hotel wird ein Fenster aufgerissen, ein Herr fragt den vorübereilenden Nachtwächter, was der Lärm bedeutet. „Es brennt!“ lautet die Antwort. „Wo?“ — „Bei Ihnen!“ [1]) — Und weg ist der Nachtwächter. Erschrocken läuft der Herr auf den Korridor und schlägt Lärm [2]): „Es brennt! Aufstehen! Rettet euch!“ — Die Gäste stürzen aus ihren Betten auf den Korridor, Männer schreien, Frauen fallen in Ohnmacht, es entsteht eine allgemeine Verwirrung; der Wirt kommt, man sucht nach dem Feuer und findet nichts. „Wer hat hier gerufen, daß es hier brennt?“ fragt der Wirt. „Ich!“ antwortet der Anstifter der ganzen Verwirrung. „Sind Sie denn von Sinnen, mein Herr?!“ — „Der Nachtwächter hat mir ja gesagt: es brennt bei Ihnen!“ — „Ganz recht [3]), es brennt beim Kaufmann Ihnen. Lernen Sie Grammatik, mein Herr! Wenn der Nachtwächter mich gemeint hätte, hätte er gesagt: es brennt bei Sie!“ [4])

XXXIX.

Die sokratische [5]) Methode.

Der Schulrat Ix aus Ixenstein wollte sich einmal überzeugen, wie die Lehrer in seinem Kreise den Unterricht führten. Er fuhr nach Ohserin [6]), wo Rosengrün als Lehrer angestellt war. Der Lehrer war auf einen so hohen Besuch nicht vorbereitet, er hatte sich in der letzten Zeit auch etwas vernachlässigt, die Kinder hatten nicht viel gelernt, kurz, er war in Angst und Bangen [7]), wie das Examen ausfallen wird. Das

---

[1]) Ihnen nazywał się kupiec, którego dom się palił; pytający stróża zrozumiał „u Was“. [2]) Lärm schlagen, narobić wrzasku, zaalarmować. [3]) Całkiem słusznie. [4]) Właściciel hotelu nie umie gramatyki. Poprawnie gramatycznie znaczy „u Was“ = bei Ihnen. [5]) Pochodzi od nazwiska Sokrates. S. żył w V w. przed Chrystusem w Atenach. Jego metoda nauczania polegała na zadawaniu pytań, które zmierzały do tego, by zapytawanemu dowieść, że o danej rzeczy nic nie wie, a z drugiej strony pobudzały te pytania do samodzielnego zastanawiania się i wyrobienia sobie uzasadnionego zdania o danej rzeczy. [6]) Nazwa zmyślona. [7]) In Angst und Bangen, w wielkim strachu.

Examen begann, der Schulrat saß bequem auf dem Katheder und hörte längere Zeit aufmerksam zu. Es ging nicht besonders[1]), doch es ging. Der Schulrat war im allgemeinen[2]) zufrieden, fragte dann aber den Lehrer, warum er nicht nach sokratischer Methode unterrichte. „Ich kenne diese Methode nicht, Herr Schulrat. Ich würde Ihnen aber dafür dankbar sein, wenn Sie mich darin unterweisen wollten“. — „Nichts leichter als das[3]), mein lieber Herr Rosengrün. Geben Sie acht! — Komm her, mein Sohn, und sag’ mal, was ist das wohl[4]) für ein Flüßchen, das hier dicht beim Dorfe vorbeifließt? Nun![5]) Besinne dich doch ein bißchen! Du weißt es nicht? — Hab’ keine Angst![6]) — Nun sag’ mal, wenn man Böses getan hat, was muß man später dafür leiden? — Sag’ das du, meine Tochter! Nun![7]) Bu... Bu...?“ — „Dann tun wir Buße, Herr Schulrat“. — „Ganz richtig![8]) Und statt „Buße“ sagt jetzt „Busse“[9]), dann habt ihr den Namen des Flüßchens. In welchen Fluß fällt aber die Busse? Nun Kinder! Wer kann mir das sagen? Besinnt euch nur! — Was fällt alles vom Himmel nieder? Nun?“ — „Regen“. — „Weiter!“ — „Schnee“. „Was weiter?“ — „Tau und Nebel“. — „Was noch?“ — „Ich weiß es, Herr Schulrat!“ — „Nun denn[10]) mein Sohn?“ — „Hagel“. — „Richtig![11]) Und wenn ihr nun statt „Hagel“ „Havel“[12]) sagt, so habt ihr den Fluß, in den die Busse fällt! Und nun die Havel! Sagt mir jetzt: welcher Fluß nimmt die Havel auf? Nun? Nun?[13]) — Ihr wißt es alle sicher. Wer von euch kann mir den Fluß nennen? — Nun, dann komm du mal vor[14]), mein Sohn, ich werde dich drauf führen; nun[15]) zähle mal!“ — „Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben“. — „Nur immer weiter!“ — „Acht, neun, zehn, elfe“[16]). — „Halt![17]) Statt „elfe“ sagt ihr nun „Elbe“[18]). Ihr seht, es klingt beinahe gleich. Nun aber...“[19]). „Herr Schul-

---

[1]) Nadzwyczajnie. [2]) Naogół. [3]) Nic łatwiejszego jak to. [4]) Was ist das wohl für, co to może być za. [5]) No! [6]) Nie bój się. [7]) No. [8]) Całkiem słusznie. [9])Mały dopływ Haweli. [10]) Cóż więc takiego? [11]) Dobrze, doskonale. [12]) Hawela, dopływ Łaby. [13]) No? No? [14]) Chodź tu naprzód. [15]) A teraz. [16]) Elf, jedenaście. [17]) Stój! Dosyć! [18]) Łaba. [19]) A teraz.

rat, verzeihen Sie, wenn ich Sie unterbreche, aber ich habe es schon begriffen. Wenn Sie gestatten, dann werde ich den Unterricht weiter führen". — „Das freut mich[1]), ja, bitte, bitte, tun Sie's Herr Lehrer". — „Wir sind nun bei der Elbe, liebe Kinder. Ihr wißt, daß sie ein sehr großer Fluß ist, daß sie an Hamburg[2]) vorbeifließt, und daß Hamburg eine große Stadt ist. Wer kann mir aber von euch sagen, wo die Elbe mündet? — Du weißt das nicht, Karl? — Na, Johann, Fritz, Max? — Komm du mal her, Wilhelm! — Jetzt zähle mal!" — „Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn, elf, zwölf". — „Halt! Wo mündet nun die Elbe? — Fällt keinem der Name ein? — Nun?[3]) Es ist doch eine so leichte Sache! Denkt doch bei „zwölf" etwas nach! — Zwölf — zwölfe! — Überlegt's euch ein wenig! Weiß es wirklich keiner? — Na?[4]) — Ihr müßt stat „zwölf" das Wort „Nordsee"[5]) sagen".

[1]) To mnie cieszy. [2]) Miasto portowe i handlowe nad ujściem Łaby. [3]) I. [4]) No? [5]) Morze Północne czyli Niemieckie.

Słownik.

Objaśnienie.

1. Przy **rzeczownikach** podano końcówki 2 przypadku liczby pojedynczej i 1 przypadku liczby mnogiej, w nawiasie zaznaczono samogłoskę przegłoszoną, np. das Haus, es, (äu)er czytaj: das Haus, des Hauses, die Häuser. Jeżeli w liczbie mnogiej nie podano końcówki, to rzeczownik albo nie jest używany w liczbie mnogiej albo ma tę samą końcówkę jak w 1 przyp. liczby pojedynczej.

2. Przy **czasownikach mocnych** dodano zmianę samogłosek rdzennych w czasie przeszłym niedokonanym i dokonanym oraz początkową literę czasownika posiłkowego w czasie przeszłym dokonanym, np: tragen, u, h. a, czytaj: tragen, trug, habe getragen.

3. Przy **czasownikach słabych** podano tylko bezokolicznik czasu teraźniejszego.

4. Przy **czasownikach złożonych,** które oddzielają przedrdzenną, zaznaczono to w druku, np. ab-bitten: czas teraźniejszy: ich bitte ab, przeszły niedokonany ich bat ab, i t. d.

I.

dulden, cierpieć, znosić.
zu-lassen, ie, h. a, dopuścić.
der Gevatter, s, n, kum.
der Bürgermeister, s, —, burmistrz.
die Gemeindewiese, —, n, łąka gminna.
pachten, dzierżawić.
bieten, o, h. o, gegen, licytować przeciw.
es geht aus Rand und Band, przekracza ludzkie pojęcie; to wychodzi poza ramy przyzwoitości.
der Termin, s, e, termin.
die Miene, —, n, mina, wyraz twarzy; die Mine, —, n, mina (prochu, ekrazytu etc).
die Tasche, —, n, kieszeń.
stecken, włożyć, wsadzić.
die Brille, —, n, okulary.
an-fangen, i, h. a, zaczynać.
die Pachtbedingung, —, en, warunek dzierżawy.
laut, głośno.
vor-lesen, a, h. e, odczytywać, odczytać, czytać.
der Mitbürger, s, —, współobywatel.
begehen, beging, h. begangen, popełnić.
fast, prawie.
die Sünde, —, n, grzech.
vorig, przeszły.

in Pacht nehmen, a, h. o, dzierżawić.
sauer, kwaśny.
das Futter, s, —, pasza.
leiblich, rodzony.
wirklich, naprawdę.
indessen, tymczasem, jednakowoż.
wagen, odważyć się.
bieten, o, h. o, ofiarować.
denken, dachte, h. gedacht, sądzić, myśleć.
sich verhören, przesłyszeć się.
ärgerlich, zirytowany.
schreien, ie, h. ie, krzyczeć.
niederträchtig, nikczemny.
sich auf-richten, powstać; wyprostować się.
legen an, przyłożyć do.
stehen, stand, b. gestanden, stać.
das Herz, en, en, serce.
die Angst, —, (ä) e, strach; vor A., ze strachu.
klopfen, kołatać.
an-stoßen, ie, h. o, trącać.
rufen, ie, h. u, wołać.
rasch, prędko.
entschlossen, zdecydowany.
schlagen, u, h. a, uderzać, uderzyć; auf den Tisch schlagen, uderzyć w stół (młotkiem).

II.

bei den Grenadieren stehen, służyć w grenadjerach.
wahr, prawdziwy.
exerzieren, ćwiczyć.
mal = einmal, pewnego razu.
der Rekrut, en, en, rekrut.
jdn etwas machen lassen, kazać komu coś robić.
marschieren, maszerować.
schreien, ie, h. ie, krzyczeć, wrzeszczeć.
kommandieren, komenderować.
der Lärm, s, —, wrzask; L. machen, wrzeszczeć.
springen, a, b. u, skakać.
fuchteln, wymachiwać.
der Arm, s, e, ramię; tu: ręka.
der Hampelmann, s, (ä) er, pajac.
an-schnauzen jdn, ofuknąć kogo; opryskliwie się odezwać do kogo.
das Stroh, s, —, słoma.
das Heu, s, —, siano.
werfen, a, h. o, rzucać; tu: wyrzucać.
das Bein, s, e, noga.
recken, wyciągnąć; tu: prostować.
das Glied, es, er, członek.
der Absatz, es, (ä) e, obcas.
die Spitze, —, n, koniec ostry; tu tyle co: Fußspitze, przód stopy.
nieder, nadół.
eigen, własny.
das Wort, es, e, słowo; d. W. es, (ö) er, pojedyńcze słowa, wyrazy.
die Hauptsache, —, n, rzecz główna; to, co najgłówniejsze.
fertig, gotów.
sich jdn vor-nehmen, a, h. o, zabrać się do kogo.
recht, całkiem.
der Bengel, s, —, chłopak.
besonders, osobno.
zwar, wprawdzie.
der Kerl, s, e, chłopisko.
dünn, cienki, chudy.
die Hopfenstange, —, n, tyczka chmielowa.

grad = gerade, prosto.
steif, sztywny.
die Brust, —, (ü) e, pierś.
der Bauch, es, (äu) e, brzuch; Bauch ein (einziehen), brzuch wciągnąć.
die Hacke, —, n, pięta.
Kopf in die Höh', głowę do góry.
auswärts, nazewnątrz; die Füße a. (stellen), stopy rozstawić.
na dann, jeżeli tak, to.
kriegen, dostać; zu sehen kriegen, zobaczyć.

III.

die Pferdekur, —, en, kuracja końska albo konia; wyraz ten powstał z das Pferd, koń, i die Kur, kuracja.
zwar, wprawdzie.
richtig, prawdziwy.
kurieren, leczyć.
unvernünftig, bezrozumny.
nämlich, mianowicie.
seit, od; seit Jahren, już dawno.
der Friedhof, es, (ö) e, cmentarz; auf dem Fr. liegen, a, b. e, spoczywać na cmentarzu.
Gott laß ihn selig ruhen, daj mu Boże wieczne odpoczywanie.
gewöhnlich, zwykle.
das Gut, es, (ü) er, dobro, majątek ziemski.
jdm gehören, należeć do kogo.
poetisch, poetycki.
hochadlig, wysoko-szlachecki, bardzo szlachecki.
der Schimmelhengst, es, e, siwy ogier; der Schimmel, s, —, siwosz; der Hengst, es, e, ogier.
wert, wart.
erkranken, zachorować, rozchorować się.
nach jdm schicken, posłać po kogo.
besprechen, a, h. o, omawiać, omówić.
der Fall, s, (ä) e, wypadek.
unterdessen, tymczasem,
bringen, brachte, h. gebracht, przynieść.
sauber, czysty.
das Tablett, s, e, taca.
das Glas, es, (ä) er, szkło; tu: kieliszek.
der Schnaps, es, (ä) e, wódka.
das Butterbrot, s, e, kromka chleba z masłem; das Brot, es, e, chleb; die Butter, —, masło.
sich an jdn wenden, a, h. a, zwrócić się do kogo.
damit, z tem.
soll das sein? czy to ma być?
mit-nehmen, a, h. o, zabrać (ze sobą).
durchaus, wcale.
hungrig, głodny.
sich entschuldigen, usprawiedliwiać się.
jdm etwas an-bieten, o, h. o, ofiarować coś komuś; tu: kazać podać komu.
bedienen, usługiwać; bedienen, Sie sich, proszę brać (zakąsić).
leider, niestety.
der Wein, s, e, wino.
der Keller, s, —, piwnica.
sonst, w przeciwnym razie.
verfehlen, omieszkać.
helfen, a, h. o, pomagać, pomóc.

frühstücken, śniadać; ich habe schon gefrühstückt, jestem już po śniadaniu.
der Stall, s, (ä) e, stajnia.
an-sehen, a, h. e, obejrzeć.
das geschah, tak się stało.
besehen, a, h. e, obejrzeć.
befühlen, obmacać.
gelehrt, uczony.
sich besinnen, a, h. o, namyślać się.
die Weile, —, n, chwila.
sich verkälten, przeziębić się.
schrecklich, straszny.
die Kolik, —, kolka.
es steht mit mir schlimm, ze mną jest źle.
jdm wird Hilfe, komuś udziela się pomocy.
es ist um ihn geschehen, jest po nim.
verlieren, o, h. o, stracić.
retten, ratować.
probat, wypróbowany.
das Mittel, s, —, środek; sposób.
kosten, kosztować; koste es, was es kosten mag, niech kosztuje, co chce.
leisten, świadczyć, wyświadczyć; ich kann es mir leisten, mogę sobie na to pozwolić.
längst, już dawno.
der Schade (n), ns, (ä) n, szkoda; schade, szkoda.
der Rotwein, s, e, wino czerwone.
echt, prawdziwy.
geht es darum bloß? czy o to tylko chodzi?
laufen, ie, b. au, biec, pobiec.
der Propfenzieher, s, —, korkociąg; der Propfen, s, —, korek; aus-ziehen, zog, h. gezogen, wyciągnąć, wyjąć.
auf-machen, otworzyć.
probieren, spróbować, skosztować.
das Schlückchen, s, —, łyczek, mały łyk.
echt, prawdziwy, niefałszowany.
ausgezeichnet, znakomity.
excellent, wyśmienity.
versuchen, spróbować.
es bekommt mir, służy mi.
an den Mund setzen, przyłożyć do ust.
beinahe, prawie.
hier steht's, tu jest napisane.
glatt, gładko.
herunter-gehen, ging, b. gegangen, iść nadół.
halten, ie, h. a, trzymać; still halten, przestać.
leeren, wypróżnić.
herrlich, wspaniały.
das Vieh, es, bydlę.
der Tropfen, s, —, kropla.
leer trinken, a, h. u, wypić, wypróżnić.
ab-setzen, odjąć od ust.
fehlen, brakować; es fehlt mir nichts, jestem zdrów, nie brakuje mi niczego.

IV.

die Schafkur, —, en, kuracja owcy (owiec).
der Ritter, s, —, rycerz, mąż stanu rycerskiego.
das Sofa, s, s, kanapa.
grübeln, dumać; gr. über allerhand, rozmyślać nad różnemi sprawami.

ein-duseln, zasypiać powoli.
schlafen, ie, h. a, spać.
träumen, śnić.
gerade, właśnie.
recht, bardzo.
der Schäfer, s, —, owczarz.
unangenehm, nieprzyjemnie.
wecken, zbudzić.
nichtsnutzig, do niczego, gałgański.
der Hammel, s, —, baran.
ich weiß mir zu raten, umiem sobie poradzić.
krepieren, zdychać.
die Sache, –, n, rzecz, sprawa; tu: to.
toll, wściekły; tu: zu toll, za wiele.
nicht richtig, nie całkiem w porządku.
die Hitze, —, upał.
der Grund, es, (ü) e, przyczyna.
das ist nicht wahr, to nie prawda.
glauben, wierzyć.
so an, tak około.
der Grad, es, e, stopień.
die Wärme, —, ciepłota, ciepło.
die Kälte, —, zimno.
das Schafvieh, es, owce.
kennen, a, h. a, znać.
ein-gestehen, a, h. a, przyznać.
wahr, prawdziwy.
um etwas kommen, a, b. o, postradać co.
paß mal auf! będziesz widział, zobaczysz!
der Drehwurm, s, (ü) er, kołowacizna.
die Seuche, —, n, epidemja.
es fällt mir ein, przychodzi mi na myśl.
gestehen = ein-gestehen.
recht, prawdziwie.
klug, mądry.
befehlen, a, h. o, rozkazać.
greifen, i, h. i, złapać.
geschwind, prędko.
auf-passen, uważać.
herunter-drücken, zgnieść nadół.
holen, przynieść.
die Axt, —, (ä) e, siekiera.
drücken, gnieść; tu: przyłożyć.
zu-schlagen, u, h. a, uderzyć, palnąć; kraftig zu-schl. z całej siły palnąć.
geschickt, zgrabnie.
der Diener, s, —, sługa.
umgekehrt, odwrócony.
horchen, nadsłuchiwać.
die Antwort, —, en, odpowiedź.
der Schafstall, es, (ä) e, owczarnia.
still, cicho.
der Mist, es, gnój.
verdrehen, przewracać; die Augen v., przewracać oczyma.
fürchterlich, strasznie.
eigen, własny.
sich los-reißen, i, h. i, wyrwać się.
der Schlag, es, (ä) e, uderzenie.
dösig, oszołomiony.
fallen, ie, b. a, upaść.
der Zustand, es, (ä) e, stan.
erblicken, zobaczyć.
Angst bekommen, a, h. o, przestraszyć się.
erschlagen, u, h. a, zabić.
töten, zabić.
der Unglückliche, n, n, nieszczęśliwy.
halt' den Mund, bądź cicho.
der Schafskopf, es, (ö) e, barania głowa, głupiec.
der Verrückte, n, n, oszalały, szalony.
das Doktorbuch, es, (ü) er, książka lekarska.

der Verstand, es, —, rozum; mein V. ist ganz hin, straciłem zupełnie rozum.
Wort halten, ie, h. a, dotrzymać słowa.
das Vieharzneibuch, es, (ü) er, książka o lekarstwach dla bydła.
munter, ożywiony; munter und gesund werden, zupełnie wyzdrowieć.
sonst, wogóle.
allzugroß, zbyt wielki.
die Klugheit, —, mądrość.
sich aus-zeichen, odznaczać się.
verwinden, a, h. u, przeboleć, wyjść z czego; tu: długo nie zapomnieć.
der Hieb, es, e, uderzenie.
die Besinnung, —, przytomność; zur B. kommen, oprzytomnieć, opamiętać się.

V.

das Kaffeetrinken, s, picie kawy.
in Geschäften, za interesami, w sprawach handlowych.
der Kaffee, s, kawa.
das Leckermaul, s, (äu), er, smakosz.
vornehm leben, żyć po pańsku.
sich etwas erlauben, pozwolić sobie na co.
zurecht, należycie.
die Geschichte, —, n, historja; tu: co mu podano.
sich an-sehen, a, h. e, przypatrywać się, obejrzeć.
die Tasse, —, n, filiżanka.
der Löffel, s, —, łyżka.
die Kanne, —, n, dzbanek.
eigentlich, właściwie.
dienen, służyć.
im Stillen, pocichu.
es scheint mir, zdaje mi się.
ran = daran müssen = sich an etwas machen müssen, być zmuszonym, zabrać się do czego.
sich ein-schenken, nalać sobie.
das Stück, es, e, kawał; d. St. Arbeit, ta praca.
verrichten, wykonać.
seufzen, wzdychać.
die Verlegenheit, —, en, zakłopotanie.
die Mode, —, n, moda.
langsam, powoli.
löffeln, jeść łyżką.
essen, aß, h. gegessen, jeść.
fertig werden, skończyć.
der Konditor, s, en, cukiernik.
das Glück, s, szczęście; zum Gl.. na szczęście.
hinaus-gehen, i, b. a, wyjść,
sich um-schauen, oglądać się.
jdn überraschen, przyłapać, zobaczyć kogo.

VI.

wunderbar, dziwnie wspaniale.
die Welt, —, en, świat.
ein-richten, urządzić.
nirgends, nigdzie.
weit herum-kommen, a, b. o, wiele świata zwiedzić.

die Wanderschaft, —, en, wędrówka.
der Himmel, s, niebo.
ausgenommen, z wyjątkiem.
jdm zugeben, a, h. e, przyznać.
weise, mądrze.
eigentlich, właściwie.
stimmen, zgadzać się; es stimmt aufs Haar, zgadza się na włos.
weislich = weise, mądrze.
aus-sinnen, a, h. o, wymyśleć.
schaffen, u, h. a, tworzyć, stworzyć.
der Affe, n, n, małpa.
das Jahr, es, e, rok.
erschaffen = schaffen.
sich besinnen, a, h. o, namyśleć się.
der Junge, n, n, chłopak.
die Magd, służąca, dziewka.
zu rechter Zeit, na czas.
der Jahrlohn, es, (ö)e, wynagrodzenie roczne.
unsereins, ja.
bißchen, nieco, trocha.
der Schnee, s, śnieg.
fallen, ie, b. a, padać.
barfuß, boso.
brauchen, potrzebować, musieć.
etliche, kilka, niektóre.
woher mag das kommen? skąd może to pochodzić.
das Huhn, s, (ü), er, kura.
das Ei, es, er, jaje; Eier legen, nieść jaja.
ganz richtig, całkiem słusznie.
der Rat, es, rada; der Rat, es, (ä)e, radca.
verständig, rozsądnie.
der Kalender, s, —, kalendarz.
hängen, i, h. a, wisieć; an der Wand hängen, wisieć na ścianie.
der Stempel s, —, stampila, pieczęć.
den Stempel, hinsetzen, przybić pieczątkę.

VII.

fein, grzeczny, elegancki.
der Edelmann, es, leute, szlachcic.
zugleich, równocześnie.
der Regierungsrat, es, (ä) e, radca regencyjny.
städtisch, miejski.
die Angelegenheit, —, en, sprawa.
der Gasthof, es, (ö) e, oberża, hotel.
aus-suchen, wyszukać.
das Abendbrot, es, kolacja.
müde, zmęczony.
das Bett, es, en, łóżko; zu Bett gehen, pójść spać.
ganz in der Früh, całkiem rano.
schläfrig, śpiący.
in den Federn liegen, leżeć w łóżku.
wecken, zbudzić.
das Tuten, s, trąbienie.
der Kuhhirt, s, en, pastuch krów.
tuten, trąbić (na prostej trąbie, jakiej używają w małych miasteczkach strażacy pożarni, albo nocni stróże).
erwachen, zbudzić się.
verzweifelt, rozpaczliwy; tu: przeklęty.
die Ruhe, —, spoczynek.
stören, przeszkodzić.
ein-schlafen, ie, b. a, zasnąć.
klappern, kołatać kołatką.
der Sauhirt, s, en, pastuch świń.

angenehm, przyjemny.
die Melodie, —, n, melodja.
süß, słodki.
der Traum, es, (äu) e, sen.
unverdient, niezasłużony.
das Verdienst, es, e, zasługa; der V., zarobek.
ernennen, a, h. a, zamianować.
das Geklapper s, kołatanie.
jdn ärgern, gniewać kogo.
küssen, całować.
schenken, darować.
aus den Federn springen, wyskoczyć z łóżka.
sich an-ziehen, zog, h. -gezogen, ubrać się.
gemein, podły.
der Schweinehirt = Sauhirt.
zukünftig, przyszły.
das Loch, es, (ö) er, dziura.
verdrießen, o, h. o, wprawić w zły humor, gniewać.
der Monolog, s, e, monolog, rozmowa z samym sobą.
das Flöten, s, gra na flecie, piszczałce.
unterbrechen, a, h. o, przerywać.
kraft, na mocy.
das Amt, es, (ä) er, urząd.
verkündigen, oznajmić.
die Straße, —, n, ulica.
hinaus-lassen, ie, h. a, wypuścić.
wütend, zły.
es ist mir zu bunt, tego mi za wiele.
aus der Haut fahren, u, b. a, wyskoczyć ze skóry.
sich waschen, u, h. a, myć się.
sich begeben, a, h. e, udać się.
die Gaststube, —, n, sala dla gości.
der Ärger, s, złość.
ab-kühlen, ochłodzić; den Ärger abkühlen, złość wylać.
der Wirt, s, e, gospodarz.
der Fleischerwagen, s, —, wóz rzeźnicki.
das Kalb, es, (ä) er, cielę.
fett, tłusty.
der Markt, es, (ä) e, rynek.
treiben, ie, h. ie, pędzić.
zufällig, przypadkowo.
die Partie, —, n, oddział; tu: gromada.
der Mastochs, en, en, tuczony wół.
bestimmen, przeznaczyć.
lauter, tylko.
gnädiger Herr, wielmożny pan.
allerdings, co prawda.
gewiß, pewny.
draußen, zewnątrz.
logieren, chwilowo mieszkać, przenocować.

VIII.

das Abenteuer, s, —, przygoda.
segeln, żaglować.
schmuck, piękny.
die Fahrt, —, en, podróż.
aus-laden, u, h. a, wyładować.
die Ware, —, n, towar.
landen, wylądować.
die Küste, —, n, wybrzeże; die Kiste, —, n, paka.
wer Bescheid weiß, kto jest z tem obeznany.
merken, miarkować.
die Besatzung, —, en, załoga.
brennen, a, h. a, palić.

mörderlich, morderczo, zabijająco.
der Matrose, n, n, majtek.
kochen, gotować, warzyć.
die Hälfte, —, n, połowa.
verbrennen, a, h. a, spalić, popalić.
versengen, nadpalić.
der Steuermann, s, leute, sternik.
schmelzen, o, h. o, topić, roztopić.
metallen, metalowy.
der Knopf, es, (ö) e, guzik.
die Jacke, —, n, kurtka, marynarka.
das Schiff, es, e, okręt.
dampfen, dymić, parować.
der Walfisch, es, e, wieloryb.
der Tabak, s, e, tytoń; T. rauchen, palić tytoń.
sich sputen, spieszyć się.
aus Land gehen, udać się na ląd.
schattig, cienisty.
das Plätzchen, s, —, małe miejsce.
sich nach etwas um-sehen, a, h. e, oglądnąć się za czem.
dauern, trwać.
an-brennen, a, h. a, zapalić.
schmoren, smażyć.
der Kahn, s, (ä) e, łódź.
rudern, wiosłować.
der Strand, es, e, wybrzeże.
das Kühle, n, chłód.
die Tonne, —, n, beczka.
der Boden, s, (ö) —, dno.
wahrscheinlich, prawdopodobnie.
vergessen, a, h. e, zapomnieć.
das Verhältnis, sses, sse, stosunek.
dortig, tamtejszy.
genau, dokładnie.
kennen, a, h. a, znać.
sich an jdn wenden, a, h. a, zwrócić się do kogo.
auf-passen, uważać.
tüchtig, tęgo, bardzo.
der Tiger, s, —, tygrys.
sich zeigen, ukazać się.
der Hase, n, n, zając.
unbequem, niewygodnie; es wird mir unbequem zu Mute, robi mi się głupio na sercu.
ängstlich, bojaźliwie.
wirklich, prawdziwy.
prächtig, wspaniały.
blutdürstig, krwiożerczy.
enden, kończyć; es wird enden, skończy się.
sich jds erbarmen, zmiłować się nad kim.
schweigen, ie, h. ie, milczeć; schweig' still, bądź cicho, milcz!
laß mich machen, zostaw to mnie.
sich auf etwas verstehen, a, h. a, znać się na czem.
er soll aus dem letzten Loch pfeifen, z nim będzie wnet krucho.
sich ducken, przykucnąć, skulić się.
zu-springen, a, b. u, skakać na.
auf etwas gefaßt sein, być przygotowanym na co.
kehren zwrócić.
die Öffnung, —, en, otwór.
um-kippen, przewrócić.
gefangen, złapany.
rumoren, hałasować.
kratzen, drapać.
wild, dziko.
von Sinnen sein, postradać zmysły.
zuletzt, wkońcu.
um-stoßen, ie, h. o, przewrócić.
langen, sięgać.
das Spundloch, es, (ö) er, dziura (na szpunt).
er bekommt zu fassen, chwyta.
der Schwanz, es, (ä) e, ogon.
faß mit an, chwyć też.

jdn fahren lassen, ie, h. a, puścić.
dürfen, a, h. u, wolno (jest).
brüllen, ryczeć.
toben, szaleć.
beinahe, wnet; o mało co, że nie.
herunter-fallen, ie, b. a, spaść.
reißen, i, b. i, urwać się.
gleiten, wyślizgnąć się.
fest, mocno.
so mancher, niejeden.
herunter-fliegen, o, b. o, zlecieć.
los-lassen, ie, h. a, puścić.
sonst, w przeciwnym razie.
packen, pochwycić.
ich bin verloren, jestem stracony.
aus-greifen, i, b. i, wyrywać.
jdm folgen, iść za kim, podążać za.
über Stock und Stein, na łeb na szyję.
der Busch, es, (ü)e, krzak.
rasend, wściekły.
die Jagd, —, en, gonitwa; polowanie.
aus-halten, ie, h. a, wytrzymać.
fix, szybki, es ist zu fix auf den Beinen, biegnie za szybko.
ewig, wiecznie.
um etwas herum-wickeln, owinąć o co.
der Tigerschwanz = der Schwanz des Tigers.
der Knoten, s, n, węzeł.
daraus, z tego.
aus-kratzen, uciekać, wyrywać.
die Anstrengung, —, en, wysiłek.
los werden etwas, pozbyć się czego.
vergeblich, daremnie.
trotz, mimo.
aus-stehen, a, h. a, wytrzymać, wycierpieć, przebyć.
die Gefahr, —, en, niebezpieczeństwo.
komisch, śmieszny.
ernst, poważny.
der Anblick, s, e, widok.
das Lachen, s, śmiech.
sich einer Sache enthalten, ie, h. a, powstrzymać się od czego.
auf etwas hören, uważać na co, słuchać czego.
das Messer, s, —, nóż.
die Kehle, —, n, krtań, gardło.
jammern, narzekać.
das Ende, —, n, koniec.
mutig, odważnie.
rein-schlagen = herein-schl., u, h. a, zawiązać; einen Knoten reinschl, zrobić węzeł.

IX.

entschuldigen, usprawiedliwić; entschuldige, daruj.
richtig, ważny.
die Sache, —, n, rzecz; tu: sprawa.
im Kopfe herum-gehen, i, b. a, chodzić po głowie.
je mehr... desto, im więcej... tem.
nach-denken, dachte, h. gedacht über, myślę nad czem.
gestern, wczoraj.
nichtswürdig, niegodziwy.
necken, drażnić.
der Nachbar, n, n, sąsiad.
obendrein, w dodatku.
Geld aus der Tasche ziehen, wyłudzić pieniądze.
die Art, —, n, gatunek; niemand von unserer Art, nikt z takich jak my, nikt z nas.

aus-studieren, wystudjować, nauczyć się.
auf alle Fälle, w każdym razie.
lustig, wesoły.
das Stückchen, s, —, kawałeczek; tu: kawał, żart.
es passiert jdm, zdarza się komu.
der Zusammenhang, s, związek.
der Pfarrer, s, —, proboszcz.
der Priester, s, —, kapłan.
treu, wierny.
eifrig, pilny.
das Nehmen, s, branie.
gierig, chciwy.
gewöhnt, przyzwyczajony.
die Weihnachten, —, Boże Narodzenie.
bestreut, posypany.
der Kuchen, s, —, placek.
backen, u, h. a, upiec.
der Sonntagsstaat, s, ubranie świąteczne.
im Namen, w imieniu.
das Dorf, es, (ö) er, wieś.
tragen, u, h. a, nieść.
sich erinnern, przypominać sobie.
das Pfarrhaus, es, (äu) er, plebanja.
grüßen, pozdrowić, ukłonić się.
wundervoll, cudny.
die Rede, —, n, mowa.
zwar, wprawdzie.
prächtig, wspaniały.
freundlich, przyjaźnie.
reiben, ie, h. ie, trzeć, zacierać.
das Geschriebene, n, pisane, pismo.
übel nehmen, a, h. o, wziąć za złe.
danach fragen, pytać o to.
eigentlich, właściwie.
bloß, tylko.
ein-tragen, trägst, u, h. a, wpisać, zapisać.
brummen, mruczeć.
sich kratzen, drapać się.
der Satz, es, (ä) e, zdanie.
leben Sie wohl! bądź Pan zdrów; do widzenia.
ein-packen, zapakować.
was soll das heißen? co to ma znaczyć?
wieso? jakto?

X.

der Meisterschuß, sses, üsse, strzał mistrzowski.
der Major, s, e, major.
brav, dzielny; porządny.
eine ehrliche Haut, poczciwina.
der Fehler, s, —, błąd.
das Lügen, s, kłamanie; das L. lassen, przestać kłamać.
sich hinein-lügen, o, h. o, wkłamać się, posunąć się w kłamstwie.
die Klemme, —, n, kłopot, pułapka.
der Kutscher, s, —, stangret.
sich retten, wyratować się, wydostać się.
bezeugen, poświadczyć.
los-lügen, o, h. o, wykłamać; nowem kłamstwem wybawić.
die liebe Not, —, (ö) e, kłopot.
es geht los, zaczyna się.
kurios, dziwny i śmieszny.
die Treibjagd, —, en, polowanie z nagonką.
der Stand, es, (ä) e, stanowisko,
der Busch, es, (ü) e, krzak.
hervor-brechen, a, b. o, wypaść.
der Hirsch, es, e, jeleń.

feist = fett, tłusty.
der Fettfleck, s, en, plama tłusta.
der Boden, s, (ö) ziemia.
das Geweih, s, e, rogi.
auf jdn zu-kommen, a, b. o, iść na kogo.
die Büchse, —, n, puszka; tu: strzelba.
die Flinte, —, n, = Büchse, strzelba.
heutig, dzisiejszy, teraźniejszy.
schießen, o, h. o, strzelać.
im Feuer tot zusammen-brechen, a, b. o, padać nieżywym bezpośrednio po strzale.
der Lauf, es, (äu) e, lufa.
dünn, cienki.
beinahe, prawie.
das Pulver, s, proch.
drinnen, wewnątrz.
die Hühnerjagd, —, en, polowanie na kuropatwy.
leider, niestety.
es geht mit ihm zu Ende, zbliża się jego koniec.
in Stücke gehen, ging, b. gegangen, rozlecieć się w kawałki.
der Schaft, es, (ä)e, kolba.
brauchbar, zdatny, przydatny.
um nichts in der Welt, za nic w świecie.
kurz, krótko.
zögern, zwlekać.
das Korn, s, (ö)er, ziarnko; tu: muszka; aufs Korn nehmen, wziąć na cel.
sich um-wenden, a, h. a, obrócić się.
los-drücken, pociągnąć za cyngiel, strzelić.
fürwahr, zaprawdę.
einen Schuß tun, oddać strzał.
mein Lebtag, jak długo żyję.
die Kugel, —, n, kula.
der Hinterlauf, es, (äu)e, tylna noga.
durch-schlagen, u, h. a, przebić, przejść na wylot.
das Gehirn, s, e, mózg.
dringen, a, b. u durch, przejść przez.
der Gast, es, (ä) e, gość.
mit Verlaub, za pozwoleniem.
es ist mir zu bunt, tego mi za wiele.
die Lüge, —, n, kłamstwo.
der Lügner, s, —, kłamca.
schelten, a, h. o, łajać.
dicht, blisko.
die Sache verhält sich, sprawa się ma.
die Wahrheit, —, en, prawda.
genau, dokładnie.
gleich, natychmiast.
sich regen, ruszać się.
beschwören, o, h. o, przysięgać.
das stimmt, zgadza się.
eigentlich, właściwie.
es ging zo zu, tak się to stało, sprawa się tak miała.
das Schreien, s, krzyk, wrzask.
dumm werden, zgłupieć.
das Tannenholz, es, (ö)er = der Tannenwald, las świerkowy.
nachdenklich werden, zamyśleć się.
verfänglich, niewyraźny.
jdm Ruhe lassen, dać komu spokój.
die Klaue, —, n, racica.
die Verlegenheit, —, en, kłopot, kłopotliwe położenie.
der Entschluß, sses, üsse, postanowienie; er kam zum E., powziął postanowienie, postanowił.
sich auf etwas verlassen, ie, h. a, spuścić się na co.
der Kerl, s, e, chłopisko; tu: łajdak.

schütteln, trząść; den Kopf sch., trząść głową.
grob, grubo, ordynarnie.
an-lügen, o, h. o jdn, okłamywać, okłamać kogo.
der Grund, es, (ü)e, podstawa, racja.
weg-fahren, u, b. a, odjechać.
das Blaue vom Himmel herunterlügen, kłamać niestworzone rzeczy.
sich zusammen-legen, ułożyć sobie; tu: pomyśleć, wyobrazić sobie.

XI.

der Strick, es, e, powróz.
das Vergehen, s, —, wina, przewinienie.
prügeln, bić.
die Ehehälfte, —, n, połowica, małżonka.
spazieren fahren, u, b. a, wyjechać na spacer.
behaglich, wygodnie.
die Sitzbank, —, (ä)e, siedzenie.
der Riemen, s, —, rzemień.
die Schwere, —, ciężar.
rücklings, wstecz, na plecy.
der Wagen, s, —, wóz.
reißen, i, b. i, przerwać się.
an-binden, a, h. u, przywiązać.
Platz nehmen, a, h. o, zająć miejsce.
die Bequemlichkeit, —, en, wygoda.
der Rücken, s, —, plecy.
an-halten, ie, h. a, zatrzymać się.
verschaffen, postarać się.
der Augenblick, s, e, moment.
die Geduld, —, cierpliwość.
leihen, ie, h. ie, pożyczyć.
verdienen, zarobić, zasłużyć; einen Str. verdienen, zasłużyć sobie na stryczek.
um uns, gwoli nas.

XII.

die Treue, —, wierność.
der Glauben, ns, wiara.
zusammen-kommen, a, b. o, zejść się.
die Wirtschaft, —, en, gospodarstwo.
schließlich, wkońcu.
auf etwas zu sprechen kommen, a, b. o, rozmawiać o czem; zejść na temat.
schimpfen, łajać; tu: wyrzekać.
die Galle, —, żółć; die G. läuft mir über, żółć mnie zalewa, gniewam się.
schriftlich, na piśmie, pisemnie.
laden, u, h. a, wezwać.
das Amt, es, (ä)er, urząd; tu: sąd.
verhören, przesłuchiwać.
die Versammlung, —, en, zgromadzenie.
nennen, a, h. a, nazwać.
Gott bewahre! uchowaj Boże!
furchtsam, bojaźliwy.
jdn an-schreien, ie, h. ie, krzyknąć na kogo.
krumm und lahm schlagen, u, h. a, zbić na kwaśne jabłko.
heraus mit der Sprache! gadaj!

recht, prawdziwy.
der Ofen, s, (ö) —, piec.
fatal, fatalnie.
sich vor etwas hüten, strzec się czegoś.
über jdn etwas sagen, mówić coś na kogo.
bestreiten, i, h. i, zaprzeczyć.
der Erzlump, en, en, arcygałgan.

XIII.

anführen, oszukać, okpić; sich anf. lassen, dać się oszukać.
jdm eine Nase drehen, wywieść kogo w pole.
die Meinung, —, en, mniemanie.
der Zins, es, en, procent.
der Herbst, es, e, jesień; auf den H., w jesieni.
der Narr, en, en, błazen, głupiec.
sich mit etwas befassen, zajmować się czem.
der Grundsatz, es, (ä) e, zasada.
der Gedanke, n, n, myśl.
halblaut, półgłosem.
der Fußsteg, s, e, ścieżka.
entlang, wzdłuż.
herum-führen, prowadzić naokoło.
das Tauwetter, s, odwilż.
schwellen, o, b. o, wezbrać.
die Niederung, —, en, nizina.
überschwemmen, zalać.
die Überschwemmung, —, en, wylew.
ganz, całkiem.
plötzlich nagle, niespodziewanie.
die Brücke, —, n, most.
der Steg = Fußsteg.
vernichten, zniszczyć.
die Scheune, —, n, stodoła.
fort-schwemmen, unieść.
töricht, niemądry.
sich an-bauen, budować (mieszkanie).
trauen, wierzyć.
hübsch, pięknie.
das Trockene, n, suche miejsce.
mitten, w środku.
krumm, krzywy.
die Weide, —, n, wierzba; pasza, pastwisko.
es kommt mir vor, zdaje mi się.
sich regen, ruszać się.
seht mal! patrzcie tylko!
möglich, możliwy, możliwie.
das Wagstück, es, e, nieco odwagi, odwaga.
der Hasenbraten, s, —, pieczeń z zająca.
bei der Hand, pod ręką.
ab-stoßen, ie, b. o, odbić (od lądu).
rudern, wiosłować.
warten, czekać.
schmecken, smakować.
für etwas halten, ie, h. a, uważać za co.
schrecklich, strasznie.
das Paar, es, e, para.
kräftig, silny.
der Ruderschlag, s, (ä)e, uderzenie wiosłem.
sich wundern, dziwić się.
klar, jasno.
halten, hältst, ie, h. a, zatrzymać się, stanąć.
das Gleichgewicht, s, równowaga.
der Ruck, s, e, wstrząs.
die Strömung, —, en, prąd.

samt, razem z.
langsam, powoli.
sicher, pewnie.
der Ärger, s, irytacja.
der Sitz, es, e, siedzenie.
das Männchen, s, —, chłopak; M. machen, siąść na tylnych łapkach.
die Befreiung, —, uwolnienie, oswobodzenie.
unangenehm, nieprzyjemny.
die Haft, —, więzienie, uwięzienie.
sich bei jdm bedanken, podziękować, dziękować komu.
durchnäßt, przemoczony.
triefend, ociekając.
an-stellen trübe Betrachtungen, smutnie rozpamiętywać.
die Vergänglichkeit, —, znikomość.
das Irdische, n, co ziemskie.
berechnen, obliczyć.
bereits, już.
die Bratpfanne, —, n, patelnia.
der Teller, s, —, talerz.
die Verfassung, —, en, stan, położenie.
kapital, kapitalny, prawdziwy.
es bleibt dabei, przy tem zostaje.

XIV.

das Hasenohr, s, en, ucho zajęcze; der Hase, n, n, zając; das Ohr, es, en, ucho.
der Streit, es, die Streitigkeiten, spór; im Str. liegen, mieć spór, procesować się.
behaupten, twierdzić.
verpflichtet, zobowiązany.
die Hochzeit, —, en, wesele.
die Kindtaufe, —, n, chrzest, chrzciny.
die Pfarrei, —, en, parafja.
herum-fahren, u, h. a, obwozić.
das Gericht, s, e, sąd.
lasten, ciążyć.
erklären, oświadczać, twierdzić.
die Gefälligkeit, —, en, grzeczność.
übrigens, zresztą.
das Recht, s, e, prawo.
umsonst, zadarmo.
sich fahren lassen, dać się obwozić.
der Prozeß, sses, sse, proces.
verlieren, o, h. o, zgubić; einen Prozeß v., przegrać proces.
kurz weg, krótko, w krótkiej drodze.
so oft, ile razy.
verlangen, żądać.
auf das Leder jdm kommen, a, b. o, wleźć komu za skórę, zabrać się do kogo.
eklich, paskudnie.
ärgern, gryźć, gniewać.
Schritt für Schritt, krok za krokiem.
der Leichenwagen, s, —, karawan.
die Geduld, —, cierpliwość; die G. reißt mir, kończy mi się cierpliwość.
die Stelle, —, n, miejsce.
der Stein, es, e, kamień.
lustig, wesoło.
traben, jechać kłusa.
schütteln, trząść.
fliegen, o, b. o, lecieć, wylecieć.
der Bogen, s, (ö) —, łuk.
der Graben, s, (ä) —, rów.
das Hinterrad, es, (ä) er, koło tylne.

hinweg-gehen, i, b. a, przejść.
helfen, a, h. o, pomóc.
sich entschuldigen, usprawiedliwiać się.
der Weg, es, e, droga.
der Umweg, es, e, zboczenie z drogi; einen U. machen, zboczyć z drogi.
frisch, świeżo.
pflügen, orać.
der Acker, s, (ä) —, pole.
die Kreuz und Quer fahren, jechać nakrzyż i wpoprzek, w różnych kierunkach.
finster, ciemno.
sich verirren, zbłądzić.
die Dunkelheit, —, en, ciemność.
ein-treten, trittst, a, b. e, nastać.
die Mergelgrube, —, n, dół, z którego margiel (tłusta glinka) wybierano.
in Stücke gehen, rozbić się na drobne kawałki.
die Angelegenheit, —, en, sprawa.
das Recht, es, e, prawo; im R. sein, być w prawie.
das Urteil, s, e, wyrok; das U. wird gesprochen, wydaje się wyrok.
erfahren, u, h. a, dowiedzieć się.
zurecht machen, przygotować.
frühmorgens, nazajutrz rano.
der Mantel, s, (ä) —, płaszcz.
der Sachverhalt, s, sprawa.
aus-schelten, a, h. o, wyłajać, łajać.
drohen, grozić.
das Gefängnis, sses, sse, więzienie.
der Schlag, es, (ä) e, plaga, kije.
still schweigen, ie, h. ie, zamilknąć.
eigentlich, właściwie.
die Sache ruhen lassen, sprawę zostawić w spokoju.
in der Hauptsache, w gruncie rzeczy.
ich habe recht, mam rację.
ich habe nötig, potrzebuję; ich h. das Fahren nicht nötig, nie potrzebuję jeździć.
wünschen, życzyć, chcieć.
die Schrift, —, en, pismo.
sicher, pewny.
ein für allemal, raz na zawsze.
die Küche, —, n, kuchnia.
versteh' ich recht? czy dobrze słyszę, rozumiem?
der Winkelzug, es, (ü) e, wykręt.
mit-bringen, a, h. a, przynieść (ze sobą).
der Spaß, es, (ä) e, żart; Sp. mit jdm machen, żartować z kogo.
spaßen, żartować.
hervor-gucken, wyglądać.
nun raus = heraus damit! nuże wyjmij!
versteinert, skamieniały, zdrętwiały.
stehen bleiben, stać; er bleibt st., stoi.
was heißt denn das? co to ma znaczyć?
der Schabernak, s, psota.
an-nähen, przyszyć.

XV.

der Fuhrmann, s, leute, furman, woźnica.
schulden, być winnym.
der Wucherer, s, —, lichwiarz.
willig, chętny; ich bin w., chcę, jestem skłonny.

die Schuld, —, en, dług.
begleichen, i, h. i, wyrównać, uiścić.
der Richter, s, —, sędzia.
klagen, skarżyć, zaskarżyć.
verurteilen, zasądzić.
obendrein, w dodatku.
die Kosten, koszta; K. tragen, ponosić, koszta.
die Summe, —, n, suma.
aus-machen, wynosić, stanowić.
gleich, zaraz.
verdienen, zarobić.
die Kriegszeit, —, en, czas wojenny.
die Truppen, wojsko, wojska.
verärgert, zirytowany.
der Unteroffizier, s, e, podoficer.
gebrochen, złamany; gebrochenes Deutsch, łamana niemczyzna.
befehlen, a, h. o, rozkazać.
sich ein-finden, a, h. u, znaleźć się, być.
blank, błyszczący; tu: nowiuteńki.
der Silberrubel, s, —, rubel srebrny.
jedoch, zaś.
pünktlich, punktualnie.
das Fuhrwerk, s, e, wóz.
los gehen, ging, b. gegangen, zacząć się, rozpocząć się.
munter, raźnie, wesoło.
anfangs, początkowo.
so lange, jak długo.
der Boden, s, (ö) —, ziemia.
schlank, wysmukły; tu: szybki.
der Trab, s, kłus.
infolge, wskutek.
heftig, gwałtowny.
der Regenguß, sses, (ü) sse, ulewa.
auf-weichen, rozmoczyć,
ich habe es eilig, spieszy mi się.
reißen, i, h. i, wyrwać.
die Leine, —, n, linka; tu: lejce.
die Peitsche, —, n, bat.
das Vaterland, es, (ä) er, ojczyzna; fürs V., za ojczyznę.
das Erbarmen, s, litość; ohne E., bez litości.
wehren, bronić, zabronić.
statt, zamiast.
zerschlagen, u, h. a, rozbić.
durstig, spragniony.
die Reisegesellschaft, —, en, towarzystwo podróży.
an-kommen, a, b. o, przybyć.
verlangen, żądać.
jdm das Leder voll-schlagen, zbić kogo.
die Art, —, en, rodzaj, sposób.
die Bezahlung, —, en, zapłata.
durchaus, całkiem.
rosig, różowy.
die Stimmung, —, en, usposobienie, humor; in eine rosige St. versetzen, różowo usposobić.
im Gegenteil, przeciwnie.
versinken, a, b. u, zatonąć, zatopić, pogrążyć.
trüb, smutny.
indessen, w międzyczasie.
erfahren, erfährst, u, h. a, dowiedzieć się.
geduldig, cierpliwie.
das Stadttor, s, e, brama miejska.
die Ankunft, —, przybycie, przyjazd.
bemerken, zauważyć.
die Klage, —, n, skarga.
die Klemme, —, położenie bez wyjścia, kłopot.
es ist mir recht, zgadzam się.
frisch, świeżo.
aus-zahlen, wypłacić.

und zwar, a mianowicie.
tragen, u, h. a, udźwignąć.
gib her, daj tu.
umgekehrt, odwrotny.
der Peitschenstiel, s, e, biczysko.
auf die Jacke, w skórę.
das Dutzend, s, e, tuzin.
voll-zählen, wyliczyć.
bar, w gotówce, gotówką.
einerlei, obojętnie, wszystko jedno.
klingen, a, h. u, dźwięczeć.
klappen, trzaskać; tu: sie klappen, zgadzają się.

XVI.

die Karte, —, n, karta, bilet, karta do gry.
sich auf-zwängen, z trudem ubrać, nakładać.
der Handschuh, s, e, rękawiczka.
der Pelz, es, e, futro.
abscheulich, obrzydliwie, wstrętnie.
die Visite, —, n, wizyta; V. machen, złożyć wizytę.
die Standespflicht, —, en, obowiązek stanu.
bloß, tylko.
vor-fahren, u, b. a, zajechać.
der Schrank, es, (ä) e, szafa.
die Herrschaft, —, en, państwo.
überall, wszędzie.
halten, ie, h. a, zatrzymać się.
der Befehl, s, e, rozkaz.
getreulich, dosłownie.
aus-führen, wykonać.
die Villa, —, en, willa.
der Besuch, s, e, odwiedziny; B. machen, składać wizytę.

XVII.

die Jagdgeschichte, —, n, przygoda myśliwska; die Jagd, —, en, polowanie; die Geschichte, —, n, historja.
frostig, mroźny.
der Winterabend, s, e, wieczór zimowy.
heulen, wyć.
dicht, gęsty.
die Schneeflocke, —, n, płatek śniegu.
wirbeln, wirować.
die Luft, —, (ü) e, powietrze.
sich hinaus-wagen, odważyć się wyjść.
um so, tem.
gemütlich, przyjemnie, zacisznie.
das Wetter, s, powietrze; schönes W., pogoda; schlechtes W., niepogoda.
das Stübchen, s, —, pokoik.
der Förster, s, —, leśniczy.
das Fach, es, (ä) er, fach, zawód; vom F., z zawodu.
sich zusammen-finden, a, h. u, zejść się.
der Kamin, s, e, kominek; in dem K., na kominku.
flackern, płonąć.
lustig, wesoły.
das Feuer, s, —, ogień.
erleuchten, oświecać.
matt, słabo.
der Tisch, es, e, stół.

rücken, przysunąć.
von Zeit zu Zeit, od czasu do czasu.
heiß, gorący.
das Innere, n, wnętrze.
erwärmen, ogrzać, rozgrzać.
verschieden, różny.
der Jagdhund, es, e, pies do polowania.
stecken, tkwić.
das Huhn, s, (ü) er, kura; tu: kuropatwa.
sich an etwas kehren, zważać na co, stosować się do czego.
schwenken wymachiwać.
die Fahne, —, n, chorągiew; tu: ogon.
stramm, prosto, nieruchomo.
steif, sztywno.
stehen bleiben, stać.
um etwas kommen, a, b. o, postradać co.
der Fuchs, es, (ü) e, lis.
für etwas an-sehen, a, h. e, uważać za co.
tot-schießen, o, h. o, zastrzelić.
gemein, ordynarnie, paskudnie.
meinen, mniemać.
nichts besonderes, nic nadzwyczajnego.
zu-hören, przysłuchiwać się, słuchać dalej.
das Stoppelfeld, es, er, ściernisko.
es ist mir selber gegangen, zdarzyło mi się samemu.
die Hühnerzeit, —, en, czas polowania na kuropatwy.
geschehen, dziać się.
das Kartoffelfeld, es, er, kartoflisko.
die Kartoffel, —, n, ziemniak, kartofel.
hinein-schauen, wpatrywać się.
auf-fliegen, o, b. o, zerwać się do lotu.
etwas los werden, pozbyć się czego.
der Bann, es, e, zaklęcie.
es will mir nicht in den Kopf, nie chce mi się w głowie pomieścić.
zusammen-hängen, i, b. a, mieć związek z czem.
die Weise, —, n, sposób; die Waise, —, n, sierota.
das Fell, s, e, skóra (niewyprawiona); das Leder, s, skóra wyprawiona.
gerben, garbować.
daraus, z tego.
die Weste, —, n, kamizelka.
an-haben, hatte, h. gehabt, mieć na sobie.
ausführlich, dokładnie.
finden, a, h. u, znaleźć; uważać za.
natürlich, naturalny.

XVIII.

der Teufel, s, —, djabeł.
der Aufschneider, s, —, fanfaron, blagier.
das Frühjahr, s, e, wiosna.
der Vorrat, s, (ä) e, zapas.
der Heimweg, s, e, droga powrotna; sich auf den H. machen, powracać do domu.
verschießen, o, h. o, wystrzelać.
dunkeln, ciemnieć.
der Windhauch, s, powiew wiatru.
sich regen, ruszać się.
das Schnepfenwetter, s, pogoda słonek, pogoda, odpowiednia na polowanie na słonki.

ich bin gewöhnt, mam zwyczaj.
laden, u, h. a, nabić.
dieses mal, tym razem.
dazu, ku temu.
das Revier, s, e, część lasu.
wunderschön, prześliczny.
der Rehbock, s, (ö) e, kozioł, (sarna).
hausen, przebywać.
gerade, właśnie.
die Schonzeit, —, en, czas ochronny.
der Hals, es, (ä) e, szyja; es kostet den H., kosztuje głowę.
streuen, siać, rozrzucać (śrut).
der Teil, s, e, część.
der Rehposten, s, —, loftka, gruby śrut na sarny.
die Handvoll, —, garść.
die Nummer, —, n, numer.
die Null, —, en, zero.
sich hin-stellen, stanąć, zająć stanowisko.
der Rand, es, (ä) er, kraj, brzeg.
die Lichtung, —, en, polana.
äsen, paść się.
knacken, trzeszczeć.
die Tanne, —, n, świerk.
der Zweig, es, e, gałąź.
brechen, a, h. o, łamać; łamać się.
die Krähe, —, n, wrona.
krächzend, kracząc.
winseln, skomleć.
kriechen, o, b. o, pełzać.
hell, jasno.
der Sturmwind, s, e, wichura.
packen, porywać.
die Seite, —, n, bok.
werfen, a, h. o, rzucać.
die Weide, —, n, wierzba; pastwisko.
sich fest-halten, ie, h. a, trzymać się mocno.
die Angst, —, (ä) e, strach.
riechen, o, h. o, wonieć; es riecht nach, czuć czemś.
der Schwefel, s, siarka.
knarrend, trzeszczący, zachrypnięty.
die Stimme, —, n, głos.
der Gevatter, s, n, kum.
kleiden, ubierać.
ich halte umfangen, mam w objęciach.
statt, zamiast.
erschrecken, a, b. o, przestraszyć się, przerazić się.
los lassen, ie, h. a, puszczać.
mein Bester, mój drogi.
hinken, utykać.
herunter-bammeln, zwisać.
wunderlich, dziwnie.
fein, pięknie, ładnie.
der Buckel, s, —, garb; tu: plecy.
draus = daraus, z tego (niej).
gern, chętnie.
der Flintenlauf, s, (äu) e, lufa.
zwischen, między.
der Zahn, es, (ä) e, ząb.
faul, leniwy.
der Drücker, s, —, klamka; tu: cyngiel.
paff!, bęc!
fahren, fährst, u, b. a, jechać; der Schuß fährt ihm in den Mund, ładunek strzeliłem mu w usta.
verziehen, verzog, h. verzogen, das Gesicht, skrzywić się.
als wenn, jakgdyby.
der Pfeffer, s, pieprz.
sich schütteln, otrząsnąć się.
scharf, ostry, mocny.
leibhaftig, we własnej osobie.
der Hut, es, (ü) e, kapelusz.
stark, silny; gruby.

XIX.

der Hühnerhund, es, e, pies do polowania na kuropatwy.
der Rundgang, es, (ä) e, obchodzenie, obejście, zwiedzanie.
begleiten, towarzyszyć.
wissen, weiß, u, h. u, wiedzieć; umieć.
die Tugend, —, en, cnota, zaleta.
behaupten, twierdzić.
richtig, prawdziwy.
der Menschenverstand, es, rozum ludzki.
sich unterscheiden, ie, h. ie, różnić się.
dadurch, tem.
die Sprache, —, n, mowa.
ich will gehabt haben, twierdzę, że miałem; miałem rzekomo.
unglaublich, niewiarygodny.
unter anderen, między innemi.
aus-sehen, a, h. e, wyglądać.
kapital, kapitalny, znakomity.
die Rasse, —, n, rasa; R. haben, być rasowym.
nett, ładny.
der Spaß, es, (ä) e, żart; tu: zabawa, rozrywka.
das Apportieren, s, aportowanie.
auf etwas versessen sein, uwziąć się na co, szaleć za czem.
das Dienstmädchen, s, —, służąca.
Feuer machen, zapalić.
der Zweck, s, e, cel; zu diesem Z., w tym celu.
glühend, żarzący.
die Kohle, —, n, węgiel.
die Schaufel, —, n, szufla, łopata.
stolpern, potknąć się.
die Handvoll, —, garść; die Hand, —, (ä)e, ręka; voll, pełen.
der Fußboden, s, (ö) —, podłoga.
die Zange, —, n, obcęgi.
begreifen, i, h. i, zrozumieć.
heran-apportieren, przynieść, zanieść.
das Blech, s, blacha.
der Tischnachbar, n, n, sąsiad przy stole; der Tisch, es, e, stół; der Nachbar, n, n, sąsiad.
halten, ie, h, a, trzymać; jdn für etws h., uważać kogo za co.
verbrennen, a, h. a, spalić.
fassen, brać.
heraus-fallen, ie, b. a, wypaść.
löschen, gasić.
der Anwesende, n, n, obecny.
bequem, wygodny; sich die Sache b. machen, ułatwić sobie sprawę.
die Klugheit, —, mądrość.
darüber, o tem.

XX.

der Bote, n, n, posłaniec.
die Okkupation, —, en, okupacja, zajęcie kraju.
es trifft sich, zdarza się.
wohllöblich, świetny.
der Magistrat, s, e, magistrat, urząd miejski.
der Fall, s, (ä) e, wypadek.
der Dienst, s, e, służba; Dienste versehen, a, h. e, pełnić służbę.
der Schuster, s, —, szewc.
der Besuch, s, e, odwiedziny, wizyta; B. machen, być na wizycie, składać wizytę.

der Polizeidiener, s, —, policjant.
die Sache hat Eile, sprawa wymaga pospiechu.
sich sputen, spieszyć się.
endlich, nareszcie.
der Hofrat, s, (ä) e, radca dworu.
die Sohle, —, n, podeszwa; sich auf die Sohlen machen, udać się w drogę.
ein (eine, ein) solcher, solche, solches, taki, taka, takie.
heimlich, tajemniczy.
sich getrauen, śmieć.
die Furcht, —, obawa.
das Schriftliche, n, pismo.
der Stock, es, (ö) e, laska.
der Offizier, s, e, oficer.
lieb, przyjemnie.
verlegen, zakłopotany.
das Schreiben, s, —, pismo.
pfiffig, przebiegły, chytry.
sich entschuldigen, przeprosić.
weg-gehen, ging, b. gegangen, odejść.
komisch, zabawny.
mündlich, ustnie.
mit-nehmen, a, h. o, zabrać ze sobą.
unterwegs, po drodze.
jdm begegnen, spotkać kogo.
eilig, prędko.
überbringen, brachte, h. gebracht, zanieść.
laß das sein, zostaw to.
brauchen, potrzebować.

XXI.

die Bescheidenheit, —, skromność.
der Tisch, es, e, stół; bei Tische, przy jedzeniu.
verlassen, ie, h. a, opuszczać.
erwischen, porwąć, pochwycić.
die Spickgans, —, (ä) e, półgęsek.
speisen, spożywać, jeść; ich wünsche wohl zu speisen, smacznego życzę.
der Rauch, s, dym.
ängstlich, bojaźliwy.
schmecken, smakować.
ungern, niechętnie.
prächtig, świetnie; tu: nadzwyczajnie.
missen, obejść się bez, pozbyć się.
der Bissen, s, —, kęs.
es tut mir leid, żal mi.
der Eierkuchen, s, —, omlet.
kosten, skosztować.
saftig, soczysty.
im Handumdrehen, w okamgnieniu.
auf-kosten = auf-essen, kosztować tak długo, aż nic nie zostanie, zjeść.

XXII.

die Rechnung, —, en, rachunek.
der Gastwirt, s, e, karczmarz, właściciel gospody.
der Kaufmann, es, -leute, kupiec.
die Auskunft, —, (ü) e, informacja.
das Spielchen, s, —, mała gra.
die Lust, —, (ü) e, ochota.
das Viertel, s, —, ćwiartka, $^{1}/_{4}$.
spielen um etwas, grać o co.
der Spaß, es, (ä) e, żart; zabawa; sich einen Sp. machen, pozwolić sobie na żart.

der Verlust, s, e, strata; tu: przegrana.
heimlich, potajemnie.
zusammen-rechnen, zliczyć.
aus-rechnen, obliczyć, wyrachować.
laß dein Spaßen sein!, zostaw twoje żarty!
heraus-bekommen, a, h. o, dostać resztę.

XXIII.

hoffen, spodziewać się.
jederzeit, zawsze.
der Anstand, es, przyzwoitość, dobre zachowanie się.
die Sauberkeit, —, czystość.
die Ehre, —, n, zaszczyt, honor.
die Haltung, —, sprawowanie, zachowanie.
wachen, czuwać; wachen über, czuwać nad, zważać na.
sich aus-recken, wyprostować się.
sich an-ziehen, zog, h. -gezogen, ubrać się.
an-schrirren, nałożyć rzędy, szory.
das Kutschgespann, s, e, zaprzęg powozowy, konie cugowe.
hochherrschaftlich, wysokopański.
ernennen, a, h. a, zamianować.
funkelnagelneu, całkiem nowy.
sich strecken = sich recken, wyprostować się.
eng, ciasny.
bunt, pstry, różnokolorowy.
die Kleidung, —, en, ubranie.
gerade, prosto.
der Ladestock, es, (ö) e, stępel (do nabijania strzelby).
empor-ziehen, zog, h. gezogen, wyciągnąć, podnieść.
einher-gehen, i, b. a, kroczyć.
die Halsbinde, —, n, krawatka.
das Gesicht, s, er, twarz; die Gesichte, widziadła.
stolz, dumnie.
voll, pełen.
die Würde, —, n, godność.
das Wundertier, s, e, coś nadzwyczajnego.
der Stolz, es, duma.
stören jdn, przeszkadzać komu.
sich an-stoßen, ie, h. o, trącać się.
durchaus, całkiem, zupełnie.
die Decke, —, n, sufit.
zuletzt, wkońcu.
der Eimer, s, —, wiadro.
rein- (herein-) schauen, spojrzeć do.

XXIV.

der Elefant, en, en, słoń.
närrisch, cudaczny.
die Bude, —, n, buda.
das Bild, es, er, obraz.
es war zu sehen, można było widzieć.
der Löwe, n, n, lew.
furchtbar, straszny.
die Umwindung, —, en, zwój, uścisk.
riesig, olbrzymi.
die Schlange, —, n, wąż.
schrecklich, w straszny sposób.
sterben, a, b. o, umierać.

der Bär, en, en, niedźwiedź.
tanzen, tańcować.
schließlich, wkońcu.
der Handwerksbursche, n, n, czeladnik wędrowny.
der Wolf, es, (ö) e, wilk.
zerreißen, i, h. i, rozszarpać.
der Bauernbengel, s, —, chłopak ze wsi.
heißen, ie, h. ei, nazywać się.
betrachten, oglądać.
das Interesse, es, n, zainteresowanie.
besonders, szczególnie.
der Kampf, es, (ä) e, walka.
fein, ładnie.
sich wehren, bronić się.
hinein-gehen, ging, b. gegangen, wejść; tu: pójść tam.
heran-gehen, przystąpić.
der Eingang, s, (ä) e, wchód.
der Eintritt, s, e, wstęp.
kosten, kosztować.
dauern, trwać.
das Geschrei, s, wrzask.
heraus-stürzen, wypaść, prędko wychodzić.
bloß tylko.
die Betrügerei, —, en, oszustwo.
gleich, natychmiast.
zurück-geben, a, h. e, oddać, zwrócić.
sich winden, a, h. u, okręcać się, wić się.
das Geschlinge, s, flaki, wnętrzności.
fressen, a, h. e, żreć.
das Aufsehen, s, hałas; A. erregen, narobić wrzasku.
gefallen, ie, h. a, podobać się.
dazu, do tego.
gehören, należeć; dazu gehört, do tego należy.
schrecklich, straszny.
der Fuß, es, (ü) e, stopa; tu: stopa jako miara.
grau, szary.
dick, gruby.
der Schwanz, es, (ä) e, ogon.
herumhantieren, poczynać.
fassen, chwytać.
ergreifen, i, h. i, chwytać.
öffnen, otwierać.
beschaffen, zbudowany.
närrisch, dziwnie.

XXV.

der Geselle, n, n, towarzysz.
das Gläschen, s, —, kieliszek.
lustig, wesoły.
traurig, smutny.
schimpfen, wygadywać.
ausgedient, wysłużony.
circa, około.
damals, wtedy.
sich fest vor-nehmen, a, h. o, postanowić.
lernen, uczyć się.
die Militärkarriere, —, n, karjera wojskowa.
zufrieden, zadowolony.
gewöhnlich, zwykle.
das Frühstück, s, e, śniadanie.
dazu, na to; tu: na śniadanie.
bescheiden, ie, h. ie, kazać; dazu b.., kazać tam przyjść.
erscheinen, ie, b. ie, przybyć.
sauber, czysto.
elegant, elegancko.

der Frack, s, (ä) e, frak.
kurzum, krótko (mówiąc).
sich freuen über etwas, cieszyć się z czego.
sich mischen, mieszać się; sich dazwischen m., wmieszać się.
ebenbürtig, równy (pod względem urodzenia).
peinlich, nieprzyjemnie.
durchaus, zupełnie.
das Messer, s, —, nóż.
die Gabel, —, n, widelec.
sich auf-richten, podnieść się.
bedeutsam, znacząco.
jdn an-sehen, a, h. e, patrzeć na kogo.
zuweilen czasem.
fern bleiben, ie, b. ie, trzymać się zdaleka.
sich an etwas kehren, zważać na co.
fort-fahren, u, b. a, zu erzählen, dalej opowiadać..
es ist am Platze, jest na miejscu.
gehörig, należycie.
die Bildung, —, en, wychowanie.
bei-bringen, a, h. a, nauczyć; Bildung b., nauczyć, co to wychowanie.
nochmals = noch einmal, jeszcze raz.
scharf, ostro.
sich entfernen, oddalić się, wyjść.
der Anwesende, n, n, obecny.
eklich, obrzydliwie; tu: bardzo.
nieder-sehen, a, h. e, patrzeć zgóry.
passen, pasować, odpowiadać.
die Sache ist aus, z tem już koniec.
die Post, —, en, poczta.
der Lohn, es, (ö) e, wynagrodzenie.
die Kost, —, jedzenie; tu: utrzymanie.
verlangen, żądać.
das Reisegeld, s, er, pieniądze na podróż.
natürlich, naturalnie.
verwundert, zdziwiony.
zurück-schreiben, ie, h. ie, odpisać.
verschonen, dać pokój.
die Sache ist längst vorbei, ta sprawa już dawno skończona, załatwiona.
das Prozessieren, s, procesowanie.
richtig, w porządku; richtig und in Ordnung, całkiem, zupełnie w porządku.
schnurrig, dziwny, komiczny.
es kommt mir vor, wydaje mi się.
auf-brechen, a, h. o, rozpieczętować.
zitieren, wezwać.
die Kandidatenangelegenheit, —, en, sprawa z kandydatem.
der Kanzleidirektor, s, en, dyrektor kancelarji.
sich an etws kehren, stosować się do czego.
begraben, u, h. a, pochować; die Sache ist begraben, sprawa jest załatwiona.
durchaus, zupełnie; durchaus nicht, żadną miarą.
es ist aus, już koniec.
deutlich, wyraźnie.
verpassen, z braku uwagi zapomnieć; einen Termin v., nie stawić się na rozprawę.
vermeiden, ie, h. ie, uniknąć.
sich stellen, stawić się.
zwingen, a, h. u, zmusić.
gemein, podle.
die Regierung, —, en, rząd.
die Sache ist abgemacht, sprawa jest załatwiona.

endgiltig, stanowczo.
ungeschoren, niestrzyżony; ungeschoren lassen, zostawić w spokoju.
dick, gruby.
erbrechen, a, h. o, rozłamać.
das Siegel, s, —, pieczęć.
verurteilen, zasądzić.
samt = zusammen mit, razem z.
das Gerichtsverfahren, s, —, postępowanie sądowe.

XXVI.

das Liebeswerk, s, e, uczynek miłosierny; das Werk, es, e, dzieło, uczynek; die Liebe, —, miłość.
der Religionsunterricht, s, nauka religji.
besprechen, a, h. o, omawiać.
das Notwerk, s, e, uczynek, do zbawienia koniecznie potrzebny.
das Kinderspiel, s, e, zabawa dziecięca.
die Lust am Leben, ochota do życia.
eigentlich, właściwie.
leuchten, błyszczeć, świecić; aus den Augen leuchten, patrzeć z oczu.
schweigen, ie, h. ie, milczeć.
bestimmt, napewno.
an-schauen, patrzeć na.
fromm, pobożny.
das Kinderauge, s, n, oko dziecka.
unschuldig, niewinnie.
heiraten, żenić się; eins heiratet das andere, dwoje się pobiera.
Herr Pfarrer! księże proboszczu!

XXVII.

sterbenskrank, śmiertelnie chory.
die Not, —, (ö) e, bieda.
leiden, litt, h. gelitten, cierpieć.
die Armut, —, ubóstwo.
das Elend, s, nędza.
ertragen, u, h. a, znosić.
kennen lernen, doznać, zaznać.
bitter, gorzki.
allerdings, wprawdzie.
von Tag zu Tage, z dnia na dzień.
der Gewinn, es, e, zysk.

XXVIII.

richtig, prawdziwy.
der Grund, es, (ü) e, przyczyna.
der Fürst, en, en, książę.
die Jugend, —, młodość.
studieren, studjować.
der Spaziergang, s, (ä) e, spacer.
jdn begleiten, towarzyszyć komu.
der Professor, s, en, profesor.
mit der Zeit, z biegiem czasu.
sich verändern, zmienić się.
bemerken, zauważyć.
ehrerbietig, z uszanowaniem.
der Hut, es, (ü) e, kapelusz.
ziehen, zog, h. gezogen, zdjąć; den Hut z., kapelusz zdjąć, ukłonić się.

die Glatze, —, n, łysina.
der Student, en, en, akademik.
grau, siwy.
der Schopf, es, (ö) e, czupryna.
kahl, łysy.
sich besinnen, a, h. o, namyślać się.
der Augenblick, s, e, chwila.
sich unterfangen, i, h. a, pozwolić sobie.
vermuten, przypuszczać.
aus-gehen, ging, b. gegangen, wypaść.

XXIX.

quälen, męczyć.
fort mit ihm! precz z nim!
fehlen jdn, chybić kogo.
willig, chętnie, dobrowolnie.
der Strick, es, e, powróz.
reißen, i, h. i, rwać się.
weichherzig, miękkiego serca.
stumm, niemy.
halb, na pół.
blind, ślepy.
taub, głuchy.
treu, wiernie.
fest-binden, a, h. u, przywiązać.
sich regen, ruszać się.
direkt, prosto; d. vor den Kopf, prosto w głowę.
an-binden, a, h, u, przywiązać.
das Blatt, es, (ä) er, liść; tu: komora w języku myśliwskim.
sich um-drehen, odwrócić się.
an-legen, złożyć się do strzału.
ab-setzen, odjąć strzelbę.
das Gerede, s, gadanie.
fehlen, chybić.
der Köter, s, —, psisko.
das ist es eben, to jest właśnie.
die Gehirnerschütterung, —, en, wstrząs mózgu.

XXX.

das Versehen, s, —, omyłka.
der Doktor, s, en, doktor, lekarz.
aufs Land, na wieś.
der Patient, en, en, pacjent.
der Ochsenknecht, s, e, parobek do wołów.
der Boden, s, (ö) —, poddasze.
stöhnen, stękać.
der Schmerz, es, n, ból.
der Arzt, es, (ä) e, lekarz.
befühlen, badać; obmacywać.
der Puls, es, e, puls.
die Zunge, —, n, język.
üblich, zwykły.
bedenklich, zafrasowany.
das Gesicht, s, er, twarz; tu: mina.
das Maul, es, (äu) er, pysk.
übel, zły, przykry.
die Geschichte, —, n, sprawa.
erklären, oświadczyć.
die Geduld, —, cierpliwość.
vor allem, przedewszystkiem.
das Verabreichen, s, dawanie.
die Medizin, —, en, medycyna, lekarstwo.
heilen, leczyć; ist zu heilen, można wyleczyć.
davon, z tego.
zweistündig, co dwie godziny.
der Löffel, s, —, łyżka.
gesund, zdrów.

vergehen, ging, b. gangen, zniknąć, minąć.
schütteln, trząść.
ordentlich, dobrze, porządnie.
gießen, o, h. o, wlać.
der Inhalt, s, zawartość.
die Portion, —, en, porcja.
verschlucken, połknąć.
frühstücken, śniadać; etwas fr. gehen, iść na małe śniadanie.
nachdem, gdy; skoro.
zufällig, przypadkowo.
das Erntefest, es, e, dożynki.
das Treiben, s, życie.
sich etwas an-sehen, a, h. e, przypatrzeć się czemu.
zuerst, najpierw.
die Pflicht, —, en, obowiązek.
das Vergnügen, s, zabawa.
sehen, a, h. e, zobaczyć.
besuchen, odwiedzić.
verwechseln, zamienić.
die Dachkammer, —, n, mansarda, poddasze.
ziemlich, dosyć.
sich um-sehen, a, h. e, oglądać się.
er ist fort, niema go.
verschwinden, a, b. u, zniknąć.
begraben, u, h. a, pochować.
verlassen, ie, h. a, opuścić.
der Hof, es, (ö) e, podwórze.
verdutzt, zmieszany, zdziwiony.
pflügen, orać.
an-ordnen, zarządzić, zaordynować.
bist du verrückt? czyś zwarjował?
schade, szkoda; schade um die Mühe, szkoda zachodu.
stumm, niemy.
foppen, za nos wodzić; jdn f., kpić z kogo.
riechen, o, h. o, wąchać.
die Aufschrift, —, en, napis.
echt, prawdziwy.
auf-stehen, stand, b. gestanden, wstać.
die Kammer, —, n, komora, izdebka.
leer, próżny.
das Bett, es, en, łóżko.
sich fühlen, czuć się.
der Respekt, s, respekt, poszanowanie; R. haben vor etws., mieć respekt dla czego.
fürchterlich, okropny.
kaum, zaledwie.
herunter-würgen, zdusić; tu: z trudem połknąć.
bißchen, troszeczka.
scharf, ostry.
herunter-schlucken, połknąć.
aus-trinken, a, h. u, wypić.
täglich, codziennie.
der Teil, s, e, część.
ein-nehmen, a, h. o, zażyć.
pausieren, spauzować, przerwać.
verpassen, pominąć, opuścić.
stets, zawsze.
das Gesicht, s, e, twarz, mina; ein G. machen, zrobić minę.
schütteln, potrząsać.
schmecken, kosztować.
aus-spucken, wypluć.
pfui! fe!
das Schweinezeug, s, e, świństwo, paskudztwo.
zusammen-brauen, nawarzyć, uwarzyć.
der Kalk, s, e, wapno.
brennen, a, h. a, palić.
höllisch, piekielnie.
es bekommt mir gut, robi mi dobrze.
an-stiften, narobić.
an die Nase binden, a, h. u, wieszać na nos.

vergiften, otruć.
der Dummkopf, es, (ö) e, głupiec.
ein Haar in etwas finden, a, h. u, zrazić się.
die Kraft, —, (ä) e, siła.
die Eigenschaft, —, en, właściwość.
der Fall, s, (ä) e, wypadek.
das Zeugnis, sses, sse, świadectwo.
vergeblich, daremny.
hilfreich, dobroczynnie.
reichen, podać.
wehe, biada.
helfend, pomagający.
sich von jdm wenden, a, h. a, odwrócić się od kogo.
der Viehdoktor, s, en, konował, weterynarz.
stecken, tkwić.
die Viehnatur, —, en, natura zwierzęca.
die Menschenkreatur, —, en, ludzkie stworzenie.
davon, o tem.

XXXI.

jdm gehören, należeć do kogo.
der Kutscher, s, —, stangret, furman; die Kutsche, —, n, powóz.
sich bereit machen, przygotować się.
an-spannen, zaprząc.
der Braune, n, n, gniady.
das Kompliment, s, e, komplement; ein K. machen, złożyć uszanowanie.
die Güte, —, dobroć, łaskawość; die G. haben, być tak dobrym.
auf alle Fälle, na wszelki wypadek.
die Widerrede, —, n, sprzeciw.
bringen, brachte, h. gebracht, przywieść.
die Verlegenheit, —, en, kłopot.
draußen, nadworze.
verschuldet, zadłużony.
der Jude, n, n, żyd.
der Christ, en, en, chrześcijanin.
verdrießlich, gniewnie.
ärgerlich, zirytowany.
sich mit etwas befassen, zajmować się czem.
der Unsinn, s, głupstwo.
verreisen, wyjechać.
sich geduldigen, czekać cierpliwie.
besteigen, ie, h. ie, dosiąść.
der Sessel, s, —, krzesło, fotel.
stopfen, napychać.
in Brand setzen, zapalić; der Brand, es, (ä) e, ogień, pożar.
klopfen, kołatać, pukać.
manches, niejedno.
besorgen, załatwić.
frühzeitig, wcześnie.
erledigen, załatwić.
das Geschäft, s, e, interes.
das Hotel, s, s, hotel.
das Mittagsmahl, s, e, obiad.
verzehren, spożywać.
wahrhaftig, zaprawdę.
bloß, tylko.
die Lumperei, —, en, gałgaństwo, głupstwo.
sich mit etwas befassen, zajmować się czem.
satt, syty; ich habe die Sache satt, mam tego dosyć.
unser einer, jeden z nas.
auf-tun, a, h. a, otworzyć.

sich erholen, wypocząć.
stören, przeszkadzać.
passen, odpowiadać, być na rękę.
wachsen, u, b. a, rość.
vom Hofe jagen, wypędzić z podwórza.
ab-steigen, ie, b. ie, wysiąść z powozu; zajechać.
an-richten, narobić, nabroić.
die Treppe, —, n, schody.
empor-steigen, ie, b. ie, wejść do góry.
heraus-bringen, brachte, h. gebracht, wydostać.
der Wallach, s, e, wałach.
der Halunke, n, n, nicpoń, gałgan.
versprechen, a, h. o, obiecać.
absolut, absolutnie.
zwingen, a, h. u, zmusić.
die Gewalt, —, en, gwałt.
das Reitpferd, es, e, wierzchowiec.
erscheinen, ie, b. ie, pokazać się.
die Wette, —, n, zakład; was gilt die Wette, o zakład.

XXXII.

der Bursche, n, n, chłopak, wyrostek.
der Schulze, n, n, sołtys.
hüten, paść, strzec.
anfangs, początkowo.
jeder für sich, każdy dla siebie, osobno.
dauern, trwać.
die Herde, —, n, trzoda.
gewöhnlich, zwykle.
kriechen, o, b. o, pełzać; tu: wleźć.
dicht, gęsty.
der Busch, es, (ü) e, krzak.
das Tabakrauchen, s, palenie tytoniu.
das Vergnügen, s, przyjemność.
schmecken, smakować.
der Kartoffelstengel, s, —, łodyga ziemniaka.
sonst ein, jakikolwiek.
das Feldkraut, s, (äu) er, zielę.
gar nicht, wcale nie.
naß, mokry; ich bin n., zmokłem.
das Versperbrot, es, e, podwieczorek.
verprügeln, zbić.
verklagen, zaskarżyć.
gewiß, napewne.
dienen, służyć.
der Soldat, en, en, żołnierz.
der König, s, e, król.
reich, bogaty.
sogleich, natychmiast.
sich wünschen, życzyć sobie.
stolz, dumnie.
drein-sehen, a, h. e, spoglądać.
die Krone, —, n, korona.
der Flachskopf, es, (ö) e, głowa o włosach jasnych jak len.
der Thron, es, e, tron.
die Dummheit, —, en, głupstwo.
ordentlich, porządnie.
es nimmt mich Wunder, dziwię się.
lauter, tylko.
der Zunder, s, —, hubka.
hinter, z poza.
der Stock, es, (ö) e, kij.
der Taugenichts, —, e, nicpoń.
schauen, patrzeć.
der Weizen, s, pszenica.
obgleich, mimo że.
flehen, błagać.
das Dutzend, s, e, tuzin.
auf die Jacke zählen, dać w skórę.

XXXIII.

sich herein-drängen, wciskać, przeciskać się.
der Gerichtssaal, s, (ä) e, sala sądowa.
spät, późno.
indessen = aber, lecz.
es läßt sich machen, można zrobić.
der Gefangene, n, n, więzień.
dauern, trwać.
heraus damit! mówcie!
eigentlich, właściwie.
der Räuberhauptmann, s, -leute, naczelny rabuś.
die Umgegend, —, en, okolica.
die Bande, —, n, banda.
unsicher, niepewny; u. machen, niepokoić.
der Spitzbube, n, n, złodziej.
der Justizrat, s, (ä) e, radca sprawiedliwości.
entwischen, umknąć.
vor einer Weile, przed chwilą.
weg-laufen, ie, b. au, uciec.

XXXIV.

nirgends, nigdzie.
der Hering, s, e, śledź.
selten, rzadki.
der Keller, s, —, piwnica.
herunter-steigen, ie, b. ie, zejść.
die Art, —, en, gatunek.
der Laden, s, (ä) —, sklep.
empfehlen, a, h. o, polecić.
aus-nutzen, wykorzystać.
erlauben, pozwolić.
knapp, zaledwie.
verschweigen, ie, h. ie, zamilczeć.
stehlen, a, h. o, ukraść.
der Spitzbube, n, n, złodziej.
stecken in, wsadzić do.
verraten, ie, h. a, zdradzić.
wieder sagen, powtórzyć.
bloß, tylko.
heraus-laufen, ie, b. au, wybiec.
das Klafter, s, n, sąg.
klein-hauen, hieb, h. au, porąbać.
der Lump, en, en, gałgan, łajdak.
die Spitzbubenbrut, —, nasienie złodziejskie; der Spitzbube, złodziej, die Brut, —, potomstwo.
gleich = sogleich, natychmiast.
sich sputen, spieszyć się.
aufs Leder kommen, wleźć na skórę, zbić.
aus-packen, wypakować, wyjąć.
legen, kłaść.
zutraulich, niewinnie, poufale.
die Ohrfeige, —, n, policzek; links und rechts Ohrfeigen bekommen, dostać z lewej i prawej po twarzy.

XXXV.

das Kleefeld, s, er, pole obsiane koniczyną; der Klee, s, koniczyna; das Feld, es, er, pole.
der Rock, es, (ö) e, kurtka; tu: mundur.
nichtsnutzig, nikczemny.

jdm auf-lauern, zaczaić się na kogo.
packen, chwycić.
die Brust, —, (ü) e, pierś; bei der B., za pierś.
tüchtig, porządnie.
traktieren, poczęstować.
weg, precz.
der Schlingel, s, —, łobuz, łajdak.
einschüchtern, nastraszyć.

XXXVI.

der Schulrat, s, (ä) e, radca szkolny.
sich überzeugen, przekonać się.
das Buchstabieren, sylabizowanie.
das Ganze, n, całość.
schwach, słaby.
sich blamieren, zbłaźnić się.
das Examinieren, s, egzaminowanie.
es war zu Ende, skończyło się.
vor-stellen, przedstawić.
das Exempel, s, —, przykład.
schauderhaft, straszny.
fort-fahren, u, b. a, odjechać.
heran-rufen, ie, h. u, zawołać.
munter, ochoczo.
laut, głośno.
auf-lachen, roześmiać się.
sonst, zwykle, zawsze.
unklug, niemądry.
nahe, blisko; näher, bliżej; am nächsten, najbliżej.
das nächste Dorf, najbliższa wieś.
rechts, na prawo.

XXXVII.

der Neid, es, zazdrość.
der Fisch, es, e, ryba.
wählen, wybrać, obrać.
schwimmen, a, b. o, pływać.
kommandieren, komenderować; tu: rządzić.
von nah und fern, zbliska i zdaleka.
der Bach, es, (ä) e, strumień.
der Strom, es, (ö) e, rzeka.
der See, s, n, jezioro; die See, morze.
das Meer, es, e, morze.
die Bahn, —, en, tor, droga.
der Strand, es, e, wybrzeże morskie.
der Pfahl, s, (ä) e, pal.
ab-stecken, wyznaczyć, odgraniczyć, odmierzyć.
der Wels, es, e, sum.
der Dorsch, es, e, łupacz.
die Fahne, —, n, chorągiew.
der Schiedsrichter, s, —, sędzia rozjemczy.
ernennen, a, h. a, zamianować.
die Vorschrift, —, en, przepis; nach V., według przepisu.
vor sich gehen, ging, b. gegangen, iść naprzód; odbyć się.
die Fahrt, —, en, jazda.
los, naprzód.
los gehen, ging, b. gegangen, zaczynać się.
die Jagd, —, en, gonitwa.
sich ab-mühen, męczyć się.
jappen, ciężko oddychać.
schnappen, chwytać chciwie powietrze.
spaddeln, pracować, ruszać.

schwappen, prędko i głośno otwierać i zamykać usta.
der Kiemen, s, —, skrzele.
das Maul, es, (äu) er, pysk.
die Flosse, —, n, płetwa.
der Schwanz, es, (ä) e, ogon.
voran, naprzodzie.
der Aal, s, e, węgorz.
nackt, goły.
die Butte, —, n, flądra.
verquer ziehen, skrzywić.
die Betglocke, —, n, schlägt, dzwonią na Anioł Pański.
schief, krzywy, wykrzywiony.

XXXVIII.

brennen, a, h. a, palić się.
besetzen, obsadzić, zająć.
die Ruhe, —, spoczynek.
sich begeben, a, h. e, udać się; sich zur Ruhe beg., udać się na spoczynek.
die Stille, —, spokój.
herrschen, panować.
sich regen, poruszać się.
die Straße, —, n, ulica.
schlürfend, żłopiąc; tu: ociężały.
der Schritt, es, e, krok.
müde, zmęczony.
der Nachtwächter, s, —, stróż nocny.
pflichtgetreu, wiernie swoim obowiązkom.
erfüllen, spełniać.
wachen, czuwać.
lieb, kochany.
der Mitbürger, s, —, współobywatel.
die Tagesarbeit, —, en, praca dzienna.
nötig, potrzebny.
sorglos, bez trosk, spokojnie,
genießen, o, h. o, używać.
der Schrei, s, e, krzyk.
das Fenster, s, —, okno.
auf-reißen, i, h. i, gwałtownie otworzyć.
erwachen, zbudzić się.
rennen, a, b. a, biec.
halbangekleidet, napół ubrany.
vorüber-eilen, biec obok.
der Lärm, s, —, wrzask, hałas.
bedeuten, znaczyć.
lauten, brzmieć.
die Antwort, —, en, odpowiedź.
weg ist er, już go niema.
der Korridor, s, e, korytarz.
aufstehen, a, b. a, wstawać.
sich retten, ratować się.
stürzen, wypadać, wybiegać.
schreien, ie, h. ie, wrzeszczeć.
die Ohnmacht, —, en, omdlenie; in O. fallen, mdleć.
entstehen, a, b. a, powstać.
allgemein, ogólny.
die Verwirrung, —, en, zamieszanie.
suchen nach etws, szukać czego.
der Anstifter, s, —, sprawca.
von Sinnen sein, postradać zmysły.
die Grammatik, —, en, gramatyka.
meinen, mieć na myśli.

XXXIX.

die Methode, —, n, metoda, sposób.
sich überzeugen, przekonać się.
der Kreis, es, e, powiat.
der Unterricht, s, e, nauka.
an-stellen, ustanowić.
vor-bereiten, przygotować.

sich vernachlässigen, zaniedbać się.
in Angst und Bangen, w wielkim strachu.
das Examen, s, —, mina, egzamin.
aus-fallen, ie, b. a, wypaść.
das Katheder, s, —, katedra.
aufmerksam, uważnie.
zu-hören, przysłuchiwać się.
unterrichten, uczyć, nauczać.
dankbar, wdzięczny.
jdn in etwas unterweisen, ie, h. ie, pouczyć kogo o czem.
acht-geben, a, h. e, uważać.
das Flüßchen, s, —, rzeczka.
dicht, całkiem, tuż.
vorbei-fließen, o, b. o, płynąć obok.
sich besinnen, a, h. o, namyśleć się, zastanowić się.
das Böse, n, —, zło; B. tun, grzeszyć.
leiden, litt, h. gelitten, cierpieć.
die Buße, —, n, pokuta; B. tun, pokutować.
statt, zamiast.
fallen, ie, b. a, in, wpadać do; f. von, spadać.
der Regen, s, deszcz.
der Tau, s, rosa.
der Nebel, s, mgła.
der Hagel, s, grad.
sicher, napewne.
auf etwas führen, naprowadzić.
zählen, liczyć.
klingen, a, h. u, brzmieć.
beinahe, prawie.
gleich, równie.
verzeihen, ie, h. ie, darować.
unterbrechen, a, h. o, przerywać.
begreifen, i, h. i, zrozumieć.
gestatten, pozwolić.
münden, wpadać.
ein-fallen, ie, b. a, przyjść na myśl.
leicht, łatwy.
nach-denken, dachte, h. gedacht. namyśleć się, pomyśleć.
sich überlegen, zastanowić się.
wirklich, rzeczywiście.

